

OstWestfalenLippe



DAS MAGAZIN

DIGITALISIERUNGSOFFENSIVE:

„Wir gestalten unser Morgen. Ein gutes Morgen!“



WIRTSCHAFT

Gründerszene in OWL
startet durch

FREIZEIT

Kanufahren
in OWL

REGION

70 Jahre Zugehörigkeit
Lippes zu NRW

SPORT

25 Jahre Gerry
Weber Open



Unser Erfolg hat ein starkes Fundament: unsere Kunden.

Zum sechsten Mal in Folge haben wir die Auszeichnung
„Best Private Bank in Deutschland“ gewonnen.
Wann können wir Sie für uns gewinnen?



” Wir gestalten unser Morgen: Ein gutes Morgen!

Die digitale Transformation ist in aller Munde, wobei die Bandbreite der Überschriften in Zeitungen und Zeitschriften von hervorragender Perspektive („Digitalisierung sichert Beschäftigung“) über aufmunternde Forderungen („Mach Dich fit für die Digitalisierung“) bis hin zum warnenden Zeigefinger („Ein gefährlicher Vorsprung in der Industrie 4.0.“) reicht.

In der Digitalisierung liegen Riesenchancen und Wertschöpfungspotenziale, gleichzeitig stellt uns die Digitalisierung aber auch vor große Herausforderungen und birgt Risiken. Wobei das größte Risiko sicherlich ist, den Zug der Digitalisierung zu verpassen. Und die Headlines zeigen auch, es braucht Orientierung. Denn die Menschen auf der Straße bewegen Fragen wie: „Kann das Smartphone den Arzt ersetzen?“ „Macht ein Roboter bald meine Arbeit?“ „Auf dem Land leben, und doch mittendrin zu sein, geht das?“

Die Frage ist, was tun? Wir in OstWestfalenLippe (OWL) greifen den Stier bei den Hörnern und packen die Digitalisierung offensiv an, ohne die Risiken dabei aus den Augen zu verlieren: „Wir gestalten unser Morgen: Ein gutes Morgen!“ ist das Motto einer Kampagne, mit der in OWL die digitale Transformation in unterschiedlichste wirtschaftliche und gesellschaftliche Bereiche getragen wird: Von der Industrie über die Bereiche Gesundheit, Lebensmittel, Energie und Bauen bis hin zur Stärkung des ländlichen Raums.

Die Auseinandersetzung mit den Chancen und Perspektiven der digitalen

Transformation ist für OWL ein Schlüsselthema der Zukunftssicherung, wobei die Voraussetzungen gut sind. Mit dem Spitzencluster „it's OWL“ (Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe) haben wir eine ausgewiesene Kompetenzbasis. Mit der Kampagne „Wir gestalten unser Morgen“ gibt es nun ein umfangreiches Unterstützungsnetzwerk, das in die gesamte Region hineinwirkt. Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Kammern, Wirtschaftsförderer und Brancheninitiativen arbeiten gemeinsam daran, Unternehmen und Organisationen zu sensibilisieren und bedarfsgerechte Lösungen zu entwickeln. Ziel ist es dabei auch, Entwicklungsimpulse nicht nur in die urbanen Zentren zu setzen, sondern auch in den ländlichen Raum.

Polyzentrische Regionen wie OstWestfalenLippe haben hervorragende Voraussetzungen, in einer zunehmend globalisierten Welt Menschen attraktive Lebensbedingungen zu bieten. Digitalisierung ist dabei ein wichtiger Hebel. Die Förderung von Unternehmensgründungen und Start-ups und weiterer Gründungsinitiativen in Bielefeld, Paderborn und Herford zeigt, dass die Gründungsmusik längst nicht nur in Berlin spielt.

Diese Themen stehen im Mittelpunkt der neuen Ausgabe von „OstWestfalenLippe – Das Magazin“. In weiteren Beiträgen geht es um die Modebranche in OWL, um Freizeitangebote wie Paddeltouren auf den Flüssen in der Region, Kulturangebote, wie die große Luther-Ausstellung im Kloster Dalheim. Ein besonderes Highlight im Veranstaltungskalender ist die Landesgartenschau in Bad Lippspringe.



Gleich zwei große Jubiläen werden in OWL in diesem Jahr gefeiert: 125 Jahre von Bodelschwingsche Anstalten Bethel und zum 25. Mal jährt sich Deutschlands größtes Rasentennisturnier „Gerry Weber Open“.

Machen Sie sich ein Bild von OstWestfalenLippe, der Region „Ganz oben in Nordrhein-Westfalen“.

Herbert Weber
Geschäftsführer OstWestfalenLippe GmbH


OstWestfalenLippe
Eine Region. Ein Wort.

INHALT

03 EDITORIAL

06 PANORAMA

08 WIRTSCHAFT
WIR GESTALTEN UNSER MORGEN: EIN GUTES MORGEN!
 OstWestfalenLippe rüstet sich für die digitale Transformation

14 WIRTSCHAFT
NACH DEN STERNEN GREIFEN
 Gründerszene in OstWestfalenLippe startet durch



Das Titelbild zeigt OstWestfalenLippe als visualisiertes Motiv. Es ist das Key Visual der Digitalisierungskampagne unter der Überschrift „Wir gestalten unser Morgen“. Zu der Kampagne gehören Projekte, die seit Anfang 2016 Lösungen zur Digitalisierung für ein besseres Leben und Arbeiten entwickeln. Mehr dazu unter www.owl-morgen.de



20 WIRTSCHAFT
WILLKOMMEN IM FASHION VALLEY

Die Textilindustrie der Region im Portrait

24 WIRTSCHAFT
BEI REGENERATIVER ENERGIE GANZ WEIT VORN

Projekte in den Kreisen Lippe und Höxter zeigen, was schon möglich ist

28 REGION
IM ZEICHEN DER BLÜHENDEN ROSE
 70 Jahre Lippe Landesteil von NRW

32 REGION
BLUMENPRACHT UND WALDIDYLLE
 in Bad Lippspringe vom 12. April bis 15. Oktober 2017 in Bad Lippspringe

36 REGION
DIENST AM MENSCHEN
 150 Jahre diakonische Einrichtung Bethel

38 KULTUR
LUTHER. 1917 BIS HEUTE VIELE BILDER EINES MANNES
 Das Kloster Dalheim präsentiert eine der größten Ausstellungen zum Reformationsjubiläum





46

42

FREIZEIT

SCHLAG AUF SCHLAG

Kanufahren in OstWestfalenLippe

46

KULTUR

AUS DETMOLD IN DIE WELT

Hochschule für Musik – die Kaderschmiede für internationale Spitzenmusiker

50

SPORT

DAS DEUTSCHE WIMBLEDON

25 Jahre Gerry Weber Open in Halle/W.

54

SPORT

DREI AUF EINEN STREICH

Der Frauenfußball in OWL

58

KULTUR

GROSSES ENGAGEMENT FÜR DIE KULTUR IN DER REGION

OWL Kulturförderpreis 2016

60

PORTRAIT

FAIR-BINDUNGEN – AUS OWL IN ALLE WELT

WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG

64 UNTERNEHMENSNEWS

88 ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN

90 IMPRESSUM



Staatlich anerkannte, private
Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)



HEUTE STUDIEREN –
ZUKUNFT
GESTALTEN

NEU AB OKTOBER AN DER FHM

B.A. Digital Business Management*

B.A. Virtual Reality Management*

WIRTSCHAFT

B.A. Digital Business Management*

B.A. Banking & Finance

B.A. Betriebswirtschaft

B.A. International Business Administration

B.A. Marketingmanagement

M.A. International Management

M.A. Mittelstandsmanagement

MBA Innovation & Leadership

MEDIEN

B.A. Virtual Reality Management*

B.A. Live Performance & Management*

B.Sc. Medienpsychologie*

B.A. Eventmanagement & Entertainment

B.A. Fashion Management

B.A. Kommunikationsdesign & Werbung

B.A. Medienkommunikation & Journalismus

B.A. Medienkreation und -produktion

B.A. Media Management & Innovation

M.A. Crossmedia & Communication Management

PERSONAL, GESUNDHEIT, SOZIALES

B.Sc. Wirtschaftspsychologie*

B.A. Medical Sports & Health Management

B.Sc. Psychologie

B.A. Sozialpädagogik & Management

B.A. Soziale Arbeit & Management

B.A. Vegan Food Management

M.A. Beratung & Sozialmanagement

M.A. Betriebs- und Kommunikationspsychologie

NEW ENGINEERING

B.Sc. Wirtschaftsingenieur

*Studiengänge befinden sich derzeit in Akkreditierung

fh-mittelstand.de

Diözesanmuseum

EIN STÜCK ROM ZIEHT NACH PADERBORN



Marmorhand der Kolossalstatue Kaiser Konstantin des Großen, um 315, Rom, Musei Capitolini

Ein Stück Rom kommt nach Paderborn. Vom 31. März bis 13. August widmet sich eine große Sonderausstellung im Diözesanmuseum der ungebrochenen Faszination, die Rom als ewige und heilige Stadt seit Jahrhunderten auslöst. Die Ausstellung schlägt dabei einen Bogen von der Antike über das Mittelalter bis zur zeitgenössischen Foto- und Videokunst. Auf den Spuren bedeutender Rom-Reisender können Besucher die Stadt als Sehnsuchtsort, Pilgerziel und Inspirationsquelle für Philosophen, Literaten und Künstler erfahren. Aus renommierten Museen und Bibliotheken in ganz Europa werden Exponate zu sehen sein, darunter antike Meisterwerke und sakrale Schätze.

Erstmals ist das Original der riesigen Marmor-Hand der Kolossalstatue des Kaisers Konstantin in Deutschland zu sehen. Eine weitere Besonderheit ist die Bronzekugel, die einst die Spitze des vatikanischen Obelisken krönte. Auch die einzige erhaltene Kopie der spätmittelalterlichen Schrift „De mirabilibus urbis Romae“, die die früheste gelehrte Auseinandersetzung mit den Wundern Roms dokumentiert, ist ein exklusives Ausstellungsstück. Die Schirmherrschaft für die Ausstellung haben Gianfranco Cardinal Ravasi, Präsident des päpstlichen Rates für Kultur und Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien, übernommen.



Römische Antike dekonstruiert – Peiffer Watenpuhls „Römischer Kopf“

Uni Bielefeld erhält Humboldt-Professur AUSZEICHNUNG FÜR WISSENSCHAFTSSTANDORT OWL

Großer Erfolg für die Universität Bielefeld: Mit Beginn des Wintersemesters 2016/2017 hat der Mathematikprofessor Dr. William Crawley-Boevey seine Humboldt-Professur an der Hochschule angetreten. Der Wissenschaftler wechselt von der Universität Leeds in Großbritannien nach Bielefeld. Die Humboldt-Professur ist mit 3,5 Millionen Euro über fünf Jahre für theoretische Forschungsarbeit der höchstdotierte Forschungspreis Deutschlands. Die Alexander von Humboldt-Professur wird seit 2008 ausgeschrieben. Die Auszeichnung wird von der Alexander von Humboldt-Stiftung vergeben und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert. Mit der Humboldt-Professur möchte die Stiftung deutschen Hochschulen ermöglichen, ihr eigenes Profil im weltweiten Wettbewerb zu schärfen. Der Preis beinhaltet zugleich die Verpflichtung, den neuen Humboldt-Professoren eine langfristige Perspektive für ihre Forschungen in Deutschland zu bieten.



Verleihung: Rektor der Universität Bielefeld Professor Dr. Gerhard Sagerer, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung Cornelia Quennet-Thielen, Preisträger Professor Dr. William Crawley-Boevey und Präsident der Humboldt-Stiftung Helmut Schwarz (v.l.).

Heinz Nixdorf MuseumsForum

NEUE AUSSTELLUNGSBEREICHE ZUR DIGITALISIERUNG UND VERNETZUNG



6.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche, 17.000 Veranstaltungen, über 30 Sonderausstellungen und 2,3 Millionen Besucher: Diese Zahlen stehen für 20 Jahre Heinz Nixdorf

MuseumsForum (HNF), das weltgrößte Computermuseum in Paderborn. 1996 eröffnet, präsentiert das Museum in seiner Dauerausstellung 5.000 Jahre Geschichte der Informations- und Kommunikationstechnik. In einer historischen Zeitreise wird der Bogen gespannt: von der Entstehung der Schrift in Mesopotamien um etwa 3000 vor Christus bis zu aktuellen Themen wie dem Internet, künstlicher Intelligenz und der Robotik. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums im vergangenen Oktober öffneten vier neue Ausstellungsbereiche zu den Themen „Digitalisierung“ und „Vernetzung“ im HNF.

Das Heinz Nixdorf MuseumsForum ist auch ein beliebter Ort für bundesweite Veranstaltungen. So fand im Jubiläumsjahr 2016 bereits zum zweiten Mal der Bundeswettbewerb von „Jugend forscht“ im HNF statt. Noch bis zum 30. Juli gibt eine Sonderausstellung Einblicke in die deutsche IT-Sicherheitsforschung. Die Ausstellung ermöglicht den Besuchern einen Einstieg in aktuelle Fragestellungen. Mit interaktiven Exponaten stellen Forschungsinstitute ihre Ergebnisse vor. www.hnf.de

Ehrung für erfolgreiche Unternehmer

LIGHTPOWER ERHÄLT MARKETINGPREIS OWL 2016



Festlich gestimmt (v.l.): Marketing Club Geschäftsführer André Mielitz, Marketing Club Vorstandsmitglied Sabine Häring, Ansgar von Garrel, Leiter Marketing Lightpower GmbH, Ralph-Jörg Wezork, Geschäftsführer Lightpower GmbH, Marketing Club Präsident Prof. Dr. Uwe Rössler und Alf Meyer zur Heyde, Marketing Club Vorstandsmitglied.

Das Unternehmen Lightpower aus Paderborn ist Gewinner des OWL Marketingpreises 2016. Das Unternehmen erhielt den Preis für die Einführung des neuen Produkts dot2. Damit startete Lightpower ein Angebot zur Steuerung von mittleren und kleinen Lichtanlagen in Theatern, Fernsehstudios und auf Tourneebühnen. Im vergangenen Jahr betreute Lightpower unter anderem die Lichttechnik auf Konzerten von Adele, den Scorpions, Sarah Connor und Black Sabbath.

Der Marketing Club OWL hat den OWL Marketingpreis im vergangenen Jahr zum 13. Mal vergeben. Die hochkarätig besetzte Jury mit Marketingfachleuten aus Unternehmen, Organisationen und Institutionen hatte sich einstimmig für Lightpower entschieden und würdigt damit die internationale Kampagne zum Produkt dot2, mit der ein neues Marktsegment erschlossen werden konnte.

German Blues Award 2016

„BLUES-OSCAR“ GEHT VIERMAL NACH OWL

Der German Blues Award, auch als „Blues-Oscar“ bezeichnet, ging letztes Jahr gleich in vier Kategorien nach OWL. Als „Bester Club“ wurde die Extra Bluesbar in der Kreuzstraße in Bielefeld ausgezeichnet. In den Kategorien „Gitarre“ und „Gesang männlich“ gewann Michael van Merwyk aus Rheda-Wiedenbrück (Kreis Gütersloh). Gemeinsam mit seiner Gruppe Bluesoul spielt er erfolgreich auf vielen europäischen Bühnen. Die CD „Mississippi“ von Richie Arndt wurde als „Bester Tonträger“ ausgezeichnet. Auf ihr lässt der Gitarrist und Singer-Songwriter aus Bielefeld seine Eindrücke aus dem Süden der USA lebendig werden.

Der Baltic Blues e.V. führt jährlich eine Umfrage bei Fachjournalisten, Veranstaltern und Produzenten durch. Die drei bis fünf am häufigsten Genannten in den Kategorien „Band national“, „Solo/Duo national“, „Event Festival national“, „Event-Club national“ und „Tonträger national“ stellen sich dann einer Onlineumfrage, bei der die Sieger der Kategorien ermittelt werden. Zusätzlich vergibt der Baltic Blues e.V. zwei Ehrenpreise in eigener Regie. Die German Blues Awards werden seit 2010 durchgeführt.



Sieger des „Blues-Oscars“ 2016: Michael van Merwyk aus Rheda-Wiedenbrück (Kreis Gütersloh).

Weltkulturerbe seit 2014

CORVEY JETZT AUF BRIEFMARKE



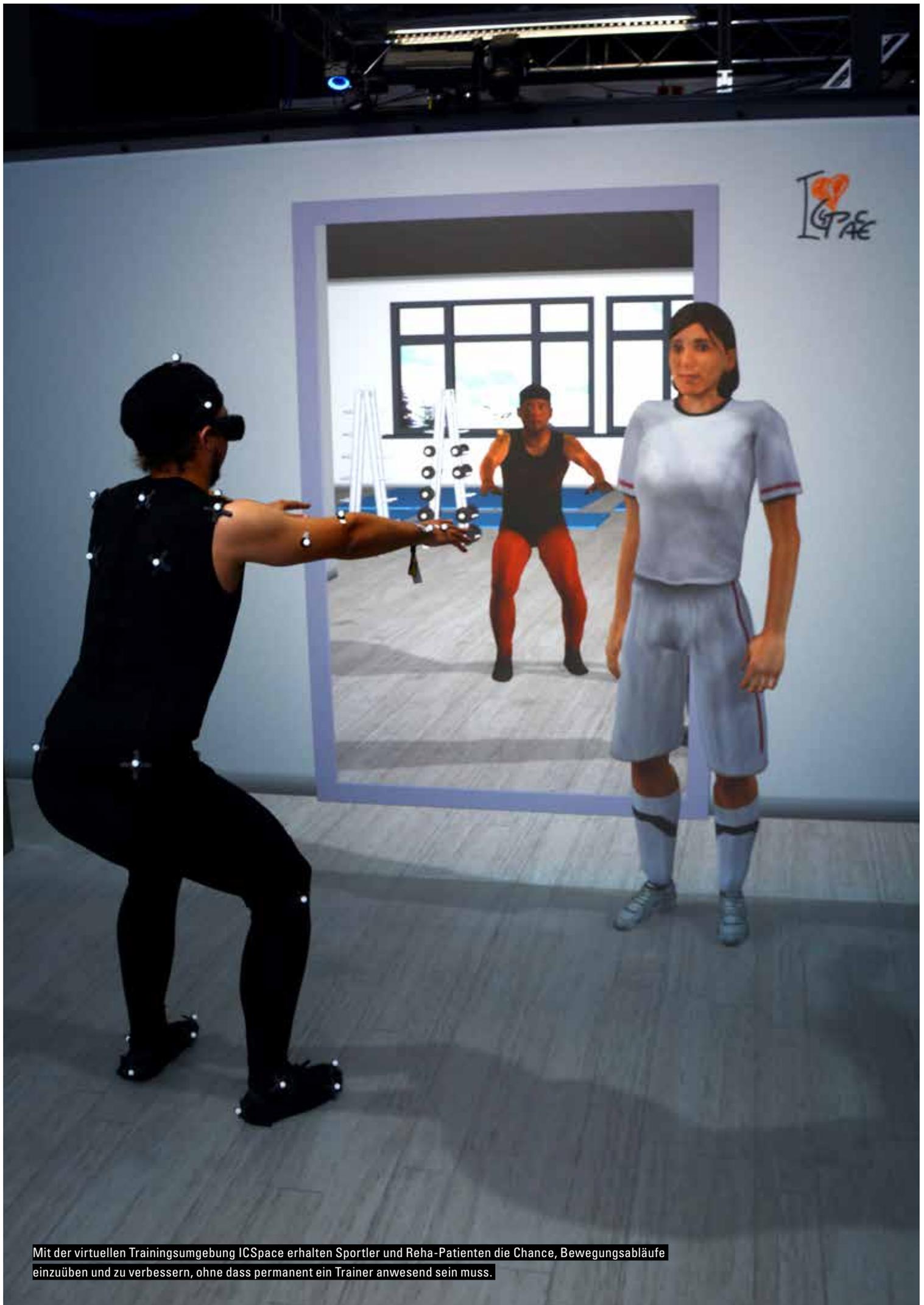
Seit 2014 steht das Kloster Corvey auf der Liste der UNESCO-Weltkulturerbestätten. Die Anlage im Kreis Höxter ist ein beliebtes Ausflugsziel der Region und gilt als kultureller Leuchtturm mit einer Geschichte von mehr als 1.200

Jahren. Nun schmückt Kloster Corvey eine von 52 Sonderbriefmarken, die 2016 vom Bundesfinanzministerium herausgegeben wurden und auf besondere Orte und denkwürdige Ereignisse in Deutschland hinweisen sollen. Die 70-Cent-Marke zeigt die verschneite Kloster-Westfassade mit dunklen Wolken als Schwarz-Weiß-Motiv.

Best of Consulting

AWARD FÜR UNITY

Mit einem Projekt zum Aufbau des Innovationsmanagements bei Lufthansa Technik hat die UNITY AG aus Büren im Kreis Paderborn den „Best of Consulting“-Award der „Wirtschaftswoche“ gewonnen. Die Managementberatung gewann den Award in der Kategorie „Project Excellence – Wettbewerbsstrategie“. „Wir freuen uns sehr über diese hochkarätige Auszeichnung, mit der der Erfolg unseres Projekts – über die Anerkennung des Kunden hinaus – noch einmal gewürdigt wird“, so Dr.-Ing. Daniel Steffen, Partner bei UNITY und Leiter des ausgezeichneten Projekts. Die „Wirtschaftswoche“ verleiht den Beraterpreis „Best of Consulting“ für herausragende Beratungsunternehmen. Mit dem Ranking bewertet das Magazin jährlich Beratungshäuser in Hinsicht auf Markenstärke, Wertsteigerung und Projekterfolg.



Mit der virtuellen Trainingsumgebung ICSPACE erhalten Sportler und Reha-Patienten die Chance, Bewegungsabläufe einzuüben und zu verbessern, ohne dass permanent ein Trainer anwesend sein muss.

WIR GESTALTEN UNSER MORGEN: EIN GUTES MORGEN!

OstWestfalenLippe rüstet sich für die digitale Transformation.
Zehn Modellprojekte sollen die Digitalisierung in die Gesellschaft tragen.

von Patrick Schlütter

„Guten Morgen. Heute wird es 20 Grad warm. Wenn Sie gleich rausgehen, sollten Sie aber eine leichte Jacke mitnehmen und einen Schirm, denn am Nachmittag soll es etwas regnen“, so beginnt ein Tag, wenn der Avatar zum Einsatz kommt. Als kleines Männchen ist der digitale Begleiter auf einem Bildschirm zu sehen und erinnert Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen an kleine Dinge des Alltags. Er soll zukünftig zu Hause oder auch in Einrichtungen, wie Altenheimen eingesetzt werden können. Mit einer Kalenderfunktion hilft er z. B. den Tag zu strukturieren. Oder er nimmt Kontakt zum Pflegedienst auf, sollte jemand stürzen. Über das Internet kann er auch Kontakte herstellen, so kann man mit seiner Familie wie bei einer Videokonferenz chatten oder Einkaufswünsche weitergeben.

MEHR SELBSTÄNDIGKEIT FÜR HILFEBEDÜRFTIGE MENSCHEN

Der Avatar als digitaler Begleiter in der Alten- und Behindertenhilfe wird im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte entwickelt und erprobt. Melissa Henne ist Diplom-Gerontologin und Teil des Teams, dass sich mit der digitalen Strategie Bethels beschäftigt. Seit 2011 setzen sich die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel gezielt mit technischen Assistenzsystemen auseinander: „Wir möchten die Digitalisierung nutzen, um pflege- oder hilfebedürftigen Menschen mehr Selbstständigkeit zu ermöglichen.

Unseren Mitarbeitern ermöglicht die Digitalisierung außerdem Entlastungen bei körperlich belastenden Aufgaben. So bleibt auch mehr Zeit für die menschliche Zuneigung.“ In Kooperation mit dem CITEC der Universität Bielefeld aber auch den Entwicklern von Miele wird zum Beispiel an einer intelligenten Küche entwickelt, die beim Kochen unterstützt. Mit Hilfe einer Anleitung per Video und einem intelligenten Kochfeld können hilfebedürftige Menschen so selbstständig backen und kochen – sind so ein Stück mehr selbstständig.

Dass die Digitalisierung in allen Lebensbereichen fortschreitet, haben in OWL zuerst die Unternehmen erkannt. Mit dem Spitzencluster it's OWL – Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe – hat die Region bundesweit eine Führungsrolle mit Vorbildcharakter im Zukunftsfeld Industrie 4.0 übernommen. Unternehmen und Forschungseinrichtungen haben in 47 Projekten neue Technologien für intelligente Produkte und Produktionsverfahren entwickelt und für kleine und mittlere Unternehmen verfügbar gemacht. Die Wirkungen können sich sehen lassen: Es gibt 7.200 zusätzliche Arbeitsplätze, 35 Unternehmensgründungen, zusätzlich 264 Wissenschaftler und sechs neue Forschungsinstitute. Jetzt will die Region die Chancen der Digitalisierung nutzen, um Lösungen für ein besseres Leben und Arbeiten zu entwickeln und kleine und mittlere Unternehmen wettbewerbsfähig zu machen.

Gefördert werden zehn Projekte mit 5,5 Millionen Euro durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Dabei geht es um die Bereiche Produktion, Gesundheit, Lebensmittel, Klimaschutz, Energieversorgung und Bauen sowie Mobilität und Daseinsvorsorge im ländlichen Raum. Hinter den Projekten stehen 150 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Gemeinsames Motto der Aktivitäten und Botschaft zugleich ist die Überschrift „Wir gestalten unser MORGEN. Ein gutes MORGEN.“ In 15 ‚Schaufenstern‘ bei Unternehmen und Hochschulen können ab dem Frühjahr Besucher Anwendungen der Digitalisierung in unterschiedlichen Bereichen erleben. Das Spektrum reicht von der intelligenten Produktion und Smart Farming über die Wohnung und das Pflegezimmer der Zukunft bis zur intelligenten Energieversorgung im ländlichen Raum. >>



Ein Avatar hilft bei alltäglichen Dingen wie hier Helga Dreyer im Seniorenzentrum Breipohls Hof in Bielefeld.



Digitalisierung ist eine Chance für den ländlichen Raum, sagt Gerald Swarat vom Fraunhofer IESE.

>> LEBENSQUALITÄT IM LÄNDLICHEN RAUM SICHERN

„Wir sehen die Digitalisierung als Chance, um die Herausforderungen der Region anzugehen“, erläutert Wolfgang Marquardt, Prokurist der OstWestfalenLippe GmbH. „OstWestfalenLippe zeichnet sich durch seine polyzentrische Struktur mit Großstädten, Mittelstädten und Dörfern aus. Informations- und Kommunikationstechnologien können helfen, Urbanität und ländlichen Raum zu verbinden und die Lebensqualität in den Dörfern zu sichern.“ Für Gerald Swarat vom Fraunhofer Institut IESE ist die Arbeit am digitalen Dorf der Zukunft von entscheidender Bedeutung. „Der demografische Wandel sorgt für eine Überalterung auf dem Land, junge Leute ziehen weg. Der Einzelhandel schrumpft, die Gesundheitsversorgung wird schwieriger, Schulen und Kindergärten müssen schließen. Kleine und mittlere Unternehmen klagen über Fachkräftemangel oder finden keine Nachfolger“, so Swarat. Er fordert schon lange

eine kommunale, digitale Agenda für den Raum außerhalb der Ballungszentren. In Rheinland-Pfalz hat das Fraunhofer IESE bereits erste Anwendungen für digitale Dörfer in die Tat umgesetzt. Jetzt soll auch der ländliche Raum in OstWestfalenLippe digital erwachen.

Im Projekt „Smart Country Side“ werden in den Kreisen Lippe und Höxter mit zehn Ortschaften Entwicklungspartnerschaften initiiert. Vertreter aus Verwaltung, Wirtschaft und Ehrenamt nehmen dabei die Daseinsvorsorge in den Fokus. Ziel ist es, so genannte „Smart Country Services“ zu entwickeln: leicht nutzbare, ortsunabhängige Lösungen in den Anwendungsfeldern Mobilität, Ehrenamt und e-Partizipation bzw. e-Government. So sollen digitale Marktplätze oder Dorf-Kommunikations-Apps entstehen. Erfolgreiche Modellprojekte können dann als Blaupause für andere Kommunen in NRW dienen.

INDIVIDUELLER GESCHMACK, HOHE QUALITÄT UND OPTIMALE HALTBARKEIT

Der digitale Wandel hat auch in der Lebensmittelindustrie bereits begonnen. Ein Großteil der Unternehmen ist sich bewusst, dass Kunden und Gesetzgeber zunehmend eine lückenlose Rückverfolgbarkeit und Transparenz von Produkten entlang von Wertschöpfungsketten fordern und setzt bereits entsprechende Technologien ein. So auch in OstWestfalenLippe.

Im Projekt ‚Lebensmittel 4.0‘ haben Unternehmen aus der Fleisch-, Getränke- und Backwarentechnologie aus der Region gemeinsam mit den Instituten für Lebensmitteltechnologie und industrielle Informationstechnik der Hochschule Ost-

westfalen-Lippe das Kompetenznetzwerk „Smart Food Technology“ aufgebaut. Das Konsortium hat sich im Wettbewerb „FH Impuls“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gegen 80 Bewerber durchgesetzt. Die Partner entwickeln jetzt in Projekten konkrete Lösungen für die Qualitätssicherung von Lebensmitteln, die individualisierte Lebensmittelproduktion und die thermische Entkeimung. Weitere Themen für die Zusammenarbeit sind bereits identifiziert. „Nach einer Bedarfsanalyse in einer Unternehmensumfrage konzentrieren wir uns im Projekt ‚Lebensmittel 4.0‘ jetzt insbesondere auf die Aus- und Weiterbildung, planen in Zusammenarbeit mit „Smart Food Technology OWL“ Forschungsinfrastruktur sowie Konzepte für gemeinsame Projekte und Veranstaltungen mit Unternehmen“, sagt Dr. Sabine Brunklaus von der Hochschule OWL.

GUTE ARBEIT UND ENTLASTUNG DER BESCHÄFTIGTEN

Mit der zunehmenden Digitalisierung werden sich auch die Arbeitsbedingungen und die Formen der Zusammenarbeit ändern. „Wir befinden uns in einer Zeit des Umbruchs. Da gilt es niemanden abzuhängen. Schon jetzt ist allein das Stichwort Industrie 4.0 für viele zum Unwort geworden“, mahnt Gabi Schilling von der IG Metall NRW. Sie begleitet Betriebsräte und Geschäftsführungen in Unternehmen von 150 bis zu 4.000 Mitarbeitern bei der Entwicklung von Arbeit 4.0. „Die Menschen sollen flexibel sein, sollen sich ständig weiterbilden und ihre Tätigkeiten werden immer komplexer. OWL Maschinenbau und weitere Partner entwickeln in Ihrem Projekt Lösungen und Unterstützungsangebote, wie kleine



„Wir möchten die Digitalisierung nutzen, um pflege- oder hilfebedürftigen Menschen mehr Selbstständigkeit zu ermöglichen. Unseren Mitarbeitern ermöglicht die Digitalisierung außerdem Entlastungen bei körperlich belastenden Aufgaben. So bleibt auch mehr Zeit für die menschliche Zuneigung.“

Melissa Henne, Diplom-Gerontologin v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

HIER GEHT WAS!

ERFOLGSGESCHICHTEN AUS DER
BIELEFELDER WIRTSCHAFT **ENTDECKEN**



DAS
KOMMT AUS
BIELEFELD
.DE

www.das-kommt-aus-bielefeld.de

WEGE ●
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FÜR BIELEFELD



Blickt in die Zukunft von Arbeit 4.0, Gabi Schilling von der IG Metall NRW.

und mittlere Unternehmen die Arbeitswelt der Zukunft aktiv gestalten können. Mit Checklisten können die Unternehmen beispielsweise ermitteln, welche Auswirkungen die Einführung von Assistenzsy-



stemen auf ihre Mitarbeiter haben. Und in lernenden Netzwerken tauschen sich Betriebe über Herausforderungen aus und entwickeln gemeinsam Lösungen, beispielsweise in den Bereichen Arbeitgeberattraktivität, Führung und Azubimarketing 4.0.

DIGITALISIERUNG ZUM ANFASSEN

Damit die digitale Transformation gelingt, müssen die Menschen sensibilisiert und qualifiziert werden. Entsprechende Angebote werden in OWL entlang der ganzen Bildungskette entwickelt. Ein Beispiel ist die Lernfabrik Lippe. Auf dem Gelände des Innovation Campus

Lemgo entsteht ein eigenes Berufsbildungszentrum mit den Schwerpunkten Digitalisierung und Industrie 4.0. Dort und in drei weiteren Lernfilialen sollen in naher Zukunft Auszubildende, Nachwuchs- und Fachkräfte die Digitalisierung der industriellen Prozesse erleben und ausprobieren können.

Ganz konkret hingegen erreicht OWL 4.0 in diesem Jahr die Arbeit der Pflegekräfte in Bethel. Sie sollen demnächst die Pflegeprotokolle digital führen – sicherlich ein erster Schritt zum Abbau von Bürokratie, zu mehr Transparenz und am Ende mehr Zeit für die Menschen. Denn die sollen schließlich am meisten von der Digitalisierung profitieren.



OWL 4.0 – DIE PROJEKTE



OWL Arena 4.0: Die OWL Arena 4.0 ist das Dachprojekt, in dem die Fäden zusammenlaufen. Sie koordiniert den Zusammenhang der Projekte, vernetzt die Akteure und macht die Erfolge sichtbar.

herford Bildungscampus Herford:

In der ehemaligen Wentworth-Kaserne entsteht der modulare Bildungscampus Herford als Standort für Wissenschaft und Wirtschaft mit Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Demonstrationszentren, Gewerbe und jungen Unternehmen, die sich mit digitaler Transformation beschäftigen.



Konversion Flugplatz Gütersloh: Nach dem Abzug der britischen Armee soll der ehemalige Militärflugplatz neugestaltet werden. Die Potenziale für digitale Transformation werden untersucht.



Arbeit 4.0: Lernende Unternehmensnetzwerke, Beratungsangebote und Leitfäden sollen KMU bei der Gestaltung der Arbeit der Zukunft helfen.



Industrie 4.0 für den Mittelstand: KMU profitieren vom Wissenstransfer aus Wissenschaft und Wirtschaft. Praxisnahe Lösungen sollen die Digitalisierung in den Unternehmen voranbringen.



Lebensmittel 4.0: Hier soll ein Kompetenznetzwerk Lebensmittel 4.0 in OWL geschaffen werden, das Forschung und Wirtschaft zusammenbringt.



Business 4.0: Unternehmen sollen bei der Anpassung von Geschäfts- und Wertschöpfungsketten unterstützt werden.



Smart Country Side: Durch die digitale Transformation soll das Leben im ländlichen Raum nachhaltig verbessert werden. Zu den Themen zählen Mobilität, Ehrenamt und e-Partizipationen.



Klimaschutz, Energie und Bauen 4.0: Mit dem „dezentralen Energie 4.0-Labor OWL“ gestalten Wissenschaft, Unternehmen und Bürgergesellschaften Lösungsansätze für Energie, Bauen und Klimaschutz.



Projektwerkstatt Gesundheit 4.0: Die Entwicklungen aus Industrie 4.0 sollen für personenbezogene Dienstleistungen adaptiert werden. Schwerpunktthemen sind Human Mechatronics, Mobile Health und Krankenhaus 4.0.

www.owl-morgen.de



Lipper leben auf dem Land.

Aber nicht
hinter'm Mond.

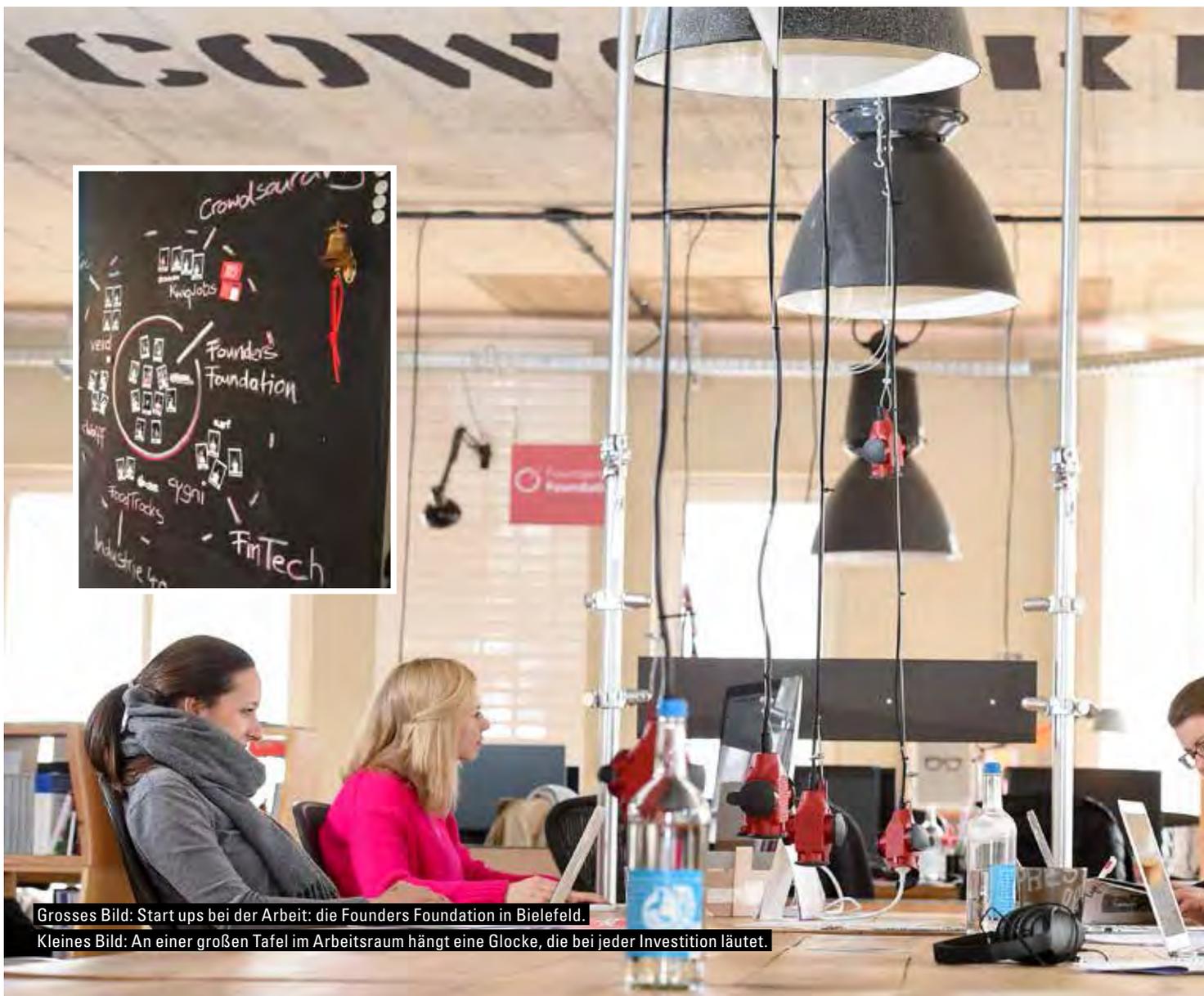
Wir sorgen für Innovation.

Das beweisen Hunderte von Patenten, die jährlich von der Industrie in Lippe angemeldet werden. Denn unsere Mitarbeiter entwickeln fortlaufend neue Ideen für eine bessere Zukunft. Hier und für den Rest der Welt.

Mehr erfahren unter: www.industrie-lippe.de

Industrie
Zukunft in Lippe





Grosses Bild: Start ups bei der Arbeit: die Founders Foundation in Bielefeld.

Kleines Bild: An einer großen Tafel im Arbeitsraum hängt eine Glocke, die bei jeder Investition läutet.

NACH DEN STERNEN GREIFEN

Gründerszene in OstWestfalenLippe startet durch

von Julia Negri

Ein Knistern liegt in der Luft. Die Energie ist förmlich greifbar. Dann durchbricht das Klingeln einer Glocke die Gespräche. Es ist so weit: Der erste Jahrgang der Founders Foundation präsentiert beim DemoDay vor potenziellen Investoren, Stakeholdern und Business Angels seine Arbeit aus den vergangenen sechs Monaten. Die Herausforderung: In nur zehn Minuten potenzielle Geldgeber überzeugen. Die Teammitglieder der vier Start-ups sind in ihrem Element. Bühne frei für MainTain.Ai, FoodTracks, cygni und KwiqJobs.





In diesen Start-ups steckt Potenzial. Sonst hätten die digitalen Camp-Pioniere wohl kaum bereits 700.000 Euro von Investoren erhalten. Es ist eine heterogene Gruppe, die an diesem Abend alles gibt und doch wie eine kleine Familie agiert. Sechs Monate schweißen zusammen. Die Stimmung ist gut, das Publikum gespannt. 2016 initiierte die Bertelsmann Stiftung das Pilotmodell Founders Foundation gGmbH in Bielefeld. Ziel ist es, ein neues Ökosystem zu schaffen, das die unternehmerische Kraft der Gründerszene mit der Industrie und Forschung in OstWestfalen-Lippe verbindet. Das Pilotmodell orientiert sich an international erfolgreichen

Gründerstandorten. Es ist langfristig ausgerichtet und soll eine lebendige Start-up-Szene initiieren, unter anderem mit den Schwerpunkten Big Data, Internet of Things (IoT) und Industrie 4.0. Dafür wird die Bertelsmann Stiftung bis 2021 rund 17 Millionen Euro investieren. So weit die Fakten.

GRÜNDER ZUERST

„Was uns bundesweit einmalig macht, ist das Founders-First-Prinzip“, so Julia Trulley, Manager Marketing Communications. „Wir haben keine Hidden Agenda, bei uns gibt es kein Return on Invest. Was wir wollen, ist ein lebendiges Start-up-Ökosystem in OWL zu kreieren.“ Bei der Founders Foundation – wie auch in der garage 33 in Paderborn oder dem Denkwerk Herford – kann der Mut zum Experimentieren, der Wille, etwas aufzubauen, mit Ideen und Know-how ausgelebt werden. Was anmutet wie ein Co-Working-Space ist das sogenannte Founders Camp: In diesem geschützten Raum unterstützt die Founders Foundation Start-ups mit einem Inkubator-Programm. Das bedeutet sechs Monate harte Arbeit nach dem Konzept des Businessmodells „Canvas“: testen, prüfen, validieren, Prototyping mit Kunden, revidieren – bis das Modell steht.

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, wusste schon Hermann Hesse. Die 40 Gäste des Founders DemoDay knabbern an Gemüsesticks. Unter ihnen sind international bekannte Unternehmerpersönlichkeiten und führende Investoren aus der Start-up-Szene, die sich an bis zu 10.000 Gründungen pro Jahr beteiligen. Tobias Pfaff hält ein Brot in die Höhe und legt los: „KMU's im Food-Bereich verlieren signifikant an Umsatz.“ Schon hat der promovierte Data Scientist die volle Aufmerksamkeit. „Die Ursachen dafür sind eine ineffiziente Bestell- und Personalplanung, Mitarbeiterdiebstahl sowie Lebensmittelabfälle.“ Hier setzt sein Start-up FoodTracks an. Predictive Analytics heißt das Zauberwort, mit dem sich komplexe wirtschaftliche Zusammenhänge besser vorhersagen lassen. Der Vorteil: Präzise Entscheidungen helfen den Unternehmen, ihren Umsatz

deutlich zu steigern. Applaus, dann startet die Fragerunde.

PARADIES FÜR GRÜNDER

OstWestfalenLippe steht vor ähnlichen Herausforderungen wie viele Flächenregionen in Deutschland: Das Fundament der Wirtschaftskraft in OWL sind etablierte Unternehmen, viele von ihnen Weltmarktführer auf ihrem Gebiet. Auf 100.000 Einwohner werden in OWL 92 Patente angemeldet – mehr als im Bundesdurchschnitt. Gut 65.000 Menschen studieren in der Region, das Potenzial für Start-ups ist groß. Doch derzeit gibt es deutlich weniger Gründungen als im deutschen Durchschnitt.

Hier setzt nicht nur die Founders Foundation an. In OWL gibt es viele Angebote für Gründer, beispielsweise von Wirtschaftsförderungen, Kammern oder den Sparkassen. Hinzu kommen neue Initiativen wie das Technologietransfer- und Existenzgründungs-Center der Universität Paderborn (kurz: TecUP). Als Kümmerer der Paderborner Start-up-Szene unterstützt TecUP die jungen kreativen Köpfe der Universität Paderborn bereits seit Juni 2014. Dabei zeichnet sich die Gründungsförderung vor allem durch die Verknüpfung der individuellen Betreuung mit Lehrformaten im Bereich Entrepreneurship aus. Die unterschiedlichen Lehrformate sind ein fruchtbarer Nährboden für den Gründernachwuchs in der Region. Jährlich >>



Founders-Foundation-Geschäftsführer Sebastian Borek: „Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit, das Geheimnis der Freiheit aber ist der Mut.“



Oliver Flaskämper – Internetunternehmer und Initiator des Unternehmer- und Gründerzentrums Denkwerk Herford.

talität – dem Querdenken – profitierten, ihre Innovationsfähigkeit steigerten und so Geschwindigkeit aufnahmen.

DENKEN IM DENKWERK

Ein weiterer neuer Co-Working-Space in OWL ist das Denkwerk Herford, ein Gründer- und Unternehmerzentrum, das eine Vielzahl an attraktiven Angeboten bietet: Besprechungsräume, Büros, Fitness, Sauna. „Schon lange hatte ich die Idee, Räume zu schaffen, in denen das Gründen in schöner Atmosphäre einfach mehr Spaß macht als in einem nüchternen Funktionsbau. Es sind im Denkwerk Herford Räume entstanden, die dazu einladen, zusammenzukommen und sich auszutauschen. Denn gerade der Austausch und das Networking sind Dinge, die man als Gründerin oder Gründer immer wieder gut gebrauchen kann, um nicht die ganze Zeit im eigenen Saft zu schmoren“, resümiert Initiator Oliver Flaskämper. „Zu uns kommen Freelancer, kleine Gründerteams und auch gestandene Unternehmer. Die Unterstützung erfolgt zum Beispiel durch die Sparkasse Herford im Haus, die Gründern Gespräche anbietet. Auch die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld führt einmal im Monat im Haus Beratungsgespräche für Gründer durch. Wer dann

gleich starten möchte, kann auch unseren Steuerberater, Rechtsanwalt und Notar im Haus beauftragen und setzt sich dann an einen Arbeitsplatz im Co-Working, eine Art Gründer-WG.“ Der Erfolg gibt Oliver Flaskämper, selbst Gründer und Vorstand der Priority Aktiengesellschaft und des Onlinepreisvergleichs Geizkragen.de, recht: Von den bislang 25 Gründerinnen und Gründern im Denkwerk ist seit der Eröffnung 2015 noch niemand wieder ausgezogen.

HIDDEN HOMELAND OF IOT

Der zweite Jahrgang für das Founders Camp wurde bereits von einem Gremium ausgewählt. Über zwanzig Gründer und ihre Teams hatten sich beworben. „Wir haben unseren Fokus bei der Auswahl der ambitionierten Gründer noch stärker auf Ideen aus dem Bereich Internet of Things und Industrie 4.0 gelegt. Dort steckt ein riesiges Potenzial an Wertschöpfung. In OWL wird die Industrie 4.0 seit Jahren gefördert. Für Start-ups ist das ein ideales Umfeld“, sagt Sebastian Borek, Geschäftsführer von Founders Foundation. 2020 wird der prognostizierte Umsatz mit dem Internet der Dinge in Deutschland 50 Milliarden Euro betragen. Ostwestfalen-Lippes größtes Pfund: viel Wissen, das notwendige Kapital

>> werden so an die 200 Geschäftspläne von rund 600 Studierenden verfasst. Die besten fünf bis zehn Prozent werden daraufhin zu Gesprächen eingeladen und etwa die Hälfte kommt wiederum für eine Betreuung im Gründungs-Center in Betracht. Seit Gründung des TecUP wurden bereits 45 Teams auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit begleitet, 15 Teams befinden sich derzeit in regelmäßigen Coachings. Dass die Anzahl der Erstberatungen nicht nur sehr viel höher liegt (ca. 50 pro Jahr), sondern auch stetig steigt, zeigt: Entrepreneurship in der Region OWL ist gefragter denn je. TecUP setzt in Zukunft noch mehr auf die Stärken der Region. Mit der Eröffnung der garage33 im Mai 2017 schafft TecUP zusammen mit der Stadt Paderborn, der Wirtschaftsförderung sowie dem Verein „Paderborn überzeugt“ einen Innovationsfreiraum, in dem etablierte Unternehmen und junge Start-ups gemeinsam an Projekten arbeiten können. „Gestandene Unternehmen sollten Gründer weder unterschätzen noch als Bedrohung sehen, sondern als Chance. Der Austausch und die Kooperation von etablierten Unternehmen mit jungen, cleveren Wilden stellt eine Win-win-Situation für beide Seiten dar“, erklärt Prof. Dr. Rüdiger Kabst, Leiter des TecUP und Vizepräsident für Technologietransfer und Marketing der Universität Paderborn. Durch den Innovationsfreiraum der garage33 erhalte das Start-up die Gelegenheit, Ideen direkt in Pilotprojekten zu testen, während reife Unternehmen von der Men-



IT-Standort garage33: Treffpunkt kreativer Köpfe in Paderborn.

und die Technologien. Daher hat sich die Founders Foundation das Ziel gesetzt, aus OWL den europäischen Hotspot für IoT-Start-ups zu machen.

KLUGE AKTEURE

Zum Gründermilieu in OWL zählt auch der Innovation Campus Lemgo. Auf diesem soll sich erstmalig die komplette Innovationskette der digitalen Wirtschaft konzentrieren – von der Berufsorientierung über die Aus- und Weiterbildung und das Studium bis zur Forschungs, Entwicklung und Unternehmensgründung. Geplant ist ein Ort, an dem unter anderem Berufskollegs, die Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Lippe Bildung, das Fraunhofer IOSB-INA, die SmartFactoryOWL und Science2BusinessParks eng zusammenarbeiten. Die Ausrichtung der Agierenden spezifisch auf die digitale Wirtschaft unterstreicht dieses für die Zukunft der gesamten Region OWL notwendige Gründungs- und Entwicklungspotenzial. Zu guter Letzt befinden sich auf dem Campus bereits vielfältige Kreativ- und Co-Working-Spaces wie der KNOWLEDGEcube oder eben die Smart Factory OWL, die neben dem offenen und kommunikativen Miteinander für Start- und Grow-ups für

eine gelebte Innovationskultur sorgen. Auch in Bielefeld entsteht Raum für Unternehmensgründer: Schwerpunkte des Innovationszentrums Campus Bielefeld werden die Technologiefelder Intelligente Technische Systeme und Molekular- und Nanowissenschaften sein, die an der benachbarten Universität und Fachhochschule stark verankert sind.

Daneben engagieren sich die Sparkassen sowie die OstWestfalenLippe GmbH, die Hochschulen, Kammern und Wirtschaftsförderungseinrichtungen in OstWestfalenLippe in dem gemeinsamen Projekt „Businesswettbewerb startklar“. Es soll Existenzgründungen fördern, Jungunternehmern konkrete Hilfestellung leisten und die regionale Gründungskultur nachhaltig stärken. Ziel ist es, innovative Geschäftsideen während des Wettbewerbs zum tragfähigen Geschäftskonzept zu qualifizieren und sich am Markt zu etablieren.

KÖNIG KUNDE

Für Gründer lohnt sich der Blick nach OWL nicht zuletzt, da in der Region viele potenzielle Kunden sitzen. „Über das Camp-Netzwerk haben wir zahlreiche hochkarätige Investoren kennengelernt“, beschreibt Eyüp Aramaz, Co-Founder

von FoodTracks eine seiner Founders-Camp-Erfahrungen.

Und während die Sonne über OWL langsam untergeht, erleuchten die zahlreichen Ideen-Glühbirnen im Founders Camp. 75.000 Euro benötigt FoodTracks für die weitere Entwicklung. In der anschließenden HotSeat-Session „Investor meets Start-up“ geht es zur Sache. Mit Happy End. Wen wundert's, wenn sogar ein Bielefelder Großbäcker zum Demo-Day kommt. Überzeugen musste ihn indes keiner mehr: Er ist bereits Kunde von FoodTracks. Die Sterne, sie werden greifbar. <<



Prof. Dr. Rüdiger Kabst treibt seit 2013 die Gründungskultur an der Universität Paderborn voran.

PLATTFORMEN

■ Founders Foundation

Die Founders Foundation will Talente anziehen und sie mit Konzernen und Forschungsinstituten sowie Internet-of-Things-Initiativen (IoT) verbinden.

www.foundersfoundation.de, www.founders-academy.de, www.founders-camp.de

■ garage33

garage33 ist Freiraum für Gründer und Unternehmer: Freiraum für neue Kontakte, frische Ideen und lockere Gespräche. Freiraum für Events, die ersten Schritte und wachsende Teams. www.garage33.de

■ Technologietransfer- und Existenzgründungs-Center

Das TecUp der Universität Paderborn bietet Unterstützung rund um die Themenbereiche Existenzgründung/Gründungsförderung, Transfer und Innovation. www.tecup.de

■ Zentrum für Unternehmensgründung

Das ZUG der Universität Bielefeld unterstützt gründungsinteressierte Mitarbeitende, Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der Planung und Umsetzung ihrer Geschäftsidee. www.uni-bielefeld.de/zug

■ Denkwerk Herford

Das Gründer- und Unternehmerzentrum auf über 3.000qm. Gemeinsames Arbeiten in toller Atmosphäre mit interessanten Leuten, zeitlich flexibel, zu vernünftigen Preisen. www.denkwerk-herford.de

■ KNOWLEDGEcube

Der KNOWLEDGEcube bietet ein offenes und kreatives Ambiente auf dem Campus der Hochschule OWL in Lemgo mit Angeboten für Studierende, Gründungsinteressierte und Unternehmen. www.hs-owl.de

■ Businesswettbewerb startklar

Der Gründer-Wettbewerb in OWL fördert Unternehmergeist und Unternehmertum sowie die Qualität und die Erfolgsaussichten von Existenzgründungen.

www.ostwestfalen-lippe.de/startklar

KURZ NOTIERT + KURZ NOTIERT

▶▶ Thomas Rabe bleibt für weitere 5 Jahre Vorstandschef bei Bertelsmann. Mit seiner Arbeit wird er weiterhin einen Schwerpunkt auf den Auf- und Ausbau des Bildungsgeschäfts legen.



Thomas Rabe wurde 2006 in den Vorstand von Bertelsmann berufen, dessen Vorsitzender er seit 2012 ist.

▶▶ Gerry Weber wurde 2016 mit dem Online-Handels-Award ausgezeichnet. Das Unternehmen setzte sich in der traditionell hart umkämpften Branche „Fashion & Accessoires“ gegen Unternehmen wie Ernesting's Family (Platz 2), Hugo Boss und s.Oliver (beide Platz 3) durch.

▶▶ Stefan Breit ist seit April 2016 neuer Technik-Geschäftsführer bei Miele.

▶▶ Der Medienkonzern Bertelsmann hat 2015 den höchsten Gewinn seit 9 Jahren eingefahren. Das Konzernergebnis verdoppelte sich nahezu auf 1,1 Milliarden Euro.

▶▶ Weidmüller wurde im vergangenen Jahr mit dem B.A.U.M.-Umweltpreis in der Kategorie „Kleine und mittelständische Unternehmen“ ausgezeichnet. Besonders gewürdigt wird das Unternehmen für seinen Umgang mit Rohstoffen sowie die erzielte Steigerung der Energieeffizienz.

▶▶ Wincor Diebold AG erhielt 2016 erneut den Award „Top Supplier Retail“. Damit wurde das Unternehmen zum zweiten Mal infolge vom Frankfurter Fachmedium „Lebensmittelzeitung“ und Kölner EHI Retail Institute ausgezeichnet.

▶▶ Florierende Geschäfte auf dem heimischen Markt, in den USA sowie in China bescheren Miele ein kräftiges Wachstum. Der Umsatz des Unternehmens legte bis Ende Juni um 6,4 % auf mehr als 3,7 Euro, in Deutschland um 6,9 % auf 1,1 Milliarden.

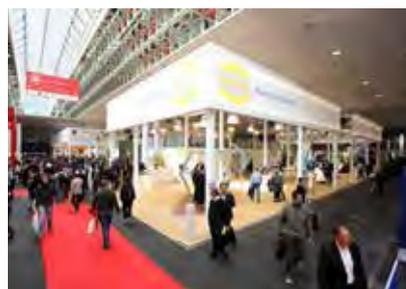
▶▶ Dr. Oetker (Platz 2) und Bertelsmann-Konzern (Platz 3) gehören laut einer Studie der Arbeitgeber-Bewertungsplattform „kununu“ zu den beliebtesten Familienunternehmen in Deutschland. Die Unternehmen punktet vor allem in den Kategorien Gehalt und Sozialleistungen, Umwelt- und Sozialbewusstsein sowie Image.

▶▶ Positive Umsatz- und Gewinnzahlen bei Seidensticker: Das Unternehmen meldet im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 eine Umsatzsteigerung um 5,2 % auf 102,0 Millionen Euro im Vergleich zur Vorjahresperiode.

▶▶ Der Unternehmer Reinhard Mohn gründete vor 40 Jahren die Bertelsmann Stiftung, um einen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Probleme zu leisten. Bis heute wurden rund 1,3 Milliarden Euro für gemeinnützige Projekte investiert.

▶▶ Jens Prager wird Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe. Er folgt auf Michael Heesing, der nach 14 Jahren an der Kammer-Spitze im Juli 2017 in den Ruhestand gehen wird.

▶▶ Die Harting Technologiegruppe aus Espelkamp (Kreis Minden-Lübbecke) ist seit 70 Jahren Aussteller auf der Hannover Messe Industrie. Sie sind damit Aussteller der ersten Stunde der Messe.



Der Messestand der Harting Technologiegruppe 2016.

▶▶ Die international tätige Gauselmann-Gruppe hat auf Schloss Benkhäusen ein Forschungsinstitut gegründet. Zukünftig wird dort schwerpunktmäßig in zwei Bereichen geforscht. Zum einen wird Trendforschung in Bezug auf Spielentwicklung, Personalentwicklung und ethisches Unternehmertum im Mittelpunkt stehen, zum anderen die Förderung des Führungsnachwuchses.



Schloss Benkhäusen

▶▶ Der Kreis Höxter hat einer Umfrage des WDR zufolge in NRW die höchste Dichte an Freizeiteinrichtungen. Insgesamt befinden sich im Kreis 31 Museen, 16 Bäder, ein Zoo und zwölf Kinosäle.

▶▶ Führungswechsel bei der Wortmann-Gruppe. Gründergesellschaft Horst Wortmann übergibt die operative Führung der Unternehmensgruppe an seinen Neffen Jens Beining.



Zur Unternehmensgruppe zählen neben der Topmarke Tamaris die Marken Marco Tozzi, Caprice, Jana und s.Oliver shoes. Dazu kommt die Novi Footwear Fareast Ltd. in Asien.

▶▶ Die Universität Bielefeld ist zum sechsten Mal in Folge als eine der weltweit besten jungen Hochschulen bewertet worden. Im „Young University Rankings“ kommt die Universität Bielefeld auf Platz 22, im Bundesvergleich belegt sie Platz 4. Das „Young University Rankings“ wird vom britischen Wissenschaftsmagazin „Times Higher Education“ (THE) herausgegeben.

WIR GESTALTEN

DAS NEUE

URBAN

LAND

OstWestfalenLippe

OstWestfalenLippe richtet die REGIONALE 2022 des Landes Nordrhein-Westfalen aus. „Wir gestalten das neue UrbanLand“ ist das Motto des Regionalentwicklungsprogramms, das in den nächsten Jahren in OWL umgesetzt wird. Das neue UrbanLand steht für ein neues Modell von Stadt-Land-Beziehung, in dem die wechselseitigen Stärken von Zentrum, Umland und Peripherie genutzt werden, um den Menschen aller Altersklassen eine optimale Verbindung von Wohnen, Arbeiten und Leben nach ihren individuellen Wünschen zu bieten: In großstädtischen Ballungsräumen, lebenswerten Mittelzentren und landschaftlicher Idylle mit kleinen Dörfern. Die REGIONALEN sind ein Strukturentwicklungsprogramm des Landes NRW mit dem Regionen die Chance haben, in einem zielgerichteten Prozess wichtige Entwicklungen anzustoßen.


OstWestfalenLippe
Eine Region. Ein Wort.

WILLKOMMEN IM FASHION VALLEY

von Susanne Schaefer-Dieterle

Wenn im Februar in Düsseldorf die Ordermesse CPD ihre Tore öffnet, ist alles vor Ort, was in der Mode Rang und Namen hat. Das gilt auch für die bekannten Köpfe aus dem Fashion Valley, wie die BekleidungsHersteller aus OstWestfalenLippe im Branchenjargon betitelt werden. Brax, bugatti und Ahlers, Gerry Weber, Seidensticker und Marc Aurel, Annette Görtz und Opus: Sie alle nutzen die CPD für individuelle Ausstellungen in unternehmenseigenen Galerien und Fashion-Häusern oder begeistern ihre Kunden und die Modepresse in stylishen Ausstellungshallen.



Moderne Architektur: Die Modemarke bugatti hat ihren Sitz in Herford.

Die Textilindustrie in OstWestfalenLippe hat eine lange Tradition. Noch heute erinnert das Leineweberdenkmal in Bielefeld an die Hochphasen des Flachsbaus und des Leinenhandels im Ravensberger Land. Mit der Ravensberger Spinnerei entstand um 1850 eine der größten Flachsspinnereien Europas in Bielefeld.

Mit Ahlers (Pierre Cardin, Otto Kern, Baldessarini), der F. W. Brinkmann GmbH (bugatti) und Brax Leineweber

haben drei der fünf größten europäischen Herrenbekleidungsunternehmen ihren Sitz in Herford. Die Unternehmensgeschichten reichen zurück bis in die 1880er Jahre. Seidensticker in Bielefeld feiert 2019 das 100-jährige Jubiläum. Die 1973 gegründete Gerry Weber International AG in Halle/W. ist heute auch wegen ihrer Tennisaktivitäten bekannt und hat die CPD 2017 zur Platzierung der neuen vollvertikalen Markenfamilie „talkabout“ genutzt. 2014 machte der weltweit ope-

rierende Konzern Schlagzeilen mit der Übernahme der Marke Hallhuber.

Die Wortmann Schuh-Holding KG mit Sitz in Detmold gehört zu den größten Schuhproduktions- und Schuhvertriebsunternehmen in Europa. Auch hier sind die Zahlen beeindruckend: Die Gruppe meldet ein Paarzahlvolumen von 31,8 Millionen im Segment modischer Damenschuhe und rund 19,5 Millionen Paar Schuhen im preiswerten Standardbereich.

Die KATAG AG in Bielefeld ist Europas größter Fashion-Dienstleister. Mehr als 350 Handelsunternehmen mit über 1.600 Standorten gehören zum Kreis der KATAG-Partnerfirmen. Beim KATAG-Forum im Sommer treffen sich einmal im Jahr die Topleute der Branche in Bielefeld. Dann geht es um renditestarke Markenkollektionen, um Flächenkonzepte und Shopsysteme, um EAN-Vorauszeichnung und professionelle Marketingunterstützung. Gute Noten bekommt auch das Management: Vorstandsmitglied Angelika Schindler-Obenhaus wurde vom Magazin „Textilwirtschaft“ Anfang 2017 in die Liste der 100 besten Frauen der Branche gewählt. Sie teilt sich diese Ehre unter anderem mit Stella Ahlers, Vorstandsvorsitzende der Ahlers AG, und





Am Catwalk Bielefelder Ateliers nehmen Labels und Designerinnen aus der Region teil und zeigen den Zuschauern, dass Bielefeld auch in Sachen Mode einiges zu bieten hat.



Annette Görtz präsentierte ihre neue Winterkollektion auf der CPD in Düsseldorf.

>> Brigitte Wischnewski, Präsidentin des Bundesverbandes Deutscher Schuh Einzelhandel und Inhaberin von Schuhhaus Meyer in Lübbecke.

Der Strukturwandel der letzten Jahrzehnte hat alle Unternehmen getroffen. Prominentestes Beispiel war die Marke Windsor, die 2015 nach 125 Jahren Bielefeld endgültig verließ. Die Holy Fashion Group konzentrierte sich auf ihren Hauptsitz in der Schweiz. Seidensticker musste 2008 den Niedergang des Tochterunternehmens Jobis verkraften. Gerry Weber musste 2015 den MDax verlassen und in den folgenden Monaten auch im SDax Verluste hinnehmen. Ralf Weber, Sohn des Firmengründers, will sein Unternehmen mit dem Programm „Fit4Growth“ wieder auf Kurs bringen.

Die Produktionen aller Textilhersteller sind seit Jahrzehnten im europäischen Ausland und in Asien. In OWL sitzen die Strategen und Designer, hier laufen die Fäden zur Vermarktung zusammen. Die Branche bleibt unter Druck. Hersteller und Handel definieren ihre Geschäftsbeziehungen immer wieder neu. Jette Joop bei Aldi ist da nur ein Beispiel für veränderte Umfeldbedingungen. Es gibt ein Überangebot, parallel geht in den Innenstädten die Frequenz zurück. Die Zahl der Kollektionen ist gestiegen, die großen Filialisten Zara und H&M bestimmen den Takt und

die Preise. Alle Unternehmen müssen mehr tun, um Kunden zu gewinnen. Tolle Kollektionen, die Begehrlichkeiten wecken, sind das Mindeste. Die Kunden – vor allem die Kundinnen – sind noch anspruchsvoller geworden und geben ihr Geld gerne für andere Dinge aus. In die Offensive geht 2017 das Haus Seidensticker: Mit TV-Spots und in Lifestylemagazinen positioniert sich das Unternehmen neu. Das gemeinsame Logo aller Kollektionen ist die schwarze Rose. Seidensticker investiert einen siebenstelligen Betrag in die Marketingaktivitäten. Auch Brax will seine Marke mit einer TV-Kampagne neu aufladen.

Hinzu kommt der Zwang zur Digitalisierung. Es gibt eine Designergeneration, die im Internet zu Hause ist und Dresscodes außer Kraft setzt. Der Abverkauf im Internet hat zudem neue Player auf den

Plan gerufen, die häufig schneller sind und sich erfolgreich auf Trends setzen, die morgen schon wieder von gestern sein können. Eine der Macherinnen, die auch in der Top-100-Liste der „Textilwirtschaft“ auftaucht, ist Roberta Benteler. Die Paderbornerin ist Gründerin des Onlineshops Avenue32.com, der mit hochwertiger Designermode handelt, die es nicht überall gibt. Die Seite der ehemaligen Investmentbankerin liefert in 165 Länder, ein 40-köpfiges Team arbeitet in der Zentrale in London.

Doch es gibt auch gegenteilige Entwicklungen. In den hochwertigen Segmenten bekommt Individualität ein neues Gewicht. Davon profitieren Designerinnen wie Annette Görtz aus Gütersloh, die mit dem eigenen Label, das ihren Namen trägt, weltweite Anerkennung erlangt hat – von São Paulo bis Hongkong. Ihr Markenzeichen sind klare Schnitte und unaufdringliche Non-Colours. Zwei Kollektionen pro Jahr präsentiert die Modemacherin, die bereits 1987 erstmals auf der CDP in Düsseldorf vertreten war. Ganz im Zeichen der Mode steht die Bielefelder Innenstadt im Herbst. Unter dem Label „Catwalk Bielefeld“ stellen Einzelhändler Schaufenster für regionale Mode- und Textildesignerinnen zur Verfügung. Seit 2012 vernetzt die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft WEGE mbH die Modeszene und lädt Bielefelder Ateliers ein, ihre Kreationen bei Modeschauen zu präsentieren. Mit dabei: Friederike von Müller, die sich nach sieben Jahren in New York mit ihrem



Die Gerry Weber International AG mit Sitz in Halle (Westf.) beschäftigt rund 5.200 Mitarbeiter.

>> einprägsamen Label Puddingtown in der alten Heimat Bielefeld etabliert hat. Ihre ersten Kollektionen fertigte sie unter anderem aus Küchentextilien verschiedener Jahrzehnte.

Zu den bekannteren Bielefelder Modedesignern gehören auch Sabine Skudelny und Sandra Hindahl-Dutcher, die 1997 ihr Modelabel „Hindahl & Skudelny“ gegründet haben. Alle drei Modemacherinnen sind übrigens Absolventinnen der Bielefelder Fachhochschule. Deren Studienerichtung Mode am Fachbereich Gestaltung ist der einzige Hochschulstandort für dieses Fach in Nordrhein-Westfalen. Die Nachfrage nach Studienplätzen ist hoch. Kontakte zur Industrie ermöglichen gute Beschäftigungsperspektiven – auch in benachbarten Berufsfeldern wie Modegrafik, Moderedaktion oder Modemanagement. <<

www.annetgoertz.de
www.avenue32.com
www.ahlers-ag.com
www.brax.com
www.bugatti-fashion.com
www.fh-bielefeld.de
www.gerryweber.com

www.hindahl-skudelny.com
www.katag.net
www.marc-aurel.com
www.opus-fashion.com
www.puddingtown.com
www.seidensticker.com
www.wortmann-group.com



Seidensticker ist spezialisiert auf die Produktion von Herrenhemden und Damenblusen, die weltweit vertrieben werden. Bis heute befindet sich das Bielefelder Unternehmen zu 100 % in Familienbesitz.

Audioproduktionen von ams

Starke Töne: Ihr akustischer Markenauftritt

Hören mit allen Sinnen. Mit einer Audioproduktion von ams machen Sie Ihr Unternehmen erlebbar.

Vom Radiospot über Telefonwarteschleife bis hin zum Soundlogo oder Imagesong – wir kreieren Ihren unverwechselbaren Klang.

Lassen Sie von sich hören!

ams – Radio und MediaSolutions

audio media service
Produktionsges. mbH & Co. KG

Telefon +49 [521] 555-161
Telefax +49 [521] 555-152

gaby.grubert@ams-net.de
www.ams-net.de

- ▶ Radiowerbung
- ▶ Onlinewerbung
- ▶ Service für Radiosender
- ▶ Audio
- ▶ Video
- ▶ Event

hören > sehen > erleben



Projekte in den Kreisen Lippe und Höxter zeigen, was schon möglich ist

BEI REGENERATIVER ENERGIE GANZ WEIT VORN

von Volker Pieper

Über das Wetter wird viel geredet. Über Klimaschutz inzwischen auch. Besser wäre jedoch, es würde in Sachen Klimaschutz noch mehr getan. In OstWestfalenLippe wird er sehr ernst genommen – und das nicht nur in Form von Absichtserklärungen, sondern ganz praktisch. Aktivitäten in den Kreisen Lippe und Höxter zeigen beispielhaft das hohe Niveau.

„Für die Umsetzung der geforderten Energiewende in Deutschland sind noch viele Fragen offen: Welche Ideen und Produkte schon bald marktfähig sind, wo Wertschöpfungspotenziale liegen, wo noch geforscht werden muss, sind nur einige davon“, beschreibt Dr. Klaus Schafmeister, Leiter des Zukunftsbüros des Kreises Lippe, die vielschichtige Aufgabenstellung, die sich hinter dem Schlagwort Klimaschutz verbirgt. Dazu zählen nicht zuletzt die vermehrte Nutzung von erneuerbarer Energie und die Verbesserung der Energieeffizienz. „Dies setzt nicht nur große Investitionen voraus, sondern soll künftig einhergehen mit intelligenten und dezentralen Systemen zur Speicherung und Verteilung der aus den unterschiedlichsten Quellen wie Sonne, Wind, Wasser oder Biogas produ-

zierten Energie – also einem effizienten Energiemanagement.“

Genau hier setzt das Innovationszentrum für Elektromobilität und Erneuerbare Energie im Ländlichen Raum an, das seit 2015 in Dörentrup besteht und das in den Verantwortungsbereich von Schafmeister fällt. Dort werden alle Aspekte und Fragen rund um die Erzeugung und Speicherung, die Nutzung der Fläche, die dezentrale Verteilung und den unmittelbaren Verbrauch von erneuerbarer Energie (etwa für die Elektromobilität) zusammengefasst, erfahrbar und messbar gemacht. „Denn die entscheidenden Voraussetzungen zur Lösung dieser Herausforderungen bieten heute nicht die Metropolregionen, sondern der ländliche Raum mit seiner Vielfalt erneuerbarer Energiequellen“,

sieht Schafmeister die Bedingungen vor Ort als ideal an.

STROM ÜBERWIEGEND AUS ÖKOLOGISCH WERTVOLLEN ENERGIERESSOURCEN

Im ersten Bauabschnitt des Zentrums haben sich neben Forschungs- und Bildungseinrichtungen auch Wirtschaftsunternehmen und Organisationen der öffentlichen Hand angesiedelt. Später sollen noch Wohn- und Ferienhäuser hinzukommen. Alle Gebäude und Standorte werden in einem gemeinsamen Mobilitäts- und Energiemanagement zusammengeschlossen – auch das ein ganz wichtiger Aspekt des Projekts. Dörentrup ist als Standort für das Innovationszentrum besonders geeignet, da hier die ganze Palette



Windräder und andere regenerative Energiequellen haben aus Lippe einen klimafreundlichen Kreis gemacht.

an ökologischen Energiequellen – von Photovoltaik-Dächern über Windkraftanlagen und Kraft-Wärme-Kopplungen bis hin zu Biogasproduktionen – genutzt wird, und zwar so intensiv, dass der Ort mehr Strom erzeugt, als er selbst verbraucht. Die Nachbarkommune Extertal und das Kalletal schaffen das inzwischen ebenfalls. Der Überschuss wird an das regionale Verteilernetz abgegeben. Schon heute speist sich der Stromverbrauch im Kreis Lippe zu mehr als der Hälfte aus ökologisch wertvollen Energieressourcen.

Ortswechsel: Etwa 30 Kilometer von Dörentrup entfernt beginnt der Kreis Höxter. Hier macht ein anderes Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien von sich reden. Die Kreisverwaltung Höxter hat vor

einigen Jahren in dem Projekt „Bioenergieregion Kulturland Kreis Höxter“ mit der Landwirtschaftskammer, der Hochschule OWL und dem Maschinenring Höxter-Warburg, einem Zusammenschluss von Landwirten im Kreis Höxter, zusammengearbeitet. „Als Bioenergieregion haben wir die Nase weit vorn“, freut sich Landrat Friedhelm Spieker über die Aktivitäten in seinem Kreis. Alle Beteiligten hatten schon vor dem Projektstart jahrelange Erfahrungen mit dem Thema „erneuerbare Energien“ und der Energieproduktion aus heimischen Reststoffen, die dem Kreis in großen Mengen zur Verfügung stehen. „Diese Reststoffe nicht kostenintensiv entsorgen zu müssen, sondern als Energieträger zu etablieren, war die Herausforderung der Bioenergieregion“, erläutert

Norbert Hofnagel, Geschäftsführer des Maschinenrings.

ZIELSETZUNG DER BUNDESREGIERUNG SCHON HEUTE WEIT ÜBERTROFFEN

Die Projektpartner haben es sich zur Aufgabe gemacht, Alternativen für den Wärmeenergiemarkt zu präsentieren. Mit einer unabhängigen Wärmeberatung am Biomassehof Borlinghausen hat sich so ein neues Aufgabengebiet entwickelt. „Entlang der Strategie aus Wissenszugang, Vermittlung von Experten, gezielten Einzelberatungen und Machbarkeitsstudien war es möglich, den Bioenergieanteil im regionalen Wärmemarkt stetig auszubauen“, berichtet Hofnagel stolz. Der Wärmemarkt, der ursprünglich gut ein Viertel >>

>> seines Aufkommens auf Basis regenerativer Energieträger abdeckte, konnte weiter ausgebaut werden. Dementsprechend stieg die Anzahl der Holzfeuerungen deutlich an und liegt aktuell bei ca. 32.000 Anlagen. Regionale Wertschöpfungsketten, wie bei der energetischen Nutzung von Biomassereststoffen, wurden vor Ort aufgebaut und schrittweise optimiert. Allein die jährliche Menge der am Biomassehof verarbeiteten Hackschnitzel aus der Landschaftspflege stieg von 2009 bis 2015 von 4.000 auf 7.700 Tonnen. Kreisweit stieg die Menge der insgesamt für energetische Nutzung verarbeiteten Hackschnitzel von 15.000 auf 28.000 Tonnen. Damit können im Kulturland Kreis Höxter 6,3 Mio. Liter Heizöl ersetzt werden. „Auch den Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch von 40 bis 45 Prozent, den sich die Bundesregierung bis 2025 zum Ziel gesetzt hat, haben wir schon heute weit übertroffen“, erläutert Landrat Spieker. Im Kreis Höxter lag dieser Anteil nach seinen Angaben im Jahr 2015 bei rund 78 Prozent – und das ist wahrlich ein Spitzenwert.

Darüber hinaus beschäftigt der Kreis Höxter eine Klimaschutzbeauftragte sowie einen Mobilitätsmanager, die in den vergangenen Jahren bereits viele Klimaschutzaktivitäten umgesetzt haben, um breite Teile der Bevölkerung zu aktivieren. Gemeinsam mit den Städten Marienmünster, Nieheim und Warburg erarbeitet der Kreis Höxter zudem derzeit ein gemeinsames Klimaschutzkonzept. Es soll als strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für zukünftige Klimaschutzaktivitäten dienen. „Darin enthalten sind kurz-, mittel- und langfristige Ziele und Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Maßnahmen zur Energieeinsparung, zur Energieeffizienz und der Einsatz der erneuerbaren Energien sollen dazu beitragen, die nationalen Klimaziele zu erreichen“, erklärt Martina Krog, Klimaschutzbeauftragte des Kreises Höxter.

Überdurchschnittlich viele Unternehmen engagieren sich in Lippe und Höxter beim Klimaschutz. Sie arbeiten in Lernenden

Energieeffizienz-Netzwerken (LEEN) zusammen, mit dem Ziel, kosteneffektiv Energie zu sparen, indem sie voneinander lernen. So schaffen sie die doppelte Energieeffizienzsteigerung gegenüber dem Bundesdurchschnitt. Und den doppelten Klimaschutz. Moderiert werden die Netzwerke vom regionalen Energienetzwerk Energie Impuls OWL e.V.

Die Liste der im Klimaschutz aktiven Unternehmen in Höxter und Lippe ist lang. Ein echter Umweltpionier ist beispielsweise der Hersteller von Klinken, Tür- und Fensterbeschlägen Franz Schneider Brakel (FSB). Mit Umwelt-Produktdeklarationen und einem zertifizierten Energiemanagement übernimmt FSB eine Vorbildfunktion und wurde von der KlimaExpo.NRW als Vorreiter für den Klimaschutz ausgezeichnet. Mit Phoenix Contact und der Weidmüller Interface GmbH & Co. KG kommen gleich zwei Unternehmen aus Lippe, die die Auszeichnung „nationales Klimaschutz-Unternehmen“ tragen. Vergeben wird die Auszeichnung vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag an Unternehmen, die ein exzellentes Niveau im Klimaschutz und bei der betrieblichen Energieeffizienz erreicht haben.

Die Energiewende ist in OstWestfalen-Lippe also schon weit gediehen. Man darf gespannt sein, wie es weitergeht – ob im Kreis Höxter, Dörentrup oder anderswo. <<



Seit 2006 betreibt der Maschinenring Höxter seinen Biomassehof Borlinghausen im Kreis Höxter. Das historische Gelände mitten im Eggegebirge wurde dafür komplett saniert und für die Herstellung von Qualitätshackschnitzeln umgestaltet.

Im Innovationszentrum in Dörentrup im Kreis Lippe sind alle Aspekte und Fragen rund um die Erzeugung und Speicherung, die Nutzung der Fläche, die dezentrale Verteilung und den unmittelbaren Verbrauch von erneuerbarer Energie zusammengefasst.



Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Zum Konzernverbund gehören die Fernsehgruppe RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, das Musikunternehmen BMG, der Dienstleister Arvato, die Bertelsmann Printing Group, die Bertelsmann Education Group, sowie das internationale Fond-Netzwerk Bertelsmann Investments. Mit 117.000 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 17,1 Mrd. Euro. Bertelsmann steht für Kreativität und Unternehmergeist. Diese Kombination ermöglicht erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen, die Kunden in aller Welt begeistern.

www.bertelsmann.de

BERTELSMANN

70 Jahre Lippe Landesteil von NRW

IM ZEICHEN DER BLÜHENDEN ROSE

von Julia Negri



Drei gleich breite Querstreifen in den Farben Grün, Weiß und Rot. Darüber mittig ein Wappen, das einen Fluss, ein Pferd und darunter eine Blüte zeigt: Die Landesdienstflagge Nordrhein-Westfalens birgt eine starke Symbolhaftigkeit. Der Rhein für das Rheinland, das Sachsenross für Westfalen und die kleine, aber feine Lippische Rose. Sie versinnbildlicht, dass Lippe seit nunmehr 70 Jahren ein besonderer Landesteil ist – und zwar nicht nur aus historischer Sicht.

Was haben Bier, Stärke und Limonade gemeinsam? Oder anders ausgedrückt: Was vereint Detmolder Pilsener, Hoffmanns Stärke und Sinalco? Es sind beliebte Produkte aus Lippe. Jenem kleinen Landesteil Nordrhein-Westfalens, der bis 1947 selbstständig war. Lippe – einst ein deutscher Staat mit der Landeshauptstadt Detmold und 187.220 Einwohnern (1939). Heute zählt der Kreis Lippe 350.750 Einwohner, die mit Wörtern wie „Minsken“ und „verknuisen“ ihren eigenen

Sprachstil pflegen und denen ein gewisser Hang zur Sparsamkeit nachgesagt wird.

WIRTSCHAFTLICH STARK

„Ohne Lippe wäre NRW nicht dieses NRW“, betonte Ministerpräsidentin Hannelore Kraft bei ihrer Rede anlässlich des Festakts zum 70. Jahrestag des Beitritts Lippes zu Nordrhein-Westfalen.

Lippe ist in vielerlei Hinsicht ein besonderer Landesteil. 800 Jahre Selbststän-

digkeit – von der Grafschaft und dem Fürstentum sowie als Freistaat innerhalb der Weimarer Republik zum Landesteil von Nordrhein-Westfalen: Nach Ende des Zweiten Weltkrieges entschied sich das Land Lippe auf Betreiben der britischen Besatzungsmacht für die Eingliederung in das 1946 gegründete Land. Ausschlaggebend dafür waren die erfolgreichen Verhandlungen des damaligen Landespräsidenten Heinrich Drake mit dem Ministerpräsidenten des Landes Nordr-

>>

”

Ohne Lippe wäre NRW um ein schönes Fleckchen Erde und ein tolles Reiseziel ärmer und müsste auf eine reiche Kulturlandschaft, eine innovative Bildungsregion und einen starken Wirtschaftsstandort verzichten. Aber wir Lipper wollen auch nicht mehr auf NRW verzichten!“

Dr. Axel Lehmann, Landrat Kreis Lippe



„Ohne Lippe wäre NRW nicht dieses NRW.“ Ministerpräsidentin Hannelore Kraft mit Moderatorin Judith Rakers bei der Jubiläumsveranstaltung im Landestheater Detmold.



”

Nordrhein-Westfalen wäre ohne Lippe nicht so vielfältig und bunt: Durch den Beitritt Lippes hat das Bundesland einen landschaftlich schönen, kulturell reichen und inzwischen wirtschaftlich außerordentlich innovativen und erfolgreichen Landesteil hinzugewonnen.“

Anke Peithmann, Vorstandsvorsteherin Landesverband Lippe

Das Hermannsdenkmal südwestlich von Detmold im Kreis Lippe erinnert an die Schlacht im Teutoburger Wald im Jahre 9 nach Christus und wurde 1875 von Ernst von Bandel fertiggestellt. Mit einer Figurhöhe von 26,57 Metern und einer Gesamthöhe von 53,56 Metern ist es die höchste Statue Deutschlands.

>> hein-Westfalen, Dr. Rudolf Amelunxen. Dank der „Lippischen Punktationen“ verblieb das Landesvermögen bis heute „dem lippischen Gebiet“. Das lippische Vermögen, einschließlich der kulturellen und sozialen Einrichtungen des Landes, ist den Bürgerinnen und Bürgern im Kreis Lippe erhalten geblieben. Die Verwaltung wurde einer eigenen Einrichtung übertragen – dem Landesverband Lippe.

Hannelore Kraft spielte mit ihrer Aussage jedoch auch auf die wirtschaftliche Erfolgsgeschichte des Landesteils an. Weltweit agierende Unternehmen wie Phoenix Contact und Weidmüller, aber auch zahlreiche Mittelständler, darunter Hidden Champions und Familienunternehmen, prägen den Kreis und machen ihn zu einer bedeutenden Industrieregion in NRW.

WISSENSCHAFTLICH VORN

Da verwundert es nicht, dass von Lippe eine starke Innovationskraft ausgeht. Die Hochschule Ostwestfalen-Lippe mit ihren Standorten Lemgo, Detmold, Warburg und Höxter zählt zu den zehn forschungstärksten Fachhochschulen in Deutschland. Auf dem Campus in Lemgo befindet sich neben der Forschungseinrichtung Centrum Industrial IT (CIIT) >>



”

Lippe brachte vieles in das neue Bundesland ein und profitierte seinerseits erheblich vom Beitritt. Heute kann man konstatieren, dass Nordrhein-Westfalen durch den Beitritt Lippes einen landschaftlich schönen, kulturell reichen und inzwischen wirtschaftlich außerordentlich innovativen und erfolgreichen Teil hinzubekommen hat. Es ist ein integraler Bestandteil des Landes NRW und der aufstrebenden Region Ostwestfalen-Lippe.“

Dr. Michael Zelle, Museumsdirektor Lippisches Landesmuseum Detmold

Die eindrucksvolle Felsformation der Externsteine gehört zu den bemerkenswertesten Natur- und Kulturdenkmälern Mitteleuropas.

>> das Fraunhofer-Kompetenzzentrum Industrial Automation (IOSB-INA), das gemeinsam mit dem Institut für industrielle Informationstechnik (inIT) die Forschungs- und Demonstrationsfabrik SmartFactoryOWL betreibt.

KULTURELL VIELFÄLTIG

Doch nicht nur Ingenieure und Innovationstreiber werden in Lippe ausgebildet, sondern auch Komponisten, Orchestermusiker, Pianisten, Opern-, Lied- und Oratoriensänger, Dirigenten, Kirchenmusiker und Gesangs- und Instrumentalpädagogen. Die staatliche Hochschule für Musik Detmold prägt die kulturelle Landschaft der Region und genießt einen herausragenden internationalen Ruf.

Lippe von seinen schönsten Seiten zeigen auch die zahlreichen Museen und kulturellen Einrichtungen der Region, darunter historische und architektonische Schmuckstücke wie das Weser-

renaissance-Museum im Schloss Brake in Lemgo oder das Residenzschloss in Detmold. Das größte Museum in Lippe ist das Westfälische Freilichtmuseum. Es bietet auf ca. 80 Hektar alles, um sich das Leben der Menschen im alten Westfalen vorzustellen. Die Gebäude, wie z.B. alte Bauernhöfe oder die ländliche Bäckerei, sind größtenteils begehbar. Wie auch das Lippische Landesmuseum in Detmold mit seiner großartigen Sammlung lippischer und außerlippischer Kulturgüter ist es ein beliebtes Ausflugsziel für Einheimische und Touristen.

TOURISTISCH ATTRAKTIV

Letztere lieben das „Lipperland“ nicht zuletzt für seine reizvolle Landschaft. Teutoburger Wald, Hermannsdenkmal, Externsteine – wer Natur schätzt, kommt auf den vielen Wander- und Radwegen auf seine Kosten. In den beiden Heilbädern Bad Salzuflen und Horn-Bad Meinberg werden die Heilmittel, die die Natur

”

Lippe besticht durch das kooperative Miteinander seiner häufig mittelständisch geprägten und familiengeführten Unternehmen. Dadurch entstehen immer wieder starke Impulse für die wirtschaftliche und technologische Entwicklung des Landes.“

Frank Stührenberg, Vorsitzender der Geschäftsführung der Phoenix Contact GmbH & Co. KG

>> schenkt, mit modernem medizinischen Wissen kombiniert und zum Wohle der Gäste aufs Beste genutzt.

SPORTLICH AM BALL

Sportlich prägt Lippe NRW weit über die Landesgrenzen hinaus. Vor allem am Ball. Seit der Saison 1983/84 spielt der TBV Lemgo im Handball in der höchsten Spielklasse, war zweimal deutscher Meister, dreimal deutscher Pokalsieger, Europapokalsieger der Pokalsieger, EHF-Pokalsieger und auch mehrmals Supercupgewinner.

Keine Frage: Auch 70 Jahre nach der „Gnadenhochzeit“ vom 21. Januar 1947 möchte NRW nicht mehr ohne Lippe sein. Welch glückliche Ehe, in der das kleine Lippe als eigener Landesteil erkennbar geblieben ist und nicht zuletzt dadurch eine wahre Bereicherung bleibt. <<



Das Wappen des Landes NRW zeigt in der linken Hälfte den Rhein für das Rheinland, auf der rechten Hälfte ein springendes Pferd für den Landesteil Westfalen, unten die fünfblättrige rote Rose für den Landesteil Lippe.

”

Das Staatsbad Salzuflen ist mit seinem Reichtum an Thermalsole eine gesundheitstouristische Attraktion in Lippe. Bad Salzuflen ist eine bemerkenswerte Stadt mit vielen Facetten – ein Ort, den man gern besucht und in dem man gern lebt. Die Gesundheitsangebote, die kulturelle Vielfalt, die historische Innenstadt mit ihrem lebendigen Einzelhandel, die imposanten Kuranlagen, das breite gastronomische Angebot und das unverwechselbare Flair – all das macht Bad Salzuflen einzigartig.“

Stefan Krieger, Geschäftsführer Staatsbad Salzuflen

BERATER

www.hps-consulting.de

Steuerberater · Wirtschaftsprüfer · Rechtsanwälte

■ Herford ■ Lage ■ Bad Oeynhausen

Telefon: 0 52 21/10 53-0 · info@hps-consulting.de

HPS



Die Landesgartenschau in Bad Lippspringe ist die erste Gartenschau in Nordrhein-Westfalen, die vor einer Wald-Kulisse stattfindet.

BLUMENPRACHT UND WALDIDYLLE

Landesgartenschau vom 12. April bis 15. Oktober 2017
in Bad Lippspringe

von Anja Hustert

”

Vom Eise befreit sind Strom
und Bäche durch des Frühlings
holden, belebenden Blick.
Im Tale grünert Hoffnungsglück.
Der alte Winter in seiner Schwäche
zog sich in rauhe Berge zurück.“

Was Goethes Faust wohl gesagt hätte, wenn er seinen Osterspaziergang über die Landesgartenschau in Bad Lippspringe gemacht hätte? Wenn er sehen würde, wie sich das kleine Örtchen am Fuße des Teutoburger Waldes, das sich Heilbad und Heilklimatischer Kurort gleichermaßen nennen darf, für seine Besucher herausgeputzt hat?

„Blumenpracht und Waldidylle“ ist der Titel der diesjährigen nordrhein-westfälischen Landesgartenschau, die vom 12. April bis 15. Oktober die Besucher bezaubern möchte. Bürgermeister Andreas Bee ist zu Recht stolz, wenn er jetzt über das weitläufige Gelände geht – Frühlingsblumen in allen Farben, ein Wechselspiel von Licht und Schatten, ein Blütenmeer inmitten ursprünglicher Waldstücke. „Die Verwunschenheit des Waldes war es, die die Planer faszinierte, als sie die Umgebung des örtlichen Kurparks in Bad Lippspringe erkundeten“,



An den Mersmann-Teichen wurde mit Gärtnerkunst aus drei beinahe vergessenen Tümpeln ein ausgewachsener See.

erinnert sich Maja van der Laan vom Landschaftsarchitekturbüro Sinai in Berlin. Und so wurde es zur Grundidee des Wettbewerbsbeitrags, die Schätze des Waldes erlebbar zu machen. Der Wald-KurPark wurde geboren.

Das gesamte Gartenschaugelände hat eine imposante Größe von 33 Hektar. Blumenschauen und Themengärten dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Über eine Flaniermeile durch die sanierte Innenstadt sind die zwei Gartenschaubereiche Arminiuspark im Südosten des Stadtzentrums und WaldKurPark im Norden miteinander verbunden.

„Die Landesgartenschau bedeutet für uns eine große Chance, Bad Lippspringe wieder überregional bekannt zu machen

und die Stadtentwicklung auf allen Ebenen voranzutreiben. Wir freuen uns auf viele Besucher in unserer Stadt, die sich hier wohlfühlen, einen schönen Tag verbringen und gern wiederkommen sollen“, sagt Andreas Bee. 8,5 Millionen Euro wurden in das Gartenschaugelände investiert. „Vom Land Nordrhein-Westfalen bekommen wir davon fünf Millionen Euro“, erläutert der Bürgermeister. „Wir haben mit 480.000 Besuchern kalkuliert. Wenn wir diese Zahl erreichen, wird die Gartenschau auch wirtschaftlich ein Erfolg. Und davon bin ich fest überzeugt.“ Manfred Müller, Landrat des Kreises Paderborn, teilt diese Einschätzung: „Die Landesgartenschau ist die große Chance, den Blick für viele Hunderttausend Besucherinnen und Besucher auf den Gesundheitsstandort Bad Lippspringe





Das »Elfenheim« ist eine große Kletterlandschaft mitten im Kurwald.

>> zu lenken.“ Er weiß, welche Effekte eine Landesgartenschau haben kann – 1994 fand eine Schau in Paderborn statt. „Schloss Neuhaus, der frühere Sitz des Fürstbischofs, wurde deutlich aufgewertet. Ein museales Zentrum entstand und ein Veranstaltungsgelände, das jedes Jahr Tausende Besucher anzieht. Der Kreis Paderborn war um eine Attraktion reicher“, sagt er und prophezeit Bürgermeister Andreas Bee: „Bad Lippspringe wird aufblühen als Kurort, als Wohnort, als Erholungsort.“

Das Waldthema – es bildet den roten Faden durch die Landesgartenschau in Bad Lippspringe. Da wundert es nicht, dass es auch für die jungen Besucher auf eine ganz besondere Weise interpretiert wird. Inspiriert von den Sagen und Mythen des Teutoburger Waldes, die hier so lebendig scheinen, haben die Planer eine Welt der Trolle, Riesen und Elfen geschaffen. Elf Spielpunkte gibt es im Waldpark, die unter dem Motto „Die Welt der Elfen und Trolle“ stehen. Große Kletter- und Rutschenlandschaften verstecken sich im Grün. Eine sechs Meter hohe Trollenburg, aus groben Balken gezimmert, liegt auf einer Anhöhe zwischen großen alten Bäumen. Zarte Elfensitze am Ufer der Mersmannenteiche laden zum Verweilen ein, grobe Holzstämme säumen einen Sportplatz. Renommierete Spielplatzplaner aus dem gesamten Bundesgebiet haben sich von den Gegebenheiten inspirieren lassen und machen den Gartenschaubesuch zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

Landrat Müller drückt es so aus: „Ich freue mich auf das Naturerlebnis, auf viele Blumen, auf Waldspaziergänge, auf viele großartige Veranstaltungen, die Natur und Kultur verknüpfen.“ Ein Highlight dabei ist sicher der Auftritt der Poplegende Anastacia am 22. Juli.

„Für uns ist die Gartenschau der Beginn einer neuen Zeitrechnung“, sagt Bürgermeister Andreas Bee. Das Gartenschau-gelände soll mindestens zehn weitere Jahre gepflegt und für die Besucher auf einem hohen Niveau gehalten werden. „Damit unterstützen wir die Aufwärtsentwicklung in unserer Stadt in einer noch nicht

da gewesenen Art und Weise“, so Bee. Bad Lippspringe möchte begeistern mit einem Naturerlebnis, der einzigartigen Verbindung von Wald und Blumen. Und das schönste Kompliment für die Organisatoren wäre sicher das, was Goethe seinen Faust am Ende des Osterspaziergangs sagen lässt:

”

Zufrieden jauchzet gross und klein: Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein!“

<<



von links: Bürgermeister Andreas Bee, Landrat Manfred Müller

Bad Lippspringe

LANDESGARTENSCHAU:

- Die Landesgartenschau ist täglich vom 12. April bis 15. Oktober 2017 von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Verweildauer bis Einbruch der Dunkelheit, maximal bis 21 Uhr. Bei Abendveranstaltungen gelten gesonderte Kassen-, Einlass- und Aufenthaltszeiten.
- Eine Tageskarte für Erwachsene kostet 17,50 Euro, ermäßigt 14 Euro; Kinder zahlen zwei Euro.
- Hunde dürfen nicht mit auf das Gelände gebracht werden.
- Sämtliche Informationen zu Tickets, Veranstaltungen, Führungen und Anreise gibt es unter www.lgs2017.de.

STICHWORT: LANDESGARTENSCHAU IN OWL

Die Landesgartenschau NRW war bereits vier Mal in OWL zu Gast: in Rheda-Wiedenbrück (1988), Paderborn (1994), Bad Oeynhausen/Löhne (2000) sowie Rietberg (2008). Bad Lippspringe ist der bislang kleinste Ort, der die Landesgartenschau ausrichtet. Mitbewerber waren Ahlen, Möhnesee, Vreden, Warendorf. Die nächste Landesgartenschau findet 2020 in Kamp-Lintfort statt.



Miele. Für das, was wir besonders lieben.
Höchstleistung, Kraft, Innovation.

Der beutellose Staubsauger Miele Blizzard CX1.
Mit innovativer Vortex Technologie.



miele.de

Miele
IMMER BESSER

150 Jahre diakonische Einrichtung Bethel

DIENST AM MENSCHEN

Mit einer Reihe von Gottesdiensten, Ausstellungen, Festen, Aktionen und thematischen Veranstaltungen feiert die diakonische Einrichtung Bethel dieses Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum. Hinzu kommt eine große Werbekampagne. Auf rund 10.000 Plakatwänden werben die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel unter dem Motto „150 Jahre Bethel – Für Menschen da sein“ quer durch Deutschland für ihre diakonische Arbeit.



„Für Menschen da sein“ beschreibt die diakonische Arbeit in Bethel: Hier setzen sich Menschen für Menschen ein und engagieren sich im Miteinander ohne Unterschiede; der Gedanke der christlichen Nächstenliebe wird in die Tat umgesetzt. In den Einrichtungen und Diensten Bethels stehen Menschen, die Hilfe oder Förderung brauchen, im Mittelpunkt.

Darüber hinaus wird das Bethel-Jubiläum auch in Japan gefeiert. Dort ist eine Wanderausstellung zur Arbeit und Geschichte Bethels geplant, die voraussichtlich im Herbst 2017 in Tokio eröffnet und dann in weiteren Städten gezeigt wird. Die Geburtsstunde der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel war 1867 die Gründung eines Hauses für

an Epilepsie erkrankte Jungen. Das erste Anstaltsgebäude wurde Ebenezer genannt. 1871 wurde ein neues Gebäude errichtet unter dem Namen Bethel. Friedrich von Bodelschwingh der Ältere kam erst einige Jahre später dazu und leitete die schnell wachsende Anstalt von 1872 bis zu seinem Tod 1910. Sein Einfluss prägte die Anstalt so stark, dass sie später nach ihm benannt

wurde. Im Laufe der Zeit ergänzten Werkstätten, Schulen, Handwerksbetriebe sowie eine Kirche und ein Friedhof die Einrichtung, die Bethel zu einer Ortschaft heranwachsen ließen.

Der evangelische Theologe Ulrich Pohl ist seit Februar 2008 Vorstandsvorsitzender. Für ihn sind die Menschen mit





Die Bethel-Hauptverwaltung erhebt sich hinter der historischen Bethel-Pforte aus dem Jahr 1909.

einer Behinderung ein bedeutender Teil der Geschichte Bethels. „Über 250.000 Menschen werden jährlich von Bethel behandelt, betreut, beraten, ausgebildet und gefördert“, so Pastor Pohl. Mit Blick auf die Zukunft sieht er seine Einrichtung gut aufgestellt. „Wir bieten in Bethel schon jetzt bestimmte Dienste wie die einzige Kinderepilepsieklinik Deutschlands oder ein Spezialangebot für Behindertenmedizin. Und sicher wird der Psychatriebereich wachsen. Denn in einer immer komplizierter werdenden Gesellschaft wächst die Zahl derer, die psychisch erkranken.“

Heute ist die Einrichtung mit ihren rund 18.000 Mitarbeitern in acht Bundesländern eines der größten diakonischen Unternehmen in Europa. In Bethel in Bielefeld leben ca. 6.000 Personen, davon 2.500 Menschen mit Epilepsie, geistigen Behinderungen, psychischen Erkrankungen sowie Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten. Dazu kommt ein Teil der Mitarbeiterschaft mit ihren Familien.



Das Ölgemälde von Wilhelm Zimmer zeigt Friedrich von Bodelschwing im Jahr 1906.



Vorstandsvorsitzender Pastor Ulrich Pohl freut sich, dass das Jubiläum von vielen Menschen an vielen Orten gefeiert wird.





Luther
1917 bis heute

VIELE BILDER EINES MANNES

Das Kloster Dalheim präsentiert
eine der größten Ausstellungen
zum Reformationsjubiläum

von Ute Schönefeldt

Sie ist anders, sie bietet überraschende Erkenntnisse und sie ist längst ein Publikumsmagnet: die Ausstellung „Luther. 1917 bis heute“ im Landesmuseum Stiftung Kloster Dalheim in Lichtenau bei Paderborn. Die Schau widmet sich dem stetigen Wandel des Lutherbilds als jeweiligem Spiegel seiner Zeit. Die Besucher erwartet eine bewegende Zeitreise durch die letzten hundert Jahre deutscher Geschichte. Sie sind zum Nachdenken, aber auch zum Staunen, Entdecken und Mitmachen eingeladen.

Anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums gibt es über 70 Luther-Ausstellungen in Deutschland. Eine der größten ist im Kloster Dalheim zu sehen. „In Westdeutschland ist sie derzeit die größte Ausstellung und thematisch ebenfalls etwas Besonderes. Wir widmen uns auch den kontroversen Aspekten der Figur Luther und beleuchten bislang wenig bekannte Gesichtspunkte“, begründet Museumsdirektor Ingo Grabowsky das große Publikumsinteresse.

Die anspruchsvollen Inhalte sind leicht verständlich aufbereitet. Interaktive Schaubilder, Hörproben und moderne Präsentationen machen sie auch für junge Besucher gut zugänglich. Als Leitsystem für die Besucher werden an verschiedenen Stationen Filmsequenzen mit einem Luther-Darsteller an die Wand projiziert. Dieser digitale Luther in Lebensgröße fragt gleich >>

Foto: LWL-Landesmuseum Stiftung Kloster Dalheim

WIE
MÖCHTEN SIE
VON EINER
AGENTUR
BETREUT
WERDEN?

BEI UNS IST
DER NAME
PROGRAMM!

www.artgerecht.de

WIR GENERIEREN ERFOLG FÜR MARKEN,
PRODUKTE UND UNTERNEHMEN.

KLASSISCH · ONLINE · MOBIL



ARTGERECHT®

Agentur für Werbung, Design und Kommunikation

Goldstraße 16-18 · Bielefeld · 0521 932560



Exponate bei der Ausstellung
„Luther. 1917 bis heute“

zu Beginn der Ausstellung: „Wer bin ich - und wenn ja, wie viele?“

DEUTSCHER HELD, FÜRSTEN- KNECHT ODER REVOLUTIONÄR?

Ein Nationalheld des Kaiserreichs und Symbol der Standhaftigkeit, lautet darauf eine Antwort. Sie beschreibt das Lutherbild vor 100 Jahren, also im Kriegsjahr 1917 und zum 400-jährigen Reformationsjubiläum. Sein Choral „Ein feste Burg“ wird zur Durchhalteparole für die Soldaten. Von den Nationalsozialisten wird Luther später eine ganz andere Rolle zugeschrieben. „Sie nutzen seine antisemitischen Äußerungen als ideologische Rechtfertigung ihrer Verbrechen und schlachten sie für ihre politische Propaganda aus. Besonders überraschend für die Besucher ist vor allem Luthers Rolle in der DDR, die bislang wenig Beachtung gefunden hat“, berichtet Grabowsky. Das religionsfeindliche SED-Regime lehnt den Reformator Luther zunächst ab. Außerdem tituliert das Regime ihn als Fürstentknecht, da er die Bauern während der Bauernkriege nicht unterstützte. Ab den Jubiläumsjahren 1967 und 1983 versucht die SED, Luther für sich zu vereinnahmen und als ersten Revolutionär zu stilisieren. 1983 veranstaltet das Regime vielfältige Jubiläumsveranstaltungen.

Diese ziehen ausländische Touristen an und spülen Devisen ins Land. Am Ende der jetzigen Ausstellung treffen die Besucher zum letzten Mal auf den digitalen Luther. Mit dem Smartphone in der Hand checkt er gerade seinen aktuellen Status. Was wird er dort lesen? Dass er heute für uns vor allem Schöpfer der deutschen Sprache ist, Vater der Volksbildung und ein Mann der Freiheit und Zivilcourage. Er begegnet uns in der Literatur, in der Kunst und im Film.

WERTVOLLES UND AUSSERGE- WÖHNLICHES

Um das Lutherbild im Wandel der letzten hundert Jahre zu veranschaulichen und lebendig werden zu lassen, haben die Ausstellungsmacher mehr als 300 Exponate zusammengetragen. Darunter wertvolle Gemälde wie Lucas Cranachs Porträt des alten Luther. Gespannt sein können die Besucher auch auf außergewöhnliche Ausstellungsstücke aus der Bevölkerung, etwa einen Schulaufsatz von 1933, in dem eine Zwölfjährige die vermeintlichen Parallelen zwischen Hitler und Luther aufzeigt. Hinzu kommen wichtige Schaustücke aus der Zeit Luthers. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. <<

Im LWL-Landesmuseum Stiftung Kloster Dalheim
31. Oktober 2016 bis 12. November 2017

SONDERAUSSTELLUNG LUTHER.1917 BIS HEUTE

RAHMENPROGRAMM

■ Luthers Garten

Ab dem 10. Juni können Besucher im Kloster Dalheim „Luthers Garten“ erkunden. Sie erfahren, was „bei Luthern“ in den Garten und auf den Tisch kam: Maulbeeren, Melonen, Kürbisse oder der „Erfurter Riesenrettich“, aber auch Wein und Hopfen zur Bierherstellung.

■ Kulturfestival

Das Kulturfestival Dalheimer Sommer steht in diesem Jahr unter dem Motto „Ein göttliches Geschenk – Klang und Wort seit Luther“. Vom 28. Juli bis 20. August 2017 stehen vielfältige Konzerte auf dem Festivalkalender.

■ Lutherbräu

Das Dalheimer Lutherbräu ist das Begleitbier zur Ausstellung. Es wird im historischen Gewölbekeller des ehemaligen Klosters von Hand gebraut.





Mein Beitrag:
Licht ins Dunkel bringen
Dimitri Petker,
Ingenieur für Lösungsentwicklungen in der
Energieversorgung bei Phoenix Contact



Zukunftsgestalter gesucht

Phoenix Contact entwickelt und produziert hochwertige elektrotechnische Komponenten und Lösungen für viele Industrien. In unserem Vorsprung an Qualität und Innovation sehen wir den Schlüssel für die Lösung technischer Herausforderungen von morgen.

Unsere weltweit über 15.000 Mitarbeiter verstehen ihre Arbeit daher als Beitrag für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft.

Werden auch Sie Zukunftsgestalter: phoenixcontact.de/karriereblog



Kanufahren in OstWestfalenLippe

SCHLAG AUF SCHLAG

Saftig grüne Wiesen, hautnahe Begegnungen mit einer facettenreichen Tier- und Pflanzenwelt und hin und wieder ein historisches Städtchen am Ufer. Flüsse üben seit jeher einen ganz besonderen Reiz aus und es gibt kaum etwas Schöneres, als lautlos auf eigenem Kiel dahinzugleiten. Mit gemütlicher Reisegeschwindigkeit und vom tiefen Kanusitz aus erscheint selbst die vertraute Umgebung in einer gänzlich neuen Perspektive. Wir stellen vor: die schönsten Flüsse der Region für Paddler und alle, die es werden wollen.

von Michael Hennemann

Das Gepäck ist in wasserdichten Säcken verstaut, die Schwimmweste sitzt. Möge das Kanuabenteuer beginnen. Kaum ins Wasser geschoben, wird das gelbe Kajak von der leichten Strömung erfasst und gemächlich schiebt die Werre ihre Fracht aus der Stadt. Bald werden die Häuser an den Ufern weniger und die Natur übernimmt das Kommando. Besonders idyllisch wird es bei Schweicheln. Der Wasserlauf umspielt ein paar Kiesbänke und an den steilen Uferabbrüchen haben es sich Eisvögel und Uferschwalben gemächlich gemacht.

DIE WERRE: AUF DEN SPUREN DER BINNENHANSE

Ein idealer Ausgangspunkt für die ruhige Tagestour auf der Werre ist die Kreisstadt Herford, einst das Zentrum der Binnenhanse. Natürlich erreichten die westfälischen Hansemitglieder nicht den gleichen Stellenwert wie Hamburg,

Lübeck oder Rostock, aber mit rund 80 Hansestädten und -orten hatte die Region bei den wirtschaftspolitischen Entscheidungen durchaus ein Wörtchen mitzureden. Schließlich kamen die Güter erst über den Landweg von der Küste ins Binnenland. Nicht wegzudenken aus dem heutigen Stadtbild ist das Museum Marta Herford. Zurück auf die Werre, die bei Kirchlengern die Else aufnimmt und dann kanalisiert, aber noch immer durchaus reizvoll in östliche Richtung weiterfließt und Kurs auf den Großen Weserbogen bei Bad Oeynhausen nimmt.

DIE ELSE: GEMÜTLICH UND IDYLLISCH

Die Else selbst ist ein reizvoller Wiesenfluss, der mit einigen bewaldeten Abschnitten lockt und sich mit seiner durchgehend trägen Strömung gerade für Anfänger empfiehlt. Ein guter Startpunkt für die kurzweilige Halbtagestour

ist der Rastplatz hinter dem Wehr in Bruchmühlen.

Gemächlich gleitet das Kajak Paddelschlag für Paddelschlag dahin. Es geht mal durch Wiesen, mal durch einen dichten Weidentunnel. Nahezu lautlos, nur das Paddel lässt beim Eintauchen das Wasser gurgeln. Irgendwann stellt sich eine etwa 1,5 m hohe Staustufe in den Weg, die kurz über die Wiese am linken Ufer umgangen werden muss. Hier teilt sich die Else in zwei Arme. Der südliche Arm wurde zu Beginn des 15. Jahrhunderts geschaffen, um die Nienburger Mühle mit ausreichend Wasser zu versorgen. Sie war bis 1986 in Betrieb und ist heute ein technisches Denkmal. Abenteuerlustige, die sich dazu entschließen, die Neue Else zu paddeln, erwartet eine beschwerliche Fahrt und an der Nienburger Mühle ein etwa 1,1 m hoher Absturz.

Entlang der Alten Else dagegen geht es ruhig und idyllisch weiter. Im Zuge der





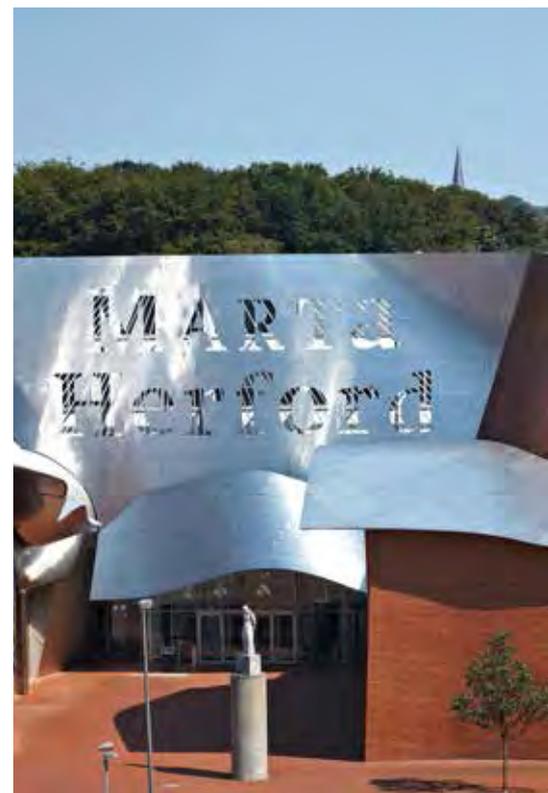
Oben: Landschaftlich sehr reizvolle Eindrücke bieten die Flüsse in der Region wie hier die Ems.
Unten: Das Museum Marta (Frank Gehry) in Herford ist ein Hingucker. Im Inneren überzeugen moderne und zeitgenössische Kunst, Design und Architektur.

Renaturierung wurden nördlich und südlich des Hauptlaufs flache Mulden angelegt, die bei höheren Wasserständen vorübergehend mit Wasser geflutet werden. Entlang der Ufer wurde die einstige Uferbefestigung entfernt, sodass der Fluss wieder seine eigene Dynamik entwickeln kann.

Im Stadtgebiet von Bünde wird der Baumbestand an den Ufern dann wieder dichter und fast zu schnell ist der öffentliche Anleger vor dem Bündener Rathaus erreicht. Am gegenüberliegenden Ufer lädt das kleine Bistro Elsestern mit einer schönen Terrasse direkt am Flussufer zum gemütlichen Tourenausklang ein. Eine Weiterfahrt auf der Else bis zur Werre ist leider nicht möglich, denn der Abschnitt zwischen Bünde und Kirchlengern darf aus Naturschutzgründen nicht befahren werden.

Dafür kann man unweit des Ausstiegs den Bündener Zigarrenpionier Steinmeister

und Wellensiek einen Besuch abstatten. Das Denkmal in der Bahnhofsstraße vor der Laurentiuskirche zeigt, wie „Töns“ Wellensiek eine Handkarre voller Tabak von Bremen nach Bünde bringt und damit den Grundstein für den Erfolg der Zigarrenproduktion legt. Um 1880 zählte das kleine Bünde 18 Zigarrenfabriken und an vier großen Produktionsstätten wurden hölzerne Zigarrenkisten gefertigt. Heute hat die Stadt in der Ravensberger Mulde zwischen Teutoburger Wald und Wiehengebirge rund 48.000 Einwohner. Viele Bauwerke und Straßennamen erinnern an den einst bedeutenden Wirtschaftszweig und noch immer sind drei Zigarrenproduzenten in Bünde ansässig. Wer mehr über die Geschichte des Tabaks in OstWestfalenLippe wissen möchte, dem sei ein Besuch des Deutschen Tabak- und Zigarrenmuseums empfohlen, das in einem Fachwerkhause von 1928 über 60.000 Exponate zum Thema zeigt. >>





Vor der Kulisse des Wiehengebirges mit dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal an der Porta Westfalica bietet die Weser eine beeindruckende Panoramafahrt für Wassersportler. Rechts: Flüsse in OWL.



>> DIE LIPPE: SPRITZIGE FAHRT DURCHS AUENPARADIES

Der wohl abwechslungsreichste Fluss der Region ist die Lippe ganz im Süden. Sie entspringt westlich des Eggegebirges bei Bad Lippspringe und strömt als typischer Flachlandfluss zwischen Münsterland und Ruhrgebiet in westliche Richtung, um bei Wesel in den Rhein zu münden. Dank umfangreicher Renaturierungsmaßnahmen begeistert der einst stark begradigte Flusslauf heute wieder mit unzähligen, abwechslungsreichen Flussschlingen in einer reizvollen Auen- und Wiesenlandschaft mit schönen Kiesbänken und einer vielfältigen Wasservogelwelt samt Haubentauchern, Blässhühnern und Graureihern.

Der Oberlauf zwischen Paderborn-Sande und Lippstadt entpuppt sich als sportlicher Kleinfluss mit flotter Strömung und Anfänger sollten den Lippesee nutzen, um die ersten Paddelschläge auszuprobieren, das Steuern des Kanus zu üben und ein Gefühl für das Boot zu bekommen. So gerüstet sind dann auch die kommenden kleinen und größeren Schwällen oder Schnellen gut zu meistern und machen richtig Spaß.

DIE WESER: KANUWANDERELDORADO

Kein Wildwasser, aber eine flotte Strömung erwartet uns auf der Weser, die passionierte Wanderpaddler aus ganz

Deutschland anzieht. Kein Wunder, machen doch der geringe Bootsverkehr, die Abwesenheit von Hindernissen auf dem Fluss, das Fehlen von Industrie entlang der Ufer sowie die zügige Strömung die Weser zu einem Wanderfluss par excellence und es gibt für jeden Geschmack die passende Tour.

Mindestens eine ganze Woche Zeit sollte man für die rund 200 km lange Tour durch das landschaftlich besonders reizvolle Tal der Oberen Weser vom bekannten Weserstein am Zusammenfluss von Fulda und Werra in Hannoversch Münden bis zur Porta Westfalica bei Minden mitbringen. Eine empfehlenswerte Tagesetappe ist z.B. die Strecke von Höxter nach Polle. Im weiteren Verlauf bildet die Weser dann die Grenze zwischen Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen und erreicht bei Rinteln wieder die Region OWL.

Hier beginnt eine schöne, etwa 35 km lange Wochenendfahrt bis zur Porta Westfalica bei Minden. Gut aufs Wasser kommt man in Rinteln am Gelbe-Welle-Anleger am Weseranger.

Mit den ersten Paddelschlägen bleibt die Stadt zurück und hinter dem nächsten großen Weserbogen liegt am linken Ufer die Einfahrt in den Doktorsee II. An der Straßenbrücke in Eisbergen bietet das linke Ufer eine Anlegemöglichkeit mit Picknickplatz und Schutzhütte. Anschließend geht es am Naturschutzgebiet Eisberger Werder vorbei, das Heimat für

zahlreiche Wasservögel ist. Aufgepasst heißt es an der Gierseilfähre zwischen Veltheim und Varenholz. Verankert an einem Hochseil, wird sie nur durch die Kraft der Strömung angetrieben. Eine unmittelbare Gefahr stellt sie zwar nicht dar, aber in die Quere kommen sollte man ihr nicht und stets genügend Abstand halten.

Im Weserbogen vor der kleinen, aber feinen Altstadt von Vlotho bieten gleich mehrere Campingplätze direkt am Flussufer eine gute Übernachtungsmöglichkeit und am nächsten Morgen treffen wir dann bald eine alte Bekannte wieder: Von links übergibt die Verre ihr Wasser an die Weser. Ein Flößerdenkmal erinnert an die längst vergangene Zeit, als das entlang der Oberweser geschlagene Holz per Floß abtransportiert wurde. Im Mündungsbereich finden sich rare Auwaldbestände und kurz darauf bietet sich der Schwimmsteg am linken Ufer an, um oben auf dem schönen Rastplatz am Weserradweg eine Pause einzulegen.

Die Weser sucht sich nun ihren Weg in nordöstliche Richtung zur Porta Westfalica. An den Ufern tupfen Schafherden weiße Punkte vor die Hänge des Wiehengebirges und an der Porta Westfalica, wo hoch über dem Ufer das monumentale Kaiser-Wilhelm-Denkmal thronet, verabschiedet sich die Weser in die Norddeutsche Tiefebene. Hinter dem Bahnhof liegt rechts das Vereinsgelände des WSV Porta und gegenüber bietet der Kanurastplatz

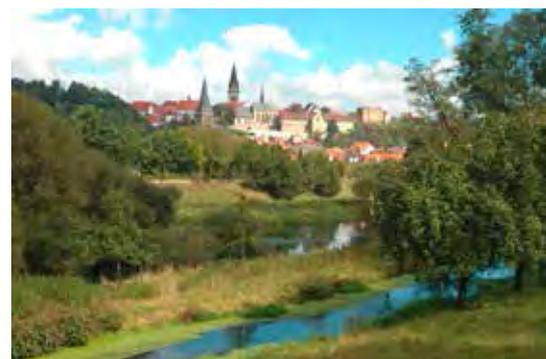
mit Schwimmsteg & Schutzhütte eine gute Möglichkeit, um die Tour zu unterbrechen. Weiter geht es nach Minden. Umgeben von einer abwechslungsreichen Landschaft, liegt die Stadt am Wasserstraßenkreuz von Weser und Mittellandkanal. Auf keinen Fall entgehen lassen sollte man sich den mehr als 1.000-jährigen Dom. Einen Besuch lohnt auch das Preußen-Museum. Auf über 1.500 m² wird schwerpunktmäßig die Geschichte Preußens in Westfalen mit der Garnisonsstadt Minden in ihrer Funktion als Scharnierelement zwischen den westlichen Gebieten und den Stammländern Preußens behandelt. Von Minden ist es dann nicht mehr weit bis nach Petershagen. Das Stadtgebiet erstreckt sich beidseitig entlang der Weser. Der Fluss schlängelt sich durch grüne Auen, ländliche Idylle und berührt reizvolle Weserdörfer mit alten Fachwerkhäusern und historischen Sehenswürdigkeiten wie beispielsweise dem Industriemuseum

Glashütte Gernheim. Übrigens: Nur im Mühlenkreis Minden-Lübbecke gibt es eine solche Vielfalt historischer Mühlen, die von der Westfälischen Mühlenstraße zu einem einzigartigen Freilichtmuseum verbunden werden.

NAHEZU UNBEGRENZTE PADDELMÖGLICHKEITEN

Neben den vorgestellten Touren bietet die Region unzählige Kanumöglichkeiten mehr, z.B. die Kombination der reizvollen, sumpfigen Auenlandschaft im Unterlauf der Else hinter Kirchlengern mit der Werre als Schnuppertour bis Löhne oder als Tagesfahrt weiter bis Bad Oeynhausen. Oder eine Tagesstour auf der Werre ab Bad Salzuflen. Ein weiteres spannendes Flussduo ist der naturbelassene Werreunterlauf mit der Weiterfahrt auf der Weser. Und dann sind da ja auch noch die Ems, die am Fuß des Teutoburger Waldes im Naturschutzgebiet Moosheide entspringt und

sich auf ihren kurvenreichen Weg durch die Ebene des Münsterlandes macht, und die Diemel, die bei Warburg mit einem Wechsel zwischen kleinen Schwällen und relaxtruhigen Passagen durch ein enges, abgeschiedenes, fast mediterran wirkendes Tal begeistern kann. Sie sehen schon: In OWL ist alles angerichtet für eine abenteuerliche Kanufahrt. <<



Die Diemel präsentiert sich bei Warburg als idyllischer Naturfluss, der Menschen in seinen Bann zieht.



GYMNASIUM, BOCHUM

ARCHITEKTUR HASCHER JEHL ARCHITEKTUR, BERLIN SIMONSWERK VARIANT® VX

SIMONSWERK
BANDTECHNIK

Zwischen
Tür und Zarge



SIMONSWERK – führender Hersteller von Bändern und Bandsystemen aus Rheda-Wiedenbrück – steht für Qualität, Ästhetik und Innovation. Alle hochwertigen Produkte von SIMONSWERK verleihen Räumen eine besondere Wertigkeit. Verschiedene Oberflächen und Ausführungen unterstreichen den Charakter spezifischer Raumstrukturen – so etwa das Bandsystem VARIANT. Mit SIMONSWERK öffnen und schließen sich Türen – unter Berücksichtigung von Dynamik, Balance und Stabilität. SIMONSWERK bringt Bewegung in Räume.

www.simonswerk.de



HOCHSCHULE FÜR MUSIK

AUS DETMOLD IN DIE WELT

Den Moment, als sie gemeinsam mit den Rolling Stones auf der Bühne standen, werden die Sängerinnen und Sänger des Hochschul-Chores Pop-Up wohl nie vergessen. Gemeinsam mit Mick Jagger und 50.000 begeisterten Rockfans sangen die Studierenden der Hochschule für Musik Detmold 2014 den Kultsong „You Can't Always Get What You Want“ und brachten die Stimmung in der Esprit Arena in Düsseldorf zum Kochen. Auch wenn die renommierte Hochschule eher für die Ausbildung im Bereich der klassischen Musik steht: Mit diesem Auftritt hat sich das Ensemble einen Platz in den Annalen der international renommierten Kaderschmiede gesichert. Ob Lehrer oder Studierende: Spitzenmusiker aus Detmold findet man auf vielen hochkarätigen Besetzungslisten – von der Royal Albert Hall bis zur Metropolitan Opera New York.

von Beate Depping

Wenn im Juni an der Mailänder Scala die Missa Solemnis von Ludwig van Beethoven erklingt, ist Gerhild Romberger als Mezzosopranistin mit dabei. Die Sängerin ist geradezu ein Paradebeispiel für eine Musikerkarriere made in OWL: Nachdem die Sängerin ihr Studium in Detmold absolviert hatte, gab sie zahlreiche Konzerte im In- und Ausland und kehrte 2003 als Professorin an ihre einstige Ausbildungsstätte zurück. Sie lebt mit ihrer Familie mitten in der Stadt und startet von hier aus zu ihren Auftritten – in diesem Jahr neben der Scala auch in der Elbphilharmonie und bei den Salzburger Festspielen. „Es ist eine der Besonderheiten unserer Hochschule, dass ein Großteil der 90 Professoren und Lehrkräfte für ihren Unterricht nicht nur zur Stippvisite vorbeikommt, sondern dass sich viele von ihnen hier so wohlfühlen, dass sie herziehen und zum musikalischen Leben in der Stadt beitragen“, beschreibt Rektor Professor Dr. Thomas Grosse das rege Hochschulleben auf dem wunderschönen Campusgelände, das sich rund



Serenade im Palaisgarten

um einen historischen Landschaftspark in der Detmolder Innenstadt erstreckt.

Beim Spaziergang vorbei an alten Baumgiganten und plätschernden Wasserspielen wehen Klänge unterschiedlicher Instrumente aus dem angrenzenden Hauptgebäude, einem fürstlichen Palais aus dem 18. Jahrhundert, herüber. Fast rund um die Uhr kann man Flötisten und Organisten, Geigern, Trompetern oder Schlagzeugern beim unermüdlichen Üben lauschen oder sie bei einem der jährlich mehr als 400

Hochschulkonzerte erleben – nicht selten gemeinsam mit ihren Professoren, deren Virtuosität das verwöhnte Detmolder Publikum im hochschuleigenen Konzerthaus direkt vor der eigenen Haustür genießen kann: vom renommierten Auryn Quartett bis zum Ausnahmepianisten Alfredo Perl.

Gleich neben dem Konzerthaus steht das Erich-Thienhaus-Institut (ETI), in dem Tonmeister ausgebildet werden. Bei seiner Gründung 1949 war es ein absolutes Novum in der deutschen Hochschullandschaft und gilt seither als führende Ausbildungsstätte ihrer Art, deren Absolventen regelmäßig mit Preisen wie dem Grammy oder Echo ausgezeichnet werden. Große Aufmerksamkeit erregte das ETI 2009 mit dem Einbau einer sogenannten Wellenfeldsynthese. Mehr als 300 Lautsprecher wurden in den Wänden und Decken installiert, die den Saal mit Musik und Geräuschen geradezu fluten können. Die außergewöhnlichen akustischen Möglichkeiten weckten damals sogar die Neugier des Superstars Michael

>> Jackson: „Er wollte für seine Arbeit eine solche Anlage anschaffen und vorher nach Detmold kommen, um sich unsere anzuhören. Leider kam es wegen seines überraschenden Todes nicht mehr dazu“, berichtet Andreas Meyer, einstiger Absolvent und seit 2012 Honorarprofessor des ETI.



Musikpädagoge und Oboist:

Prof. Dr. Thomas Grosse ist seit 2014 Rektor der Hochschule für Musik in Detmold.

Berührungssängste mit populärer Musik scheinen die Spitzenmusiker aus Detmold nicht zu kennen: Das Spektrum der 38 Studiengänge ist breit gefächert und reicht von Klassik bis Jazz und Filmmusik, von der Vorbereitung auf die große Solokarriere – im Detmolder Jungstudierenden-Institut schon ab zwölf Jahren – bis zur Ausbildung für den Musikunterricht an Grundschulen. „Das entspricht genau unserer Überzeugung, dass Musik in wirklich all ihren Facetten zur Lebensqualität und zum friedlichen Miteinander in einer Gesellschaft beiträgt“, betont Rektor Thomas Grosse. Für ihn sei es wichtig, dass neben der Ausbildung exzellenter Musiker für den internationalen Konzertbetrieb auch Studiengänge wie die Musikvermittlung für Kinder und auch Erwachsene auf höchstem Niveau unterrichtet werden. Die regelmäßigen Kinderkonzerte auf dem Campus seien ebenso bedeutungsvoll wie die Auftritte international gefragter Virtuosen oder die legendär gewordenen Aufführungen, bei denen kein Geringerer als der 2015 verstorbene Stardirigent Kurt Masur die Studierenden zu musikalischen Höchstleistungen anleitete. Kein Wunder also, dass man sich als Zuhörer im Konzerthaus Detmold mitunter fühlt wie in der Carnegie Hall von New York. <<



Die Hochschule ist in raumakustischer, technischer und ästhetischer Hinsicht auf höchstem Niveau ausgestattet.

MUSIKHOCHSCHULE DETMOLD

Rektor	Prof. Dr. Thomas Grosse
Prorektor für Studium und Lehre	Prof. André Stärk
Prorektoren für künstlerische Angelegenheiten	Prof. Alexander Gebert, Prof. Manuel Lange
Kanzler	Hans Bertels
Gründung	1946
Anzahl der Beschäftigten	58 Professoren, 68 Mitarbeiter in der Verwaltung
Anzahl der Studierenden	758
Nationalitäten	56

Studienangebot

Die HfM Detmold bietet ihren Studierenden als Vollhochschule den kompletten Fächerkanon einer klassischen Musikausbildung an:

- Künstlerische Ausbildung
- Kammermusik und Liedbegleitung
- Opern-, Lied- und Oratoriengesang
- Chor- und Orchesterleitung
- Kirchenmusik
- Lehramt Musik an Gymnasien und Gesamtschulen
- Instrumental- und Gesangspädagogik
- Elementare Musikpädagogik
- Musikvermittlung/Musikmanagement
- Musikübertragung (Tonmeister)
- Komposition
- Musiktheorie und Gehörbildung
- Musikwissenschaft
- Detmolder Jungstudierenden-Institut (DJI)
- Konzertexamen



Labor
Hermann Nzalli

Fertigung
Jana Kallmeyer

Entwicklung
Viktor Bauer

WE INNOVATE! DAMIT SICH ERFINDERGEIST UNBEGRENZT AUSBREITEN KANN.

Hochmoderne Technologien, richtungsweisende Lösungen und internationale Präsenz – dafür steht WAGO. Und für mehr als 7.200 ambitionierte Menschen weltweit, die Innovation zu ihrer Passion gemacht haben und gemeinsam exzellente Arbeit leisten. Als einer der führenden Anbieter von elektrischer Verbindungs- und Automatisierungstechnik bieten wir Ihnen individuelle Entwicklungschancen in einem familiären Umfeld.

Finden Sie in unserem Stellenportal den Job, der zu Ihnen passt.

www.wago.com/karriere





25 Jahre Gerry Weber Open in Halle/W.

DAS DEUTSCHE WIMBLEDON



25. GERRY WEBER OPEN

von Lars Bökenkröger

Stolz und mit einem breiten Lächeln im Gesicht stemmte er den rund acht Kilogramm schweren Siegerpokal 1993 bei der Siegerehrung in die Höhe: Henri Leconte aus Frankreich hatte gerade die erste Auflage der Gerry Weber Open in Halle/W. gewonnen. Die Zuschauer feierten den Publikumsliebling frenetisch. In zwei Sätzen hatte er Andrei Medvedev aus der Ukraine niedergedrungen. Es war der Beginn einer imposanten Erfolgsgeschichte. In diesem Jahr feiern die Gerry Weber Open ihr Jubiläum: Seit 25 Jahren lockt das Rasentennisturnier alljährlich

mehr als 100.000 Zuschauer auf die Tennisanlage in OstWestfalenLippe. Eine einzigartige Eventphilosophie unterhält die Zuschauer mit außergewöhnlichem Weltklasse-Tennissport und erlebenswertem Entertainment. Die Teilnehmer lesen sich mittlerweile wie das Who's who des Herrentennis: Roger Federer, Boris Becker, Michael Stich, Jimmy Connors, Andre Agassi, Rafael Nadal, Pete Sampras. Sie alle gaben ihre Visitenkarte bei dem Turnier ab. Und die Liste wird jedes Jahr länger. Im Fokus der 25. Auflage des renommierten Rasenevents steht einmal

mehr der Grand-Slam-Rekordsieger Roger Federer. Der schweizerische Maestro startet 2017 erneut seine sportliche Mission, zum neunten Mal in Halle/W. zu siegen. Er ist damit Rekordsieger in Halle. Dabei sein wird auch wieder das deutsche Talent Alexander Zverev.

Hinter der Erfolgsgeschichte steht ein Name: Ralf Weber. Seit dem Debüt der Gerry Weber Open ist Weber Direktor des Turniers. Seit 2015 auch Vorstandsvorsitzender des Modeunternehmens Gerry Weber International AG. Er hat



Die Elite des Tennissports auf dem Centre Court in Halle/W.



Begeht bei Autogramm-Jägern: Tennis-Star Roger Federer ist der Rekordsieger der Gerry Weber Open.

das Turnier zu einem der weltweit wichtigsten Tennisturniere entwickelt. Über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg hat er eine Infrastruktur geschaffen, die mehr als nur hochklassigen Tennissport bietet. „Das Turnier ist eine bedeutende globale Marke“, sagt Weber. Seit 2015 gehört das Rasenturnier zur ATP-500-Kategorie und Halle/W. steht als Austragungsort auf einer Stufe mit Metropolen wie Rio de Janeiro, Dubai oder Peking. Die herausragende Innovation ist zweifelsohne das Centre-Court-Dach, das aufgrund eines komplett ausgefallenen Spieltages im Premierenjahr 1993 gebaut wurde. Es lässt sich in 70 Sekunden schließen. Im vergangenen Jahr wurde das Stadionsdach saniert, um für die GERRY WEBER OPEN 2017 vom 17. bis 25. Juni im neuen Glanz zu strahlen. Mit von der Partie sind in diesem Jahr auch wieder zwei alte Bekannte in Halle/W. Die Finalisten von 1993: Henri Leconte und Andrei Medvedev. Sie werden dann wieder auf dem Centre Court in Halle stehen. Dann allerdings Seite an Seite im Doppel am Sonntag bei der „Schauinsland-Reisen Champions Trophy“ gegen Yefgeni Kafelnikow und den Niederländer Paul Haarhuis. >>

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

- **70 Sekunden** braucht das Dach, um zu schließen.
- **11.500 Zuschauer** fasst der Center Court.
- **12-mal** hat Roger Federer bereits teilgenommen: Rekord!
- **2,5 Millionen Zuschauer** besuchten das Turnier seit 1993.
- **317 unterschiedliche Spieler aus 52 Ländern** haben insgesamt an dem Turnier teilgenommen.
- **1.600 Handtücher** werden von Spielern im Laufe eines Turniers verbraucht.
- **3.000 Tennisbälle** werden jedes Jahr verspielt.
- **11.000 Portionen Sushi** und **800 kg Gambas** werden verspeist.
- **19 Kilometer Ticketmaterial** werden jährlich bedruckt.
- **1.917 Flaschen Sekt** und **Champagner** werden pro Turnier getrunken.





>> Interview mit Turnierdirektor Ralf Weber

Was waren Ihre persönlichen Höhepunkte in 24 Jahren Gerry Weber Open?
 Ralf Weber: Das an einem Erlebnis festzumachen, ist nicht möglich. Aus der Vielzahl der Erlebnisse ist zu nennen: der erste deutsche Turniersieg von Michael Stich, die Teilnahmen von Pete Sampras, Boris Becker, Novak Djokovic und von Rafael Nadal, der nach seinem ersten French-Open-Triumph 2010 zu uns kam. Oder Roger Federers erster Wimbledonsieg am 15. Juli 2003. Er war

Welches waren die größten Herausforderungen in den vergangenen Jahren?
 Ralf Weber: Die größte Herausforderung ergab sich gleich nach dem Premierturnier 1993: Wie bekommen wir den Regen in den Griff? Wir haben uns dann entschlossen, den Centre Court mit einem schließbaren Dach zu versehen, was sicherlich eine zeitliche – es standen uns bis zum nächsten Turnier nur zehn Monate zur Verfügung – und technische Herausforderung war. In der Folgezeit mussten wir das

Deutschland mit unserem Turnier die Nummer eins und haben auch in Europa eine führende Stellung inne. Dies sind zugleich auch die Herausforderungen, unsere Positionen zu stabilisieren und zu internationalisieren. Sowohl vonseiten der teilnehmenden Tennisspieler als auch im Hinblick auf die weltweiten TV-Übertragungen. Live werden die Gerry Weber Open in 139 Länder übertragen und dieses Niveau gilt es zu halten. Ebenso wie die jährlich über 100.000 Zuschauer. Ich bin mir aber sicher, dass wir in jeder Hinsicht unser Rasentennisturnier erfolgreich weiterentwickeln können und werden. <<

„TENNISTAINMENT“ AUS OWL

unser erster Turniersieger, der zunächst die Gerry Weber Open gewonnen und dann in London triumphiert hat. Damit hat er unser Turnier sozusagen auf der internationalen Ebene positioniert und dieses bis dato einmalige Erfolgserlebnis in den drei darauf folgenden Jahren wiederholt. In diesem Zusammenhang ist auch der Lifetime Contract mit ihm zu erwähnen. Es gibt auf der weltweiten ATP World Tour keine ähnliche Partnerschaft zwischen einem Tennisprofi und einem Turnierveranstalter, was für mich als Turnierdirektor schon einmalig ist.

Turnier publikumswirksam konzipieren, haben sogenannte Thementage und tägliches Entertainment zu Tennistainment entwickelt, was danach in die weltweite Turnierszene Eingang gefunden hat. Und letztlich haben wir die Gerry Weber Open sportlich auf eine andere Ebene geführt. Wir gehören seit drei Jahren der ATP World Tour 500 an, von der es rund um den Globus nur 13 Turniere gibt.

Wie sehen Sie die Perspektiven für die Gerry Weber Open?

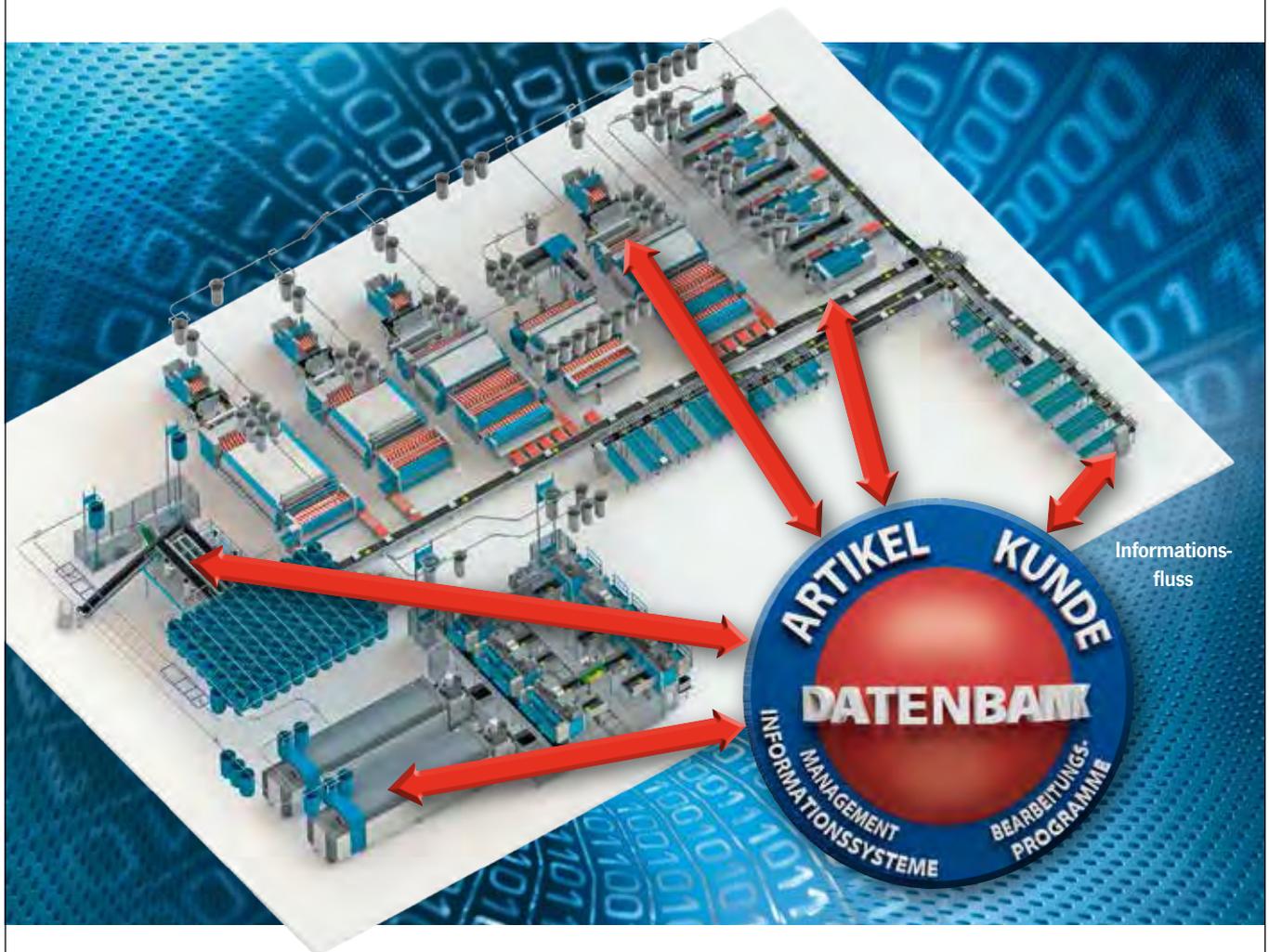
Ralf Weber: Wir sind zweifelsohne in



Turnierdirektor Ralf Weber: „Inzwischen kommen regelmäßig Fans aus allen Teilen der Welt nach Halle/Westfalen.“

Die Kraft von Technologie

Maschinentechnik – Logistik – Verfahrenstechnik



Modernste, wäschereigerechte Maschinentechnik mit beispielsweise präziser sowie wartungsarmer Antriebstechnik, gemeinsam mit wissenschaftlichen Instituten optimierter Ergonomie und einer durchgängigen Steuerung –

eingebunden in ein Datenbank-System, das einen verstetigten Arbeitsfluss in der Wäscherei ermöglicht sowie maximale Transparenz und Überwachung aller Leistungs- und Qualitätsparameter.

Das Ergebnis:

Die Hochleistungswäscherei, welche höchste Produktivität, Flexibilität und Qualität miteinander verbindet. Industrie 4.0 auch für Textile Dienstleister.

Weitere Infos unter: www.kannegiesser.de

Kannegiesser[®]

Der Frauenfußball in OWL erlebt seine erfolgreichste Saison

DREI AUF EINEN STREICH

„Oh, wie ist das schön“ schallt es am Nachmittag des 22. Mai 2016 über Bielefelds Sportplatz Stadtheide. Fans und Auswechselspielerinnen singen um die Wette, Sektflaschen werden hervorgeholt, die letzten Spielminuten laufen. Und dann ist es geschafft: 4:0 schlagen die Frauen des DSC Arminia Bielefeld den MSV Duisburg II. Der Aufstieg ist perfekt und OstWestfalenLippe jubelt: Mit Arminia Bielefeld, dem Herforder SV Borussia Friedenstal und dem FSV Gütersloh 2009 spielen fortan erstmals drei Mannschaften aus OWL in der 2. Frauen-Bundesliga Nord.

von Silke Reinhard



Die erste Frauenmannschaft des Herforder SV spielte bereits drei Saisons in der 1. Liga.

Typisch ostwestfälisch – oder wie die Arminienesselbst formulieren würden: „Stur, hartnäckig, kämpferisch“ – sind die Bielefelderinnen in den Fokus des Frauenfußballs gerückt. Zwischen 2014 und 2016 schafften sie einen beeindruckenden Durchmarsch von der Westfalenliga über die Regionalliga West in die 2. Bundesliga Nord. Bereits seit 16 Monaten war das Team von Trainer Markus Wuckel ungeschlagen, als für sie die zweite Liga startete. Inzwischen scheint klar, dass im Bielefelder Frauenfußball noch mehr geht: „Wir haben in unserem ersten Jahr in der 2. Bundesliga nach der Hinrunde

den fünften Tabellenplatz erreicht, im DFB-Pokal sehr gute Ergebnisse erzielt und waren in ein paar Spielen über der 1.000-Zuschauer-Grenze. Für uns ist das ein Riesenerfolg“, zieht Trainer Markus Wuckel ein zufriedenes Zwischenfazit. Gepunktet habe sein Team mit großer Moral und mit Kampfgeist.

Auch für den FSV Gütersloh 2009 läuft es hervorragend: In der zwölf Mannschaften starken Liga grüßte der Verein nach dem Rückrundenauftritt im Februar 2017 von einem glänzenden vierten Platz. Keinem Geringeren als Spitzenreiter Wolfsburg hatten sie zu Hause ein Remis abgetrotzt.

Als bis dato einzige Torfrau der zweiten Liga hielt die Gütersloherin Sarah Rolle ihren Kasten gegen die Reserve des Champions-League-Teilnehmers sauber. Die 17-Jährige, kürzlich noch Schlussfrau der B-Juniorinnen, steht beispielhaft für den hervorragenden Unterbau des Clubs, der 2009 aus der Abteilung Frauen- und Mädchenfußball des FC Gütersloh 2000 hervorging. Seit Einführung der B-Juniorinnen-Bundesliga 2012 holten die Gütersloherinnen drei von vier möglichen Meistertiteln in ihrer Staffel, schafften es zwei Mal ins Finale um die deutsche Meisterschaft und gewannen drei Mal den Westfalenpokal. Sarah Rolle freut sich: „Natürlich bin ich vor einem Spiel wie gegen Wolfsburg wahnsinnig aufgeregt! Aber ich versuche einfach, alles zu geben, und fühle, dass mich das familiäre Umfeld des FSV bestens aufnimmt und unterstützt.“

Der 1. Mannschaft des FSV gelang 2012 für eine Saison der Sprung in Liga 1 – und was für einer! 1.502 Zuschauer sahen im letzten Heimspiel ein 15:0 gegen den Mellendorfer TV. Es war der bis dato höchste Sieg einer Mannschaft im Zweitliga-Frauenfußball und die höchste Zuschauerzahl noch dazu. Vier Jahre zuvor war Frau noch um Haarsbreite am Aufstieg vorbeigeschrammt. Weil Gütersloh in letzter Sekunde unent-





Aufsteiger: Arminia Bielefeld mischt in der 2. Bundesliga der Frauen gut mit. Annabel Jäger im Spiel gegen Wolfsburg II.

>> schieden spielte, profitierte ausgerechnet der Lokalrivale ...

Der Herforder SV schnappte sich in Liga 2 die Meistertitel 2008 und 2010 sowie 2014 den zweiten Platz hinter den nicht aufstiegsberechtigten Potsdamerinnen. Selbst wenn keiner der drei Auftritte in Liga 1 vom Klassenerhalt gekrönt war, macht diese Bilanz Herford zum erfolgreichsten Frauenfußballverein in OWL. Bis 2002 nannte sich der Club HSV Borussia Friedenstal. Die Namensänderung in HerforderSV Borussia Friedenstal oder kurz HerforderSV war auch eine bewusste Entscheidung für die Stadt Herford, die es ihren Frauen stets zurückzahlte. 2009 freuten sich die Herforder Fußballerinnen trotz Abstiegsplatz über die drittbeste Zuschauerzahl im gesamten Fußball-Oberhaus. Zurück in Liga 2 blieben sie eine komplette Saison lang ungeschlagen. Arminia-Trainer Markus Wuckel gefällt es gut, dass drei Mannschaften derselben Liga in unmittelbarer Nachbarschaft beheimatet sind: „Ich denke, dass es auch Herford und Gütersloh anspricht, dass mit uns noch ein dritter Konkurrent dazugekommen ist und sie nun noch mehr Gas geben müssen. Und ich persönlich kann sogar von meinem Wohnort mit dem Fahrrad zum Auswärtsspiel nach Herford fahren!“ <<

KURZPORTRAITS

ARMINIA BIELEFELD

Gründungsjahr (Frauen- und Mädchenabteilung): 1975

Vereinsfarben: Schwarz-Weiß-Blau

Stadion (1. Mannschaft): Waldstadion Quelle, Bielefeld

Größte Erfolge: Meister Westfalenliga (2015), Meister Regionalliga West (2016), Finale Westfalenpokal (2010)

www.arminia-bielefeld-frauen.de

HERFORDER SV BORUSSIA FRIEDENSTAL

Gründungsjahr: 1969

Vereinsfarben: Schwarz-Rot

Stadion: Ludwig-Jahn-Stadion, Herford

Größte Erfolge: Meister 2. BL Nord (2008, 2010), Westfalenpokalsieger (2000) || B-Juniorinnen: Meister Regionalliga West (2006), Westfalenmeister (2007, 2015), Westfalenpokalsieger (2010)

www.herfordersv.com

FSV GÜTERSLOH 2009

Gründungsjahr: 2009

Vereinsfarben: Grün-Rot-Weiß

Stadion: Tönnies-Arena, Rheda-Wiedenbrück

Größte Erfolge: Vizemeister 2. BL Nord (2008) | B-Juniorinnen: Meister Bundesliga West-Südwest (2013, 2015, 2016), Finalist Deutsche Fußballmeisterschaft (2013, 2016), Westfalenpokalsieger (2011, 2012, 2013, 2014, 2016), Gewinn Gütersloher Hallenmasters (2007, 2016)

www.fsv-gt.net



Jubel beim FSV Gütersloh: Die Frauenmannschaft schlug den SV Meppen in der Hinserie mit 3:2.

WEITERE HOTSPOTS AUF DER LANDKARTE DES OWL-FRAUENFUSSBALLS

BIELEFELD: „CHAMPIONS LEAGUE DES HALLENFUSSBALLS“

Das Internationale Frauen-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllenbeck gilt als das bestbesetzte Frauenfußballturnier der Welt. „Champions League des Hallenfußballs“ nannte es zuletzt Turnierdirektor Olaf Beugholt. Rekordteilnehmer aus OWL ist der Herforder SV, der sich 2017 zum 18. Mal in das mit Nationalspielerinnen gespickte Teilnehmerfeld einreichte und sich auch mit einem Remis gegen DFB-Pokalfinalist SC Sand Respekt verdiente. www.frauenturnier.com

GÜTERSLOH: GRÖSSTES DEUTSCHES HALLENTURNIER FÜR B-JUNIORINNEN

Beste Werbung für seine Nachwuchsarbeit macht der FSV Gütersloh 2009 als Veranstalter des Gütersloher Hallenmasters.

Das größte deutsche Hallenturnier für B-Juniorinnen wird seit dem Jahr 2000 ausgetragen und gerne als inoffizielle deutsche Hallenmeisterschaft angesehen. Auch internationale Jugendteams gehen an den Start. 2016 holte sich Gastgeber Gütersloh den Pokal im Elfmeterschießen gegen Turbine Potsdam. www.hallenmasters.fsv-gt.net

HERFORD: „NRW-SPORTSCHULE“ MIT SCHWERPUNKT FRAUEN- FUSSBALL

Am Königin-Mathilde-Gymnasium trainieren Jugendliche für ihren Durchbruch im Frauenfußball. Seit Beginn des Schuljahres 2016/17 bildet die einstige „Partnerschule des Leistungssports“ gemeinsam mit dem Helmholtz-Gymnasium und der Theodor-Heuss-Realschule (beide Bielefeld) eine „NRW-Sportschule“. Hier

können junge Fußballerinnen zielstrebig Leistungssport betreiben, weil sie parallel optimal in der Bewältigung ihres Schulalltags unterstützt werden. Für den Herforder SV, erster Kooperationspartner im Frauenfußball, schnürte Lehrerin Desirée Lenz zwischen 2008 und 2014 ihre Fußballschule. www.sportschule-kmg.de

RHEDA-WIEDENBRÜCK: TÖNNIES-ARENA ALS STADION FÜR DIE REGION

Die 2012 auf dem Firmengelände der Unternehmensgruppe Tönnies eröffnete Multifunktionsarena mit 3.252 überdachten Sitzplätzen verfolgt ein besonderes Nutzungskonzept: Seit der Saison 2012/2013 tragen die Damen des FSV Gütersloh 2009 ihre Heimspiele im Stadion des Hauptsponsors aus – genauso wie Betriebsmannschaften und junge Nachwuchskicker. Auch Arminia Bielefeld ist Kooperationspartner: 2013 wurde eine umfangreiche Nutzungsmöglichkeit durch DSC-Mannschaften von den Profis bis hin zu den Jugendteams für Testspiele und Trainingseinheiten vereinbart. www.arena.toennies.de <<

ZUG UM ZUG ZUM CONNECTED COMMERCE FÜR DIE DIGITALEN VERBRAUCHER VON HEUTE



In einer Zeit, in der Konsumenten „Always on“ sind, schlagen wir mit unseren IT-Lösungen die Brücke von der physischen in die digitale Welt. Ob bei der Verarbeitung von Cash-Transaktionen oder der Abwicklung digitaler Verbraucher-Transaktionen – mit unseren Innovationen überschreiten wir Branchengrenzen und verwandeln gemeinsam mit Banken und Handelsunternehmen Herausforderungen in Chancen.

OWL Kulturförderpreis 2016

GROSSES ENGAGEMENT FÜR DIE KULTUR IN DER REGION

Besondere Anerkennung für großartiges Engagement: Das Unternehmen **alberts.architekten** aus Bielefeld, die **Brauns-Heitmann GmbH & Co. KG** aus Warburg (Kreis Höxter) und **Phoenix Contact Deutschland** aus Blomberg (Kreis Lippe) erhielten den OWL Kulturförderpreis 2016. Ein Sonderpreis ging an die Stadtwerke Bielefeld für das Projekt „Klangschicht – Kultur zwischen Kraftwerk und Kühlturm“. Mit dem Preis soll der ausgezeichnete Einsatz der Unternehmen für die Kultur in der Region stärker ins Blickfeld der Öffentlichkeit rücken.

Als kleines Unternehmen setzt sich **alberts.architekten** bereits seit vielen Jahren für kulturelle Bildung ein. Ausgezeichnet wird das Unternehmen für das Projekt „Jugend unter Dampf“. Ein ehemaliger Gepäckwaggon aus den 1920er-Jahren wurde dank der Förderung durch **alberts.architekten** zu einem fahrbaren Jugendzentrum umgebaut. Seit 2009 finden hier Programme für Jugendliche aus dem Kreis Lippe statt: von Poetry-Slam über Foto- oder Malerei-Workshops bis hin zu Schauspiel und Musik.

Die **Brauns-Heitmann GmbH und Co. KG** erhielt für ihre langjährige Unter-

stützung der Warburger Meisterkonzerte den Kulturförderpreis in der Kategorie „mittlere Unternehmen“. Das Unternehmen leistet seit Gründung der Warburger Meisterkonzerte einen wichtigen Beitrag zum Bestehen der Konzertreihe. Das Unternehmen wirkt u.a. im ehrenamtlichen Beirat mit, der die künstlerische Auswahl und strategische Aufstellung der Meisterkonzerte verantwortet. Die hochkarätige Konzertreihe besteht seit nunmehr über 25 Jahren.

Aus den nominierten Firmen mit mindestens 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ging **Phoenix Contact** als

Sieger hervor. Ausgezeichnet wurde das Unternehmen für seine Förderung des Europäischen Theaterfestivals **Detmold**, des Musik- und Literaturfestivals „Wege durch das Land“ sowie für die Unterstützung der Ausstellung „Weltvermesser“ im **Weserrenaissance-Museum**.

Die **OstWestfalenLippe GmbH** vergibt den OWL Kulturförderpreis seit 2011. Über die Vergabe entscheidet eine Jury aus Fachleuten der Bereiche Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Zu den Beurteilungskriterien zählen u.a. die kulturelle und gesellschaftliche Relevanz der Förderung, deren Kreativität, aber auch die Nachhaltigkeit und Wirkung des Projekts. Die undotierte Auszeichnung soll andere Firmen zur Nachahmung anspornen und so das kulturelle Engagement von Unternehmen für Kultur in der Region stärken.



Ein alter Gepäckwaggon dient als Jugendzentrum. Das Unternehmen **alberts.architekten** gewann mit seinem Projekt den OWL Kulturförderpreis in der Kategorie „kleines Unternehmen“.





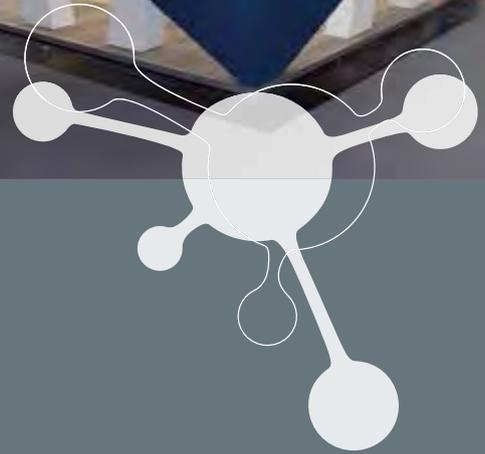
Die Stadtwerke Bielefeld wurden mit einem Sonderpreis für die Veranstaltungsreihe „Klangschicht“ ausgezeichnet. In diesem Jahr findet die „Klangschicht“ am 23. und 24. Juni statt.



Dirk Petermann und Stefan Kremlin von der Brauns-Heitmann GmbH & Co. KG erläuterten Moderator Andreas Liebold bei der OWL Kulturförderpreis-Verleihung ihr Engagement bei den Warburger Meisterkonzerten. Sie erhielten damit den Preis in der Kategorie „mittleres Unternehmen“.



Angela Josephs, Leiterin Unternehmenskommunikation bei Phoenix Contact, nahm den OWL Kulturförderpreis in der Kategorie „großes Unternehmen“ aus den Händen von Lippes Landrat Dr. Axel Lehmann (2.v.l.), Dr. Andreas Ball, Partner bei der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (1.v.r.), und Herbert Sommer, ehemaliger Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der OWL GmbH, entgegen.



Mesearchitektur Schauräume Mobile Präsentationen

www.conform.cc

conform[®]
worlds to communicate

WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG

FAIR-BINDUNGEN – AUS OWL IN ALLE WELT!

Klemmen statt schrauben, verbinden, leiten, steuern: Mit weltweit über 7.200 Mitarbeitern und acht Produktionsbetrieben zählt die Mindener WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG zu den führenden globalen Anbietern elektrischer Verbindungs- und Automatisierungstechnik. Flexible Produkte und Lösungen in nahezu allen Schlüsselbereichen der Industrie, wie z. B. in der Energie-, Prozess-, Gebäude- und Verkehrstechnik sowie im Maschinen- und Anlagenbau, haben WAGO seit der Gründung in den 50er-Jahren zu stetigem Wachstum verholfen. Der Gruppenumsatz liegt aktuell bei 720 Millionen Euro.

von Dr. Reinhard Schwarz

Sven Hohorst, Enkel eines der beiden WAGO-Gründer, leitet gemeinsam mit seinen Kollegen Christian Sallach, Jürgen Schäfer, Kathrin Pogrzeba, Ulrich Bohling und Axel Börner ein Unternehmen, das für die Region OstWestfalenLippe urtypisch ist: unabhängig, hoch innovativ, perfekt vernetzt, mitarbeiteraffin, in Familienbesitz und somit bodenständig

in gesellschaftlicher Verantwortung wirtschaftend. Für ihn gibt es nur eine Richtung, in die das Unternehmen zu steuern ist: „Wir wollen auch zukünftig eine Hightech-Schmiede aus OWL sein, die mit ihren Ideen die ganze Welt begeistert.“ Und Begeisterung scheint bei der internationalen Kundschaft vor allem dann zu herrschen, wenn es um

die zahlreichen Einsatzmöglichkeiten der WAGO-Verbindungslösungen geht.

WELTMARKTFÜHRER DER FEDERKLEMMTECHNIK

Das war schon seit den Anfängen so: Klemmen und Steckverbinder mit Klemmenanschluss boten einfache Lösungen, die beim Endprodukt oft nicht zu sehen waren, die aber durch ihre Zuverlässigkeit und flexible Einsatzmöglichkeit einer unendlichen Vielzahl von Produkten überhaupt erst zu Wettbewerbsfähigkeit und oft auch zu wettbewerbsentscheidenden Vorteilen verholfen. Das zog sich wie eine rote Linie durch die Entwicklungsleistungen von Generationen von WAGO-Ingenieuren, die bis hin in die Geschäftsleitung das Unternehmen prägen. Heute, im Zeichen der digitalen Re-

WAGO-Produkte kommen überall dort zum Einsatz, wo elektrische Leitungen sicher und zuverlässig miteinander verbunden werden oder komplexe Automatisierungsanlagen gesteuert werden müssen.





Mit einer innovativen Idee im Jahre 1951 fing alles an: schraubenlose Klemmen.
Sven Hohorst, Chef des Familienunternehmens WAGO.

volution und im synergetischen Verbund als wichtiger 4.0-Player im Spitzencluster it's OWL, sind bei WAGO Automatisierungs- und Interface-Technik zentrale Einsatzfelder geworden. Aus dem ehemaligen Klemmenhersteller wuchs ein breit aufgestelltes Hightech-Unternehmen und mehr noch: ein Weltmarktführer der Federklemmtechnik und elektrischer Verbindungs- und Automatisierungstechnik, der weltweit die Standards in dieser Disziplin vorgibt.

70 PROZENT DES WELTMARKT-ANTEILS DER VERBINDUNGSTECHNIK KOMMEN AUS OWL

Im ausführlichen CSR-Bericht des Unternehmens finden sich zahlreiche Hinweise und Gründe für den kontinuierlichen Anstieg der Marktbedeutung des Unternehmens mit Stammsitz in Minden:

Ein Wir-Gefühl, nicht nur mit und unter den Mitarbeitern, sondern auch innerhalb der Lieferanten- und Kundenbeziehungen, und das Bekenntnis zu Fairness und Partnerschaft und letztlich die enge Verbundenheit zu der Region sind wichtige Marksteine in der Unternehmensentwicklung. „WAGO“, so der Bericht, „vereint die Innovationskraft und Entwicklungsmöglichkeiten eines international erfolgreichen Konzerns mit den Werten eines Familienunternehmens“ – ein Bekenntnis im Übrigen, das für so viele der überwiegend mittelständisch geprägten Unternehmen in OstWestfalen-Lippe gilt – auch für etliche Wettbewerber, die weit von WAGO gelegen ihren Teil dazu beisteuern, dass satte 70 Prozent des Weltmarktanteils der Verbindungstechnik aus der Hightech-Region OWL geliefert werden.

PROFITIEREN UND INVESTIEREN

Ein idealer Mix aus leistungsfähigen, familiengeführten Unternehmen, einem starken Innovationsgeist, technologiegetriebenen Hochschulen, einer gut entwickelten Infrastruktur und Fachpersonal auf hohem Ausbildungsniveau – das alles trägt dazu bei, dass Unternehmen wie WAGO unter der Anleitung eines verantwortungsbewussten Managements von OstWestfalenLippe aus zu Weltmarktführern wachsen können. Für Sven Hohorst eine klare Win-win-Situation: „Zu unserer Region besteht seit der Gründung des Mindener Stammsitzes 1951 eine enge Verbundenheit. Wir sind stetig am Standort gewachsen und haben hier konsequent investiert. In unser erst im vergangenen Jahr neu eröffnetes Communication Center flossen rund 28 Millionen Euro; in unsere neue Stanzerei >>



Die WAGO-Geschäftsleitung (v.l.): Christian Sallach (Marketing), Jürgen Schäfer (Vertrieb), Kathrin Pogrzeba (Personal & Organisation), Sven Hohorst (Interconnection), Ulrich Bohling (Produktion) und Axel Börner (Finanzen & IT).

>> in Minden-Päpinghausen wurden etwa 20 Millionen Euro investiert.“

SPITZENCLUSTER IT'S OWL ALS VERBINDENDEN ELEMENT

Das ist allerdings nur die eine Seite der Medaille. Hohorst weiß nur zu gut um den überall in Deutschland grassierenden Fachkräftemangel und so tut man bei

WAGO auch alles, um attraktive Arbeitsplätze mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten bieten zu können. Und investiert in eine hochqualitative Aus- und Weiterbildung. Zahlreiche Gütesiegel, die WAGO für besondere Leistungen als Arbeitgeber verliehen bekommen hat, zeugen davon. Gerne verweist Hohorst dabei aber auch auf die Vorzüge seiner

Heimat: „OWL ist eine attraktive Region, wo es sich gut leben und arbeiten lässt. Zu ihrer Bekanntheit hat nicht zuletzt der Spitzencluster it's OWL beigetragen, mit dem wir uns als einer der besonders leistungsfähigen Hightech-Standorte in Deutschland positioniert haben.“

<<

WAGO KONTAKTTECHNIK GMBH & CO. KG

- 1951 Gründung als WAGO-Klemmenwerk GmbH.
- 1968 WAGO setzt als erstes Unternehmen der Branche flexibles Polyamid für Reihenklemmen ein. Erste Patentanmeldungen für die heutige Cage-Clamp-Technik.
- 1971 Gründung der WAGO Contact S.A.R.L. in Paris markiert den Anfang der Internationalisierung.
- 1974 PUSH WIRE Steckklemmtechnik in Dosenklemmen wird zum Standardbegriff im Installationsbereich.
- 1977 Reihenklemmen mit CAGE CLAMP erobern als WAGO-Schlüsselprodukt den Markt.
- 1995 Auf der Hannover Messe erste Vorstellung des WAGO-I/O-Systems 750 (Bereich Automatisierung).
- 2009 Firmeneigenes Prüflabor.
- 2015 Die Engineering software e!Cockpit und DIMA erschließen die digitale Zukunft.
- 2015 Gesamtumsatz: 720 Mio. Euro.
- 2016 Zertifizierung „Best Place to Learn“ für hohe Ausbildungsqualität mit der höchsten Punktzahl aller bisher zertifizierten Unternehmen.

INTERNATIONALE STANDORTE:

WAGO produziert seit 1971 in **Roissy (Frankreich)**, seit 1977 in **Domdidier (Schweiz)**, seit 1979 in **Milwaukee (USA)** sowie seit 1990 im thüringischen **Sondershausen** und in **Tokio (Japan)**. Weitere Produktionsstandorte seit 1995 in **Delhi (Indien)** und seit 1997 sowohl in **Tianjin (Volksrepublik China)** als auch in **Wroclaw (Polen)**. 28 Tochtergesellschaften und ein eigenes Vertriebsnetz in 31 Ländern, Landesvertretungen in weiteren 50 Ländern.

7.200

Mitarbeiter weltweit

3.300

Mitarbeiter Deutschland

(Stand: 31.12.2015)

Ausbildung: Angebot von elf Ausbildungsberufen und vier dualen Studiengängen für derzeit 268 Auszubildende und dual Studierende. Hohe und wiederkehrende Auszeichnungen als vorbildlicher Arbeitgeber.



**BESTE BERATUNG
FÜR PERFEKTEN DRUCK**

➔ Wir haben den Bogen raus! Bei uns können Sie sich nicht nur auf modernste Ausstattung verlassen, sondern auch auf eine fundierte Beratung. Ihr persönlicher Ansprechpartner betreut Sie von der Idee über den Druck bis zur erfolgreichen Auslieferung.

Henrike Gieselmann, Geschäftsführerin Hans Gieselmann Druck und Medienhaus





HPS Steuerberatungsgesellschaft PartGmbH, Herford

Fondsbeteiligung an „Schrottimmobilien“: Rückabwicklung & Schadensersatz

Immer wieder müssen Anleger, die sich an geschlossenen Immobilienfonds beteiligen, erkennen, dass die zugesagten Erträge nicht erwirtschaftet werden konnten und sie die Beteiligung abschreiben müssen. Häufig landen diese Fälle vor den Zivilgerichten und die Anleger erstreiten Entschädigungszahlungen oder sogar die Rückabwicklung des Geschäftes.

Doch wie steht es um die steuerliche Einordnung dieser Zahlungen? „Die dem BFH vorgelegte Rechtsfrage war, ob die Zahlungen nicht steuerbarer Schadensersatz sind oder dem steuerbaren Bereich zugeordnet werden müssten“, erläutert Dipl.-Betriebswirt Martin Schrahe, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater bei HPS. In den drei entschiedenen Fällen bot die Bank den Klägern an, die Beteiligungen wieder zurückzunehmen, wenn sie im Gegenzug ihre Schadensersatzklagen zurücknehmen. „Die Kläger erhielten für die Übertragung ihres Anteils jeweils eine als ‚Kaufpreis‘ bezeichnete Zahlung, sodass die Finanzämter von steuerbaren Veräußerungsgewinnen ausgingen“, berichtet der erfahrene Wirtschaftsprüfer. „Doch der BFH urteilte, die gezahlten Beträge seien auch für andere Verpflichtungen gezahlt worden. Daher müsse das Entgelt aufgeteilt und die Berechnungsmethode der Finanzbehörde für die Ermittlung der Veräußerungsgewinne geändert werden.“

www.hps-consulting.de



ams – Radio und MediaSolutions, Bielefeld

Video-Livestreaming: Aus Bielefeld überall hin

Was haben Ed Sheeran, der Wareндorfer Karnevalsprinz oder gar die Jahreshauptversammlung eines Global Players gemeinsam? Sie alle streamte das Bielefelder Medienunternehmen ams – Radio und MediaSolutions via Video-Livestream ins Internet.

Ob live oder on demand – mit dem Stream versetzt ams mehrere Tausend Zuschauer gleichzeitig mitten ins Geschehen. Zuletzt zum Beispiel bei der Eröffnung der Hamburger Elbphilharmonie: Für alle, die kein Ticket ergattern konnten, streamte ams das Konzert live und als 360-Grad-Stream über den YouTube-Kanal der Elbphilharmonie ins Netz – und das hochauflösend in 4K.

Eine riesige Datenrate – 25 Megabit pro Stream – wurde live encodiert und vierfach zu YouTube gesendet, um von dort in variabler Auflösung als 360-Grad-Video im Internet ausgespielt zu werden. „Das Besondere am 360-Grad-Stream ist, dass der Nutzer über die Perspektive entscheiden kann und seinen Blick per Klick durch den großen Konzertsaal schweifen lassen kann“, erklärt Holger Meyer, Projektleiter Streaming bei ams – Radio und MediaSolutions. Auf diese Weise habe der Zuschauer zu Hause am Rechner, Smartphone oder an der VR-Brille das Gefühl, mitten im Großen Saal der Elbphilharmonie das Eröffnungskonzert miterleben zu können.

www.ams-net.de

Unsere Zukunft:



VerbundVolksbank OWL

MIT DEN ZWEIGNIEDERLASSUNGEN



Volksbank Minden



Volksbank Paderborn



Volksbank Detmold



Bankverein Werther



Volksbank Höxter



 Volksbank Minden eG

www.volksbank-minden.de

 Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG

www.volksbank-phd.de

Musterring, Rheda-Wiedenbrück

Innovative Möbel für alle Wohnbereiche

Seit 1938 steht Musterring für innovatives Einrichten auf höchstem Qualitätsniveau. Das aus OWL stammende Unternehmen ist mittlerweile in 26 Ländern aktiv. Die breit angelegte Kollektion umfasst Wohn- und Esszimmer, Couchtische, Polstermöbel, Schlafzimmer, Küchen, Dielen, Badmöbel und Teppiche.

Wichtige Erfolgsfaktoren bei der Produktentwicklung sind Komfort und Funktionalität. So erfreuen sich bequeme TV-Sessel, ergonomisch ausgereifte Boxspringbetten, flexibel verstellbare Garnituren (teilweise mit integrierter Sitzheizung) oder Beleuchtungssysteme, die per Fernsteuerung bedienbar sind, großer Beliebtheit.

Auch der Heimkino-Boom lässt noch viel Spielraum für echte Innovationen. Das Medienmöbel „MEDIA-CORNER“ beispielsweise bietet nicht nur die Möglichkeit, Audiokomponenten



Foto: Media-Corner

versteckt zu integrieren, sondern eignet sich auch hervorragend für praktische und platzsparende Ecklösungen.

Unter den raffinierten Eckelementen, die den Bildschirm tragen, gibt es eine schwenkbare Variante. Sie ermöglicht perfekten Filmgenuss aus vielen unterschiedlichen Blickwinkeln. Durch eine Bewegung zur Seite macht das Möbel erfindungsreich Platz, damit Balkontüren oder Fenster geöffnet werden können. So lässt sich das Programm selbst im kleinsten Winkel unterbringen.

www.musterring.com

Für die Inhalte der UNTERNEHMENS-NEWS verantwortlich im Sinne des Presserechts sind ausschließlich die Verantwortlichen der jeweils dargestellten Unternehmen.

„Digitale Themen? Auch da hilft BDO!“

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Mit über 1.900 Mitarbeitern in Bielefeld und an 25 weiteren Standorten zählt BDO zu den führenden Gesellschaften für Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahen Dienstleistungen, Steuerberatung und wirtschaftsrechtliche Beratung sowie Advisory Services in Deutschland. Neben den klassischen Feldern der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung sind wir auch in der digitalen Welt ihre kompetenten Ansprechpartner – etwa mit unserem Bereich IT Risk & Performance oder unserer BDO IT GmbH.

Audit & Assurance | Tax & Legal | Advisory
www.bdo.de

BDO ist der Markenname für das BDO Netzwerk und für jede der BDO Mitgliedsfirmen. © 2017 BDO.



Deutsche Bank, Bielefeld

Portfolioberatung: Professionelle Unterstützung in komplexen Zeiten

„Besonders in bewegten Zeiten wird das Marktgeschehen nicht nur durch fundamentale Daten bestimmt, sondern vor allem durch das Verhalten der einzelnen Marktteilnehmer“, weiß Alf Meyer zur Heyde, Marktgebietsleiter Privatkunden Ostwestfalen. „Erfahrung und der Blick fürs Wesentliche sind besonders wichtig, um mit der gestiegenen Dynamik Schritt halten zu können.“

Die Portfolioberatung der Deutschen Bank stellt eine tragfähige Grundlage für individuelle Investmententscheidungen bereit. Ein zusätzlicher Spezialberater bietet den Kunden mit seiner ausgewiesenen Kapitalmarktexpertise laufende Unterstützung. Verständlich aufbereitete Marktinformationen verschaffen Zugang zum globalen Marktwissen. Eine breite Auswahl an Wertpapieren bietet die Möglichkeit, die Entwick-

lungen der Kapitalmärkte für sich zu nutzen.

Aktien, Anleihen, Rohstoffe und Immobilien entwickeln sich oft sehr unterschiedlich. Unter diesen Umständen bedeutet Geldanlage eine breite Diversifikation über unterschiedliche Anlageklassen. Der Portfoliobereiter greift bei der Erarbeitung einer individuellen Anlagestrategie auf das weltweite Wissen der Deutschen Bank zurück. So versetzen wir die Kunden in die Lage, eine fundierte Anlageentscheidung zu treffen.“



www.deutsche-bank.de

Für die Inhalte der UNTERNEHMENS-NEWS verantwortlich im Sinne des Presserechts sind ausschließlich die Verantwortlichen der jeweils dargestellten Unternehmen.

DENIOS.
UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT



**NATUR.
SCHUTZ.WIR.**

Gefahrstofflager
Brandschutzlager
Regallager
Individuallösungen

Jetzt informieren unter 0800 753-000-3 | www.denios.de



Hier geht was

Bielefeld lockt Start-ups, Studierende und Fachkräfte

Jung, innovativ und chancenreich: Bielefeld hat nicht nur starke und weltweit erfolgreiche Unternehmen, sondern auch eine wachsende und lebendige Gründer- und Start-up-Szene. Während in Metropolen wie Berlin, Hamburg, München der Wettbewerb um Kunden und Geld für neue Geschäftsmodelle tobt, bieten Bielefeld und die Region mit ihrem oft familiengeführten Mittelstand, den Hidden Champions und bekannten Weltmarktführern – eng verbunden mit einer exzellenten Forschungslandschaft – beste Voraussetzungen für erfolgreiches Wirtschaften. Und: Bielefelder Unternehmen bieten hervorragende Zukunftschancen für Fachkräfte – für eine Ausbildung, als Einstieg während oder nach dem Studium oder als Professional und Berufsumsteiger.

Das Wirtschaftsportal www.das-kommt-aus-bielefeld.de überzeugt von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Produkte und Dienstleistungen sowie der Arbeitgeberattraktivität der Bielefelder Unternehmen. Das Portal, initiiert von der kommunalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft WEGE, hält Hintergrundberichte über Branchenentwicklungen und aktuelle Wirtschaftsnachrichten aus Bielefeld bereit. Insgesamt sorgen mehr als 200 beteiligte Unternehmen für eine starke Community, einen intensiven Erfahrungsaustausch und gute Geschäfte in einem attraktiven Netzwerk.

www.das-kommt-aus-bielefeld.de



HARTING AG & Co. KG, Espelkamp

Aussteller der ersten Stunde

Auf der diesjährigen Hannover Messe (24.–28. April 2017, Halle 11, Stand C15) gibt es ein rundes Jubiläum zu feiern: Exakt 70 Jahre alt wird die weltweit größte Industrieschau. Und mitfeiern kann die HARTING Technologiegruppe. Das Familienunternehmen ist seit 1947 ununterbrochen jedes Jahr in der niedersächsischen Landeshauptstadt präsent.

Der Auftritt von HARTING steht unter dem Thema „HARTING@ Hannover Messe: a strong connection for 70 years“. Die Technologiegruppe sieht sich als Wegbereiter der digitalen Transformation und bietet wieder zahlreiche innovative Produkte und Lösungen für die Integrated Industry.

Zwei Jahre nach dem Start der Wilhelm Harting Mechanische Werkstätten in Minden war Firmengründer Wilhelm Harting 1947 auf der Suche nach Kunden für seinen jungen Betrieb. „Er wollte Kontakt zu neuen Abnehmern knüpfen“, erinnert sich Dietmar Harting, der in Kindertagen zusammen mit seinem Bruder Jürgen den Vater begleitete. Seit nunmehr sieben Jahrzehnten ist Hannover im April der wichtigste Messetermin für HARTING. Auf den rund 1.600 Quadratmetern des Hauptstands und als Partner mehrerer Gemeinschaftsstände zeigt sich HARTING stets als innovatives Technologieunternehmen.

www.HARTING.com

- ❶ Der erste HARTING Messestand im Jahr 1947.
- ❷ Marie, Dietmar, Jürgen und Wilhelm Harting auf dem Weg zur Messe im Jahr 1950.
- ❸ Im vergangenen Jahr freute sich die Familie Harting gleich am ersten Messetag über den Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel und US-Präsident Barack Obama.



**Digitale Transformation
Unsere Antwort: Wissen,
was morgen gefragt ist.**

Braucht Industrie 4.0 ein anderes Betriebssystem? Wächst Big Data noch schneller als gedacht? Wie viele Level hat die digitale Transformation? Ist Cybersecurity ein Widerspruch in sich? Neue Fragen erfordern neue Antworten. Unsere Experten wissen, wie man sie entwickelt. Für Ihre Branche. Für Ihren Erfolg. Wann sprechen wir über Ihre Themen von morgen?

www.pwc.de



BREKOM GmbH, Paderborn

Cloud-Lösungen für den Mittelstand



Cloud Computing gewinnt zunehmend an Akzeptanz. Nicht nur Großkonzerne, sondern auch immer mehr Mittelständler nutzen es und sparen sich so weitere Investitionen in eine eigene IT-Infrastruktur. Der regionale IT- und TK-Dienstleister BREKOM beteiligte sich kürzlich an der Initiative „Cloud Services Made in Germany“.

Gerade vor dem Hintergrund der letzten datenschutzrechtlichen Ereignisse rund um internationale Datenspionage ist es umso wichtiger, dass alle relevanten Aspekte deutschem Recht entsprechen.

„Bei unseren Managed Services liegen der komplette Betrieb, die Instandhaltung, der Support und die Wartung in unserer Verantwortung“, erklärt Markus Krieg, Leiter der BREKOM-Niederlassung in Ostwestfalen-Lippe. „Unsere Konzepte kombinieren dabei Cloud-Elemente mit der bestehenden Infrastruktur am Unternehmensstandort. So entstehen hochwertige Lösungen, die den jeweiligen Bedarf technisch und wirtschaftlich optimal umsetzen.“

Das BREKOM-Rechenzentrum ist durch die TÜV Informatik GmbH (TÜVIT) mit dem Standard Trusted Site Infrastructure (TSI) zertifiziert. Kunden stehen eine rund um die Uhr besetzte Leitstelle sowie ein Bereitschaftsdienst mit IT-Spezialisten zur Verfügung.

www.brekom.de

BOGE KOMPRESSOREN Otto Boge GmbH & Co. KG, Bielefeld

Die Innovationsgeschichte geht weiter



Foto: BOGE KOMPRESSOREN

Die BOGE-Geschäftsführer Wolf D. Meier-Scheuven und Thorsten Meier vor dem Werk in Bielefeld.

Der Systemhersteller für Druckluftlösungen BOGE KOMPRESSOREN hat es sich zur Aufgabe gemacht, kontinuierlich neue Potenziale in der Drucklufttechnik aufzudecken. Dieses Innovationsstreben spiegelt sich im gesamten Produkt- und Serviceangebot wider und wird auch bei dem Schraubenkompressor S-4 Optimus deutlich – einer Weiterentwicklung der 2016 eingeführten Baureihe S-4.

Die Maschine ist der erste Schritt bei der Entwicklung eines Kompressors, der noch betriebssicherer, energieeffizienter sowie smarter in der Steuerung ist als marktübliche Systeme. Neben der Verbesserung bewährter Druckluftlösungen setzt das Bielefelder Familienunternehmen auf die Entwicklung neuer, zukunftsweisender Technologien. Ein Beispiel ist die intelligente Vernetzung von Kompressoren und Peripheriegeräten. Gemeinsam mit Verbrauchern arbeitet BOGE bereits an einem Standard zur intelligenten Komponentenvernetzung und trägt damit aktiv zur Umsetzung von Industrie 4.0 in der Drucklufttechnik bei. Ebenfalls richtungsweisend sind neue Serviceoptionen, die neben größtmöglicher Sicherheit auch für kontinuierliche Effizienzsteigerungen sorgen.

Auf der Hannover Messe präsentiert sich BOGE am Unternehmensstand B56 in Halle 26, auf dem VDMA-Stand A52 in Halle 19 und am Gemeinschaftsstand it's OWL A04 in Halle 16.

www.boge.com/de

Wir sind noch mehr

Ausgezeichnet aufgestellt



www.b-p-p.de

Phoenix Contact, Blomberg

Die intelligente Produktion von morgen

Die Welt wird digitaler, intelligenter und flexibler. Industrie 4.0 zeigt Lösungen auf, wie komplexe Fertigungsprozesse mit neuen Technologien optimiert werden können. Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, nutzt Phoenix Contact die Digitalisierung bereits jetzt in den eigenen Fertigungslinien. Die Vorteile von Industrie 4.0 überführt Phoenix Contact in praxisorientierte Anforderungen. Dabei wird nicht alles realisiert, was technisch möglich ist, sondern nur, was für den jeweiligen Prozess einen Vorteil bringt. Qualität, Flexibilität, Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit stehen im Vordergrund. Basis für Industrie 4.0 sind die Verfügbarkeit der relevanten Informationen in digitaler Form und die Vernetzung aller an der Wertschöpfung beteiligten Instanzen. Durch die Verbindung von Menschen, Objekten und Systemen entstehen dynamische, sich selbst organisierende Wertschöpfungsnetzwerke.



Die Produktion der Losgröße 1 zu den Kosten der Massenproduktion ist schon heute Realität.

Um es an einem Beispiel zu veranschaulichen: Noch während der Produktion ändert sich die Konfiguration. Eine Variante im Bauplan muss umgesetzt oder die Stückzahl des neuen Produkts verändert werden. Das adaptive System reagiert unverzüglich mit einer entsprechenden Anpassung des Produktionsablaufs. Dies ist einer der Kerngedanken der intelligenten Produktion von morgen. Phoenix Contact nutzt die Erkenntnisse aus der eigenen Produktion, um diese auch in die Entwicklung neuer Systeme und Lösungen einfließen zu lassen, und bietet damit dem Kunden einen Mehrwert für dessen Herausforderungen an. www.phoenixcontact.com

Für die Inhalte der UNTERNEHMENS-NEWS verantwortlich im Sinne des Presserechts sind ausschließlich die Verantwortlichen der jeweils dargestellten Unternehmen.



Fachhochschule des Mittelstands (FHM), Bielefeld

Heute studieren, Zukunft gestalten

Jeder spricht von Digitalisierung, Industrie 4.0 und Virtual Reality und alle sind sich einig, dass diese Entwicklungen die gesamte Wirtschaft revolutionieren und innovative Jobs entstehen lassen werden. Aus diesem Grund erweitert die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) ihr Studienangebot zum Oktober 2017 um zwei innovative Studiengänge: B.A. Digital Business Management sowie B.A. Virtual Reality Management.

Die staatlich anerkannte, private Hochschule für Medien, Wirtschaft, Personal, Gesundheit und Soziales reagiert mit dem neuen Angebot auf einen zukunftsweisenden Trend. Selbstfahrende Fahrzeuge, denkende Maschinen, intelligente Lagersysteme oder ein virtueller Rundgang durch die Großbaustelle von nebenan – in den nächsten Jahren wird sich unsere Welt grundlegend verändern. In allen Branchen werden künftig Mitarbeiter benötigt, die sich in den digitalen Welten



von morgen zu Hause fühlen und diese managen können. Ob E-Commerce, Digital Marketing, VR-Konzeption oder Digital Business Development – die neuen FHM-Studiengänge bilden die zukünftigen Fach- und Führungskräfte zu Vordenkern für das digitale Zeitalter aus.

www.fh-mittelstand.de

Für die Inhalte der UNTERNEHMENS-NEWS verantwortlich im Sinne des Presserechts sind ausschließlich die Verantwortlichen der jeweils dargestellten Unternehmen.

VON
MITTELSTAND
ZU
MITTELSTAND

„Ein guter Berater darf ruhig
speziell sein: Ich bin es ja auch!“

H. Heimer, Heimer Lackieranlagen,
Genossenschaftsmitglied seit 1966

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Machen Sie es wie unser Mitglied H. Heimer: Nutzen Sie für Ihre unternehmerischen Pläne unsere **Genossenschaftliche Beratung** und unser Netzwerk von Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Mehr Informationen auf www.volksbank-bi-gt.de

Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG

Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

Kompetenter Partner für die heimische Wirtschaft

Dem Mittelstand in Bielefeld und dem Kreis Gütersloh geht es so gut wie nie. Das belegt auch die Jahresbilanz 2016 der Volksbank Bielefeld-Gütersloh, die ein starkes Plus an neuen Krediten verzeichnen konnte.

„Das starke Wachstum bei Krediten für Firmenkunden zeigt uns, dass wir ein wichtiger Partner des Mittelstandes sind“, freut sich Vorstandsvorsitzender Thomas Sterthoff. Demnach gewährte die Volksbank Bielefeld-Gütersloh 2016 ihren Firmenkunden 528,2 Millionen Euro an eigenen Darlehen (+ 9,8 Prozent). „Der gewerbliche Mittelstand und das Handwerk sind weiter investitionsfreudig und stärken den Wirtschaftsstandort“, so Sterthoff. „Firmen profitieren von unseren kurzen und schnellen Entscheidungswegen – gerade wenn es um die Bewilligung von Krediten geht.“

Über 40 Firmenkundenbetreuer mit umfangreichem Markt- und Branchenwissen sind im Geschäftsgebiet der Volksbank



Auch dank der investitionsfreudigen Wirtschaft kann der Vorstand der Volksbank Bielefeld-Gütersloh eine erfreuliche Jahresbilanz präsentieren: (v.l.) Michael Deitert, Thomas Sterthoff (Vorsitzender) und Reinhold Frieling.

Bielefeld-Gütersloh tätig. Mit den Partnern der Genossenschaftlichen Finanzgruppe bieten sie eine breite Palette an Finanzierungsinstrumenten: klassischer Kredit, Leasing, Factoring oder Beteiligungskapital.

Die Volksbank Bielefeld-Gütersloh gehört mit einer Bilanzsumme von 3,93 Milliarden Euro und fast 166.000 Kunden zu den größten Volksbanken bundesweit.

www.volksbank-bi-gt.de

Für die Inhalte der UNTERNEHMENS-NEWS verantwortlich im Sinne des Presserechts sind ausschließlich die Verantwortlichen der jeweils dargestellten Unternehmen.

Die Zukunft im Blick – damals wie heute!



Zukunftskonzept
Lippe 2025

70
JAHRE
Lippe in NRW

www.zukunftskonzept-lippe.de

Lippe *service*



Kultur Räume Gütersloh

Gemeinsam stark für Kultur

Kultursponsoring ist heute auch in Deutschland zu einem festen und verlässlichen Faktor der Unternehmenskultur geworden. Kultur und Wirtschaft gehen zunehmend gemeinsame Wege,



denn gemeinsam verfolgen Kulturmacher und Wirtschaft das Ziel, eine Stadt, eine Region attraktiv und lebendig zu gestalten. Von der Attraktivität einer kulturell vitalen Stadt profitieren ihre Menschen und der Wirtschaftsraum. Über den Dialog zwischen Wirtschaft und Kultur lässt sich kulturelle Lebensqua-

lität schaffen, steigern und entwickeln. Gütersloh ist so ein prosperierender Wirtschafts- und Kulturstandort.

Die Stadt nutzt die Chance, in Kooperation mit den regional ansässigen Unternehmen Beckhoff Automation, Bertelsmann, Miele, Nobilia, Sparkasse Gütersloh-Rietberg, den Stadtwerken und der Volksbank Bielefeld-Gütersloh das kulturelle Profil zu bereichern. Dank des Engagements der Sponsorengemeinschaft KulturPLUS+ waren bereits Künstler wie Roger Hodgson, Lang Lang, John Malkovich, Martin Grubinger, Sol Gabetta, Cameron Carpenter, Jonas Kaufmann, um nur einige der international bekannten Künstler zu nennen, im Theater Gütersloh zu Gast und sorgten für bewegende, mitreißende und unvergessliche Erlebnisse.

www.kulturraeume-gt.de

Für die Inhalte der UNTERNEHMENS-NEWS verantwortlich im Sinne des Presserechts sind ausschließlich die Verantwortlichen der jeweils dargestellten Unternehmen.

Wir freuen uns
auf Ihren Anruf:
05241/864-209

EVENTVERSTEHER

Kongresse, Messen, Tagungen, Feiern +++ bis 3.000 Personen +++ 3.000 m² Ausstellungsfläche +++ modernste Technik +++ erstklassige Gastronomie



Theater Gütersloh
Stadthalle Gütersloh

www.kulturraeume-gt.de

Unsere Gastronomie-Partner:



Henning Rabe, Marketing CLAAS Gruppe

Big Data ohne Big Idea: Big Bullshit

Precision Farming fordert CLAAS heraus.

Precision Farming heißt „das Beste herauszuholen, ohne die Bedingungen fürs Folgejahr zu verschlechtern. Also nicht Menge um jeden Preis“. Solche Farmer agieren anders und stellen andere Anforderungen an den Mechanisierer. Also: Wie materialisieren wir als Mechanisierer Daten, die unsere Landmaschinen über unzählige Sensoren sammeln? Zu qualitativem und quantitativem Nutzen? Wie können wir aus (Big) Data für unser eigenes Geschäft Entscheidungen generieren – für bessere Angebote, verlässlichere Maschinennutzungen? Und wie aus diesen Daten dasselbe für das Business unserer Kunden tun – verlässliche Daten über Boden, Erntegut und Maschineneinsatz als Entscheidungsgrundlage für Precision Farming? Den Nutzen würden sie uns sogar bezahlen. Der Beginn, mit Datenaufbereitung Geld zu verdienen. Zweimal „Nutzen“: 1. „Was macht unsere Business besser?“ Das ist Funktionsoptimierung – das, was wir immer schon tun, nun besser zu machen. Effektiver und effizienter. Reserven

heben und rausholen, was rauszuholen ist. Eine gute Datenbasis sagt, welche Investition und Anstrengung in Funktionsoptimierung lohnend scheint.

2. Prozessmusterwechsel hingegen fragt: „Wie können wir besseres Business machen?“ Anderes ganz anders machen. Klein beginnend, Schritt für Schritt wachsend. Neben dem Basisgeschäft. Irritierend für die einen, motivierend und faszinierend für die anderen. Auszuhalten fürs Unternehmen. Konkret für Precision Farming: Wie viele „user interfaces“ und Sensoren haben die Maschinen integriert? Wie viel Intelligenz verfolgt die Art der Nutzung der Maschine, um beides zu optimieren? Und weiter gedacht: Mit wie viel Intelligenz verfolgen wir die gesamte Prozesskette des Farmings unserer Kunden? Wo generiert das Zusatznutzen? Dass bei solchen Prozessen auch mal Big Bullshit herauskommt, ist keine Entschuldigung dafür, mit Big Data gar nichts anzufangen. Datenfriedhöfe ohne Sinn und Vernetzung sind der größte Big Bullshit.



www.claas.com

Für die Inhalte der UNTERNEHMENS-NEWS verantwortlich im Sinne des Presserechts sind ausschließlich die Verantwortlichen der jeweils dargestellten Unternehmen.

Mehr Nähe verändert alles.

International denken. Regional handeln.

Unsere Spezialisten helfen mit innovativem Denken und konkreten Lösungen, den Wandel zu meistern – zugeschnitten auf Ihre Anforderungen vor Ort. Erfahren Sie mehr unter www.kpmg.de/Bielefeld

Heute. Für morgen. Für OWL.

Kontakt:

Hendrik Koch, T +49 521 9631-1117, hkoch@kpmg.com

Kay Klöpping, T +49 521 9631-1390, kkloeping@kpmg.com

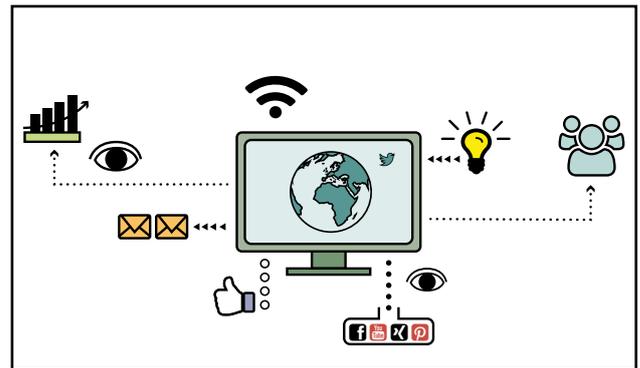


Artgerecht Werbeagentur GmbH, Bielefeld

Schöne neue Online-Welt

Alle wollen nur das Eine: Online-Marketing. Ein Thema, das nicht erst seit gestern in aller Munde ist. „Unsere nächste Kampagne rollen wir nur online aus.“ Ein Satz, den man immer häufiger von Unternehmen hört. Und das ist im Kern auch richtig so. Wer seinen Marketingmix nicht um Online-Maßnahmen erweitert, wird früher oder später vom Wettbewerb überholt und abgehängt.

Doch da fällt es einem oftmals nicht leicht, den Überblick zu behalten und zu entscheiden, welche Kanäle für das eigene Unternehmen relevant sind und mit welchen Inhalten sie bespielt werden sollten. Die Welt des Online Marketings ist groß an Möglichkeiten, sie ist schnelllebig und wenig vorhersehbar. Die „10 schnellen Tipps“, die in jedem Winkel des Internets zu finden sind, bringen hier wenig. Ein umfangreiches Konzept muss her! Denn wer nicht weiß, auf welchen Kanälen sich seine Zielgruppe aufhält und welche Gewohnheiten sie dort pflegt, der kann auch nicht mit ihr in den Dialog treten. An diesem Punkt können wir helfen. Nach Recherchearbeiten, SWOT-



Analysen und Co. erstellen wir eine Strategie, die höchstmöglichen Erfolg verspricht, und wählen aus dem großen Pool an Online Marketing Instrumenten einen gesunden, individuellen Mix. Und das als Full Service Dienstleister, der sich sowohl um die Erstellung der Inhalte und Medien als auch um die stetige Überwachung und Optimierung der Kampagnen kümmert. Wir fühlen uns zu Hause in der Welt des Online-Marketing, zwischen Newslettern und Social-Media-Kampagnen, zwischen Google AdWords und Suchmaschinenoptimierung.

www.artgerecht.de

Für die Inhalte der UNTERNEHMENS-NEWS verantwortlich im Sinne des Presserechts sind ausschließlich die Verantwortlichen der jeweils dargestellten Unternehmen.



Einmal abtanken bitte - 12.000 Liter.

Wenn der Mähdrescher mit dem Traktor spricht.

Um nachhaltig und wirtschaftlich ernten zu können, ist Teamgeist gefragt. In Zeiten von Farming 4.0 kommunizieren alle beteiligten Systeme miteinander und tauschen sich über Wetter, Zeitfenster, Navigationsdaten, Bodenfeuchte und vieles mehr aus. Der Landwirt hat dabei alles in Echtzeit per Smartphone im Blick und kann jederzeit eingreifen. Gute Erntehelfer sprechen eben miteinander.

KULTUR- HIGHLIGHTS 2017

Ausstellungen, Aufführungen, Events, Festivals: Die Galerien, Museen, Bühnen und viele andere Kulturschauplätze in OstWestfalenLippe haben viel zu bieten. Hier eine kleine Auswahl – weitere Termine finden Sie unter www.owl-kulturbuero.de.

SONDERAUSSTELLUNG LUTHER. 1917 BIS HEUTE

31.10.2016–12.11.2017

[Reformationsjubiläum](#)

Lichtenau, Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur

Zum Auftakt des 500. Reformationsgedenkens widmet sich die Stiftung Kloster Dalheim mit der Sonderausstellung der Figur Martin Luthers in der jüngeren Geschichte und zeigt, was den Reformator bis heute zu einer Schicksalsfigur der Deutschen macht. Die Ausstellung führt die Besucher durch die jüngsten 100 Jahre der deutschen Geschichte. Die Sonderausstellung „Luther. 1917 bis heute“ steht unter der Schirmherrschaft vom ehemaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck.

www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org

DER KÖNIG BAUT

01.03.–31.12

Paderborn, Museum in der Kaiserpfalz

Das Dach des Museums der Kaiserpfalz muss saniert werden. Welche Techniken und Materialien haben die Arbeiter im Mittelalter verwendet? Wie wurden die Paderborner Pfalzen als erste Steingebäude in Westfalen überhaupt errichtet? Wer hat denn eigentlich gebaut und vor allem wie? In einer Ergänzung der Dauerausstellung wird diesen Fragen auf den Grund gegangen.

TOK, TOK, TOK – AUF HOLZ GEKLOPFT. EINE ERLEB- NISAUSSTELLUNG FÜR KINDER ZUM THEMA HOLZ

05.03.–21.05

Bielefeld, Bauernhaus Museum

vom Kindermuseum OWL e.V., ergänzt durch das Bauernhausmuseum www.bielefelder-bauernhausmuseum.de

2 TAGE POETRY SLAM WORKSHOP

11.03.–12.03.

Büren-Wewelsburg, Kreismuseum Wewelsburg, Erinnerungs- und Gedenkstätte

Bei dem Workshop mit anschließender Bühnenshow mit den berühmten Bühnenpoeten Pauline Füg und Tobias Heyel geht es darum, Geschichte mal anders zu erleben und die Eindrücke eines Museumsbesuches in eigenen Texten zu verarbeiten.

www.wewelsburg.de

ZWERGE UND RIESEN – EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE

19.03.–14.05.

Bielefeld, Naturkunde-Museum

Die Ausstellung erzählt Geschichten von tatsächlichen und fiktiven

Zwergen und Riesen. Während die literarischen Figuren oft mit stereotypen Charaktereigenschaften besetzt sind, haben die kleinen und großen Menschen jenseits der Norm nichts mit diesen Kunstfiguren gemein. Mittels ausgewählter Objekte, archäologischer Exponate, Audiostationen und medialer Installationen wird die Ausstellung zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

www.namu-ev.de

TAPIO WIRKKALA

19.03.–06.08.

Petershagen, LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim

Die Entwürfe Tapio Wirkkalas (1915-1985) in Glas, Silber oder Porzellan gehören zu den Klassikern des modernen finnischen Designs. Wirkkala arbeitete mit der Gold- und Silberschmiede Kultakeskus oder dem Porzellanhersteller Rosenthal zusammen. Die durch das Finnische Glasmuseum Riihimäki kuratierte Ausstellung führt Objekte aus mehreren Sammlungen zusammen. Außerdem zu sehen: Ausgewählte Objekte der bedeutenden Glaskünstler und Designer Jaakko Liikanen und Joonas Laasko.

www.glashuette-gerenheim.de

7. NIEHEIMER KULTURNACHT

25.03.

Nieheim, Innenstadt

Erneut lockt ein abwechslungsreiches Kulturprogramm von Comedy über mystische Musik, Jazz, poetischen Rythm & Blues und Chormusik bis hin zu Irish Folk in die Nieheimer Innenstadt. Im historischen Ortskern finden Kulturangebote an unterschiedlichen Orten statt: im Deutschen Käsemuseum, im Sackmuseum, im Rathauskeller, in der kath. Pfarrkirche und erstmalig im „Raum für Begegnungen“ sowie dem Festsaal der Gaststätte „Alten Müller“.

www.nieheim.de

KONZERT DER VITALEN GEIGEN

29.03.

Petershagen, Alte Synagoge Petershagen

Klezmermusik unter der Leitung von Vita Gehrman (Städtischen Musikschule Petershagen). Teilnahme nur nach verbindlicher Voranmeldung telefonisch bei Wolfgang Battermann oder Marianne Schmitz-Neuland, Tel. 05707.1378 oder 2389

www.synagoge-petershagen.de

WUNDER ROMS

31.03.–13.08.

Paderborn, Diözesanmuseum

Die große Sonderausstellung "WUNDER ROMS - im Blick des Nordens" lädt ein, die Stadt und ihren Mythos auf den Spuren der Rom-Reisenden zu erkunden. Mit wertvollen mittelalterliche Manuskripten, Schatzkunst und Architekturfragmenten, Skizzen, Zeichnungen, Graphiken, Skulpturen und Fotografien bedeutender Künstler des Nordens schlägt



MITTEN IM LEBEN PLATZ NEHMEN.

TISCH- UND STUHLPROGRAMM NEVIO. EINLADEND SCHÖN.



Musterring

www.musterring.de

Unverbindliche Preisempfehlungen finden Sie in den Preis- und Typenlisten unter www.musterring.de

Noch mehr Inspiration:   

die Ausstellung den Bogen von der Antike bis zur zeitgenössischen Foto- und Videokunst.

www.wunder-roms.de

SHOW!

01.04.–09.07.

Bielefeld, Theater Bielefeld

Chefchoreograf Simone Sandroni und Intendant Michael Heicks stellen in ihrer Stückentwicklung gemeinsam mit Tänzern und Schauspielern das Stadttheater in einer nie dagewesenen Anstrengung auf den Kopf.

www.theater-bielefeld.de

ENE, MENE, MUH – KINDHEIT IM WANDEL DER ZEIT

01.04.–31.10.

Detmold, LWL-Freilichtmuseum Detmold

Jeder war einmal Kind oder ist es noch. Die Kindheit ist also immer aktuell, immer anders und ein ebenso wichtiger wie grundlegender Bereich der Alltagskultur. Unter dem Titel „Ene, mene, muh“ dreht sich im Themenjahr 2017 im LWL-Freilichtmuseum Detmold daher alles um die Kindheit im Wandel der Zeit. An verschiedenen Stationen auf dem Museumsgelände werden die verborgenen Geschichten der ehemaligen kindlichen Bewohner der historischen Gebäude in den Mittelpunkt gerückt.

www.lwl-freilichtmuseum-detmold.de

EINMAL UM DIE WELT IM WASSERSCHLOSS HEERSE

01.04.–31.10.

Bad Driburg- Neuenheerse, Wasserschloss Heerse

Eine Weltreise? In Neuenheerse? Wie geht das denn? Ganz einfach: Die Vereinigten Museen im Wasserschloss Heerse zeigen die umfangreiche Sammlung des Generalhonorarkonsuls Schröder, der fast jedes Land unserer Erde besucht hat. Von seinen Reisen brachte er Kunstgegenstände, Erinnerungsstücke und Geschenke von Königen und Staatsmännern mit. Erleben Sie Afrika, Asien und Ozeanien aber auch Europa und Amerika in einer ganz außergewöhnlichen Sammlung. Daneben beeindruckt mehrere hundert Präparate von Großwildtieren wie Eisbär, Löwe und Walross die Besucher.

www.wasserschloss-neuenheerse.com

KRRRRZZZ

02.04.–21.05.

Bad Driburg, Burg Dringenberg

Auf Einladung des ARTD Driburg zeigen 23 Studierende der UdK Berlin installative Arbeiten, Malerei und Zeichnung zum Thema Comicsprache. Die Studierenden aus den Fachklassen von Prof. Martin Gerwers, Prof. Robert Lucander, Prof. Michael Müller und Prof. Thomas Zipp zeigen installative Arbeiten, Malerei und Zeichnung. Ein spielerischer Umgang mit zeitgenössischer Kunst wird hier in den historischen Gemäuern der Burg Dringenberg gezeigt.

www.artdriburg.com/home

RISSE IN DER WIRKLICHKEIT – GAVIN TURK UND JENS WOLF

02.04.–25.06.

Herford, Marta Herford

Die Formen von Aneignung oder Erweiterung der Wirklichkeit sind nahezu unbegrenzt, im alltäglichen Leben wie auch in der Kunst. Jens Wolf, ein Vertreter der neuen Abstraktion in der Malerei, und Gavin Turk, der zur Generation der Young British Artists zählt und mit Skulpturen, Installationen und Zeichnungen arbeitet, nähern sich auf unterschiedliche Weise den Traditionslinien der Kunstgeschichte. In ihrer präzisen Ausführung zeugen ihre Werke jeweils von einer Perfektion, die durch Abweichungen und Bruchstellen Risse bekommt.

www.marta-herford.de

SONDERAUSSTELLUNG PERSPEKTIVEN DER ZIEGELARBEIT

09.04.–25.09.

Lage, LWL-Industriemuseum Ziegeleimuseum Lage

Die Herstellung von Ziegeln gehört zu den ältesten und grundlegenden Fähigkeiten der Kulturvölker und unterlag seit Mitte des 19. Jh. einem radikalen Wandel – von der personalintensiven, kräftezehrenden Handarbeit zur vollautomatisierten Fabrikarbeit.

www.lwl-industriemuseum.de

BAUM, BUCH UND DENKEN

11.04. & 12.04., 10–16 Uhr

Gut Holzhausen, Gutshof 1, Nieheim

Mit Sport und Geschichten mittendrin im Abenteuer. In diesen Camps können Kinder und Jugendliche der Stufen 5 bis 8 nicht nur abenteuerliche Geschichten hören, sondern sie selbst beim Fechten oder Baumklettern erproben. Vorbilder dazu sind die Hauptpersonen aus den Büchern „Die schwarze Stadt“ und „Der Brief für den König“. Die Camps werden von den Schauspielerinnen Dafne-Maria Fiedler und Claudia Wiedemer durchgeführt.

LANDESGARTENSCHAU 2017: BLUMENPRACHT & WALDIDYLLE

12.04.–15.10., Montag bis Sonntag von 09:00 bis 19:00 Uhr

Bad Lippspringe

Unter dem Motto „Blumenpracht & Waldidylle“ wird es Blumenschauen, Themengärten und Events zwischen zwei Parks und der Innenstadt geben. Eine bewährte Marke bekommt eine neue Note: Zum ersten Mal präsentiert sich die Landesgartenschau Nordrhein-Westfalen im Jahr 2017 vor einer Waldkulisse. Die Kurstadt Bad Lippspringe ist der bislang kleinste Ort, der die beliebte Großveranstaltung ausrichten wird.

www.lgs2017.de

KLAUS CHABOWSKI

29.04.–21.05.

Paderborn, Schloß Neuhaus, FORUM JUNGER KÜNSTLER

In der Ausstellung wird dem Besucher eine Auswahl seiner in den 10 Jahren entstandenen Arbeiten gezeigt. Die Zeichnungen, Aquarelle und Arbeiten in Acryl zeigen u.a. Motive aus Fauna und Flora, von Landschaften und Portraits. Die Vielseitigkeit seiner Motivwahl sorgt für eine abwechslungsreiche, interessante Ausstellung.

www.schlosspark-paderborn.de

WYHIWYG

29.04.–16.07.

Bielefeld, Kunstverein Bielefeld

Die Ausstellungsreihe widmet sich im Sommer 2017 den Möglichkeiten der Produktion und Rezeption von Sound. Gemäß dem Akronym und Motto »What You Hear Is What You Get« (»Was du hörst, ist was du bekommst«) präsentiert WYHIWYG klangliche Ausdrucksformen in Studioqualität. Vorträge, Künstlergespräche und audiovisuelle Präsentationen vertiefen die in zweiwöchigem Rhythmus wechselnden Beiträge.

www.bielefelder-kunstverein.de

BECKETT-MATERIAL

12.5.–14.5.

Bielefeld, TOR 6 Theaterhaus

Wer hätte gedacht, dass das Absurde Theater einmal politische Karriere macht? Ausgehend von aktuellen politischen Entwicklungen hinterfragt das Theaterlabor Situationen des menschlichen Miteinanders. Am Beispiel der 1930er Jahre in Deutschland wird die Absurdität scheinbarer Wiederholbarkeiten gesellschaftlicher Vorgänge beleuchtet. Im Fokus der Inszenierung stehen vor allem die frühen Schaffensjahre des irischen Autors Samuel Beckett (1906-1989) und seine Zeit in Deutschland.

www.theaterlabor.de

SONDERAUSSTELLUNG DA BISTE PLATT!

20.05.–19.11.

Detmold, Lippisches Landesmuseum Detmold

Sonderausstellung des Lippischen Künstlerbundes aus Anlass des 100jährigen Bestehens des Künstlerbundes.

An mehr als 30 Stellen mischen sich anregend und provokativ Kunstwerke der Mitglieder des Lippischen Künstlerbundes in das gewohnte Ambiente. Goldene Kartoffeln, die schwarze Spinne der Romantik, ein revolutionärer Blumenstrauß, eine schwangere Sackkarre und viele andere zwielichtige Elemente treiben ihr subversives Unwesen. Der Lippische Künstlerbund zeigt diese Ausstellung gemeinsam mit dem Lippischen Landesmuseum anlässlich seines 100jährigen Jubiläums.

www.lippisches-landesmuseum.de

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

21.05.

www.museumstag.de

WANDERAUSSTELLUNG "SEHNSUCHT IN DIE FERNE"

21.05.–13.08.

Büren-Wewelsburg, Kreismuseum Wewelsburg

Reisen mit Annette von Droste-Hülshoff lässt die Besucher eintauchen in Landschaften, wie Droste sie unterwegs kennenlernte und beschrieb. Präsentiert werden bisher nie gezeigte Exponate und Handschriften in spannenden multimedial inszenierten Räumen. Die Bedingungen, unter denen Drostes Reisen stattfand, bieten nicht nur einen faszinierenden Einblick in das Leben einer adligen schreibenden Frau zwischen Beschränkung

und Selbstbestimmung. Sie zeigen auch die rasanten gesellschaftlichen und technischen Umbrüche ihrer Zeit. www.wewelsburg.de

SOMMERKONZERT IM KAISERSAAL: ALBRECHT MENZEL UND DIE NORDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE

25.05.

Höxter, Schloss Corvey, Kaisersaal

„Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi stehen im Mittelpunkt des Sommerkonzerts im historischen Kaisersaal von Schloss Corvey. Am Himmelfahrtstag ist die Nordwestdeutsche Philharmonie mit dem jungen Solisten Albrecht Menzel in der Welterbestätte zu Gast. Neben den bekannten Violinkonzerten sind die „Canzona di barocco“ für Streicher von Henryk Czyz und das Divertimento D-Dur KV 251 von Wolfgang Amadeus Mozart zu hören.

www.schloss-corvey.de/de/programm/konzerte

SPITZENENSEMBLE "AVAY E ROOD"

27.05.

Bielefeld, Rudolf-Oetker-Halle

Anlässlich der Gründung des iranischen Kulturhauses Bielefeld ist das Spitzenensemble "Avay e Rood" aus Teheran eingeladen. Es besteht aus jungen, studierten Instrumentalisten und Komponisten. Im Iran gelten die Musiker als eines der renommiertesten Ensembles für klassisch-traditionelle Musik. Die Gruppe experimentiert mit traditionellen, iranischen Instrumenten wie Tombak, Ghanon und Kamanche.

www.avayerood.com >>

MEIN ARBEITS SPIEL PLATZ

Mareike Heinrich

startete vor 6 Jahren bei BOGE als Ingenieurin, heute ist sie Leiterin Forschung und Entwicklung und Mutter von zwei kleinen Kindern.

Im Familienunternehmen BOGE, einem der weltweit führenden Hersteller für Druckluftsysteme, genießen Frauen die besten Aussichten, sich in vielfältigen und spannenden Berufsfeldern zu verwirklichen. Gelebte **Chancengleichheit** und **vorbildliche Arbeitszeitmodelle** sind hier fester Bestandteil der Unternehmenskultur und entscheidender Erfolgsfaktor. Als „**Ausgezeichnet familienfreundlich**“ vom Bielefelder Bündnis für Familien bewertet, bringt **BOGE** alles ins Spiel, was Karriere und Familie fördert und in Einklang bringt. www.boge.de/jobs

BOGE
DRUCKLUFTSYSTEME

BOGE LUFT. DIE LUFT ZUM ARBEITEN.

WO IST DRAMA?

27. 05. & 28. 05., jeweils von 10–17 Uhr

Filmhaus, Bielefeld

Drehbuchworkshop: Eine praktische Einführung ins Drehbuchschreiben mit Hennink Stöve. Wie wird meine Idee zum Drehbuch? Wie erzähle ich meine Geschichte spannend? Schreibe ich einen Kurz- oder einen Langfilm? Kann ich auch ohne dritten Akt glücklich werden? Was ist ein Plot Point und wie er fühlt sich an? – In einem zweitägigen Workshop widmen wir uns in Theorie und Praxis grundlegenden Fragen des Drehbuchschreibens und suchen Ansätze und Strategien für die eigene Arbeit. Der Workshop richtet sich an Teilnehmer, die eine eigene Idee in Drehbuchform bringen möchten oder sich mit einer geliehenen Idee in der Stoffentwicklung ausprobieren wollen. Die Schwerpunkte des Workshops können Vorwissen, Fragen und Bedürfnissen der Teilnehmer angepasst werden.

www.filmhaus-bielefeld.de**WEGE DURCH DAS LAND**

25. 5.–13. 8.

Das 18. Literatur- und Musikfest macht Halt in Schlössern, Klöstern, Gutshöfen, Scheunen, Fabrikgebäuden und an der Weser in ganz Ostwestfalen-Lippe. 26 Veranstaltungen erzählen vom Thema Heimat, jede Veranstaltung ist eine Premiere und in seiner literarischen und musikalischen Dramaturgie eng mit dem Ort verknüpft. Mit von der Partie sind renommierte und vielversprechende Autoren und Schauspieler sowie Musiker, die sich einen internationalen Ruf erworben haben.

www.wege-durchs-das-land.de**JACOB PINS: KÜNSTLER – SAMMLER – FREUND**

28. 05.–01. 10.

Höxter, Forum Jacob Pins

Am 17. Januar 2017 wäre Jacob Pins 100 Jahre geworden. Zu diesem Anlass erinnert eine große Sonderausstellung an den in Höxter geborenen Künstler. Mit zahlreichen noch nie gezeigten Fotos, Dokumenten und anderen Erinnerungsstücken zeichnet das Forum Jacob Pins das Leben des israelischen Holzschneiders und Künstlers nach.

www.jacob-pins.de**3. BIELEFELDER DREHBUCHSLAM**

08. 06. 19 Uhr

Bielefeld, Filmhaus Kino

Moderation: Dirk Ludewig / Nerdstar TV

Ähnlich wie beim Poetry Slam haben die Teilnehmer sieben Minuten Zeit, um das Publikum von ihrem Drehbuch zu überzeugen – ob getanzt, einfach vorgelesen oder spannend inszeniert. Wer nicht allein oder selber sprechen möchte, kann dies auch im Team tun oder einen Vertreter benennen.

Das Filmhaus Bielefeld sucht spannende Drehbuchentwürfe für Kurzfilme bis 10 Minuten Länge. Es muss kein fertig formatiertes Drehbuch sein, es sollte aber deutlich erkennbar sein, dass hier Bilder, Szenen und Dialoge in einem abgeschlossenen Rahmen entworfen wurden.

Anmeldungen mit Textprobe an das Filmhaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 94, 33602 Bielefeld, Stichwort „Drehbuch-Slam“, oder per E-mail an [mail\(at\)filmhaus-bielefeld.de](mailto:mail(at)filmhaus-bielefeld.de). Anmeldeschluss: 25. 5. 2017

JUGEND UNTER DAMPF!

11. 06.

Dörentrup, Bahnmeisterei Farmbeck

Viel Spaß rund um die Kinder- und Jugendkultur Nr. 1. Hip-Hop für alle Altersklassen! Im mobilen Jugendwaggon der Initiative "Jugend unter Dampf" und an der Bahnmeisterei Farmbeck werden Rap & Gesang, Dichter und Denker, Breakdancer und Streetstyler und viele weitere spannende Mini-Workshops für Kinder und Jugendliche geboten.

www.jugend-unter-dampf.de**2. KONZERT DER KONZERTREIHE WITTEKINDSBERG**

18. 06., 15. 00 Uhr

Porta Westfalica, Margarethenkapelle auf dem Wittekindsberg

Musik mit jungen Künstlern: Collegium Musicum Herfordiense (Chor- und Vokalmusik aus verschiedenen Jahrhunderten)

www.gefao.de/termine.html**FORMATE-FESTIVAL**

23.–25. 06.

Bielefeld, Theater Bielefeld

Das Theater Bielefeld befragt in der aktuellen Spielzeit im Rahmen einer FORMATE-Reihe gegenwärtige Formen des Erzählens und experimentiert mit unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten des Mediums Theater. Zu erleben gibt es den Audiowalk Bonsai Bielefeld, in dem die Besucher in einer Art begehbarem Hörspiel durch den Stadtraum geführt werden, eine Theaterserie, ein multimediales Spektakel, ein Crossover zwischen Tanz und Schauspiel, eine Gender-Performance und ein Rechercheprojekt. Im Rahmen des FORMATE-Festivals wird diese Vielfalt an Theaterformen gebündelt und auf den Bühnen des Theaters am Alten Markt präsentiert.

www.theater-bielefeld.de**KLANGSCHICHT V – KLASSIK TRIFFT MODERNE**

23.–24. 06., 19. 00 Uhr bis 22. 00 Uhr

Bielefeld, Betriebsgelände der Stadtwerke Bielefeld

An zwei Sommerabenden spielen mehr als 180 Bielefelder Musiker und bildende Künstler in den Industriegebäuden und verbinden dabei Technik und Kunst. Die Zuschauer spazieren bei freiem Eintritt über das Werksgelände und entdecken Live-Musik an ungewöhnlichen Orten. Im Finale verzaubern die Bielefelder Philharmoniker vor der Industriekulisse von Kraftwerk und Kühlturm. Und als nächtlicher Ausklang darf Jazz nicht fehlen. Zwei mitreißende Abende zum Genießen für die ganze Familie jenseits aller Schubladen von E- und U-Kultur.

www.stadtwerke-bielefeld.de**ZWISCHEN ZONEN – KÜNSTLERINNEN AUS DEM ARABISCH-PERSISCHEN RAUM**

24. 6.–24. 9.

Herford, Marta Herford

Die Ausstellung versammelt pointierte Einblicke in das Werk von neun Künstlerinnen, die aus dem arabisch-persischen Raum stammen, aber heute größtenteils im Westen leben. Ihre künstlerischen Ausdrucksformen verdichten sich dabei mit biografischen Zusammenhängen zu einem vielschichtigen, hoch interessanten Bild der Befragung von Identität und Zugehörigkeit.

www.marta-herford.de**KUNSTPROJEKT GESCHMACKSACHE – ESSBARE KUNST IN OWL**

25. 6. 2017, 11. 00 bis 17. 00 Uhr

32825 Blomberg, Wasserschloss Reelkirchen, Mühlenstr. 30

Auftakt der eat-art-Veranstaltungsreihe und Sommerfest des "Vereins zur Erhaltung und kulturellen Nutzung des Wasserschlosses Reelkirchen e.V." mit Kunst, Musik, Performance, Ausstellungen, Rotweinbrunnen, kulinarischen Genüssen für alt und jung.

www.schloss-projekt.blogspot.de**LANDART-FESTIVAL 2017 IM MÜHLENKREIS MINDEN-LÜBBECKE**

30. 06.–13. 08.

Mühlenkreis Minden-Lübbecke

Unter dem Motto "Wind beflügelt" setzen Kunst- und Kulturschaffende aus der Region den Mühlenkreis in Szene. Umsonst und (vorwiegend) draußen wartet die LandArt mit Kulturveranstaltungen an idyllischen Orten auf: Theater an Mühlen, Windspiele in Gärten, Konzerte an Herrenhäusern, Ausstellungen in Scheunen, Literatur und Gartenkunst, Rad(Kul)Touren, Kunstworkshops und mehr.

www.landart-muehlenkreis.de

Das Technologie-Netzwerk:
Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe

it's owl



WIR HABEN SCHON EINMAL GESCHICHTE GESCHRIEBEN

Mit historischen Ereignissen kennen wir uns in OstWestfalenLippe aus. Auch was technologische Veränderungen und Entwicklungen angeht, steht die Region weltweit für Spitzenleistungen. Damit das so bleibt, haben sich Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Organisationen im Technologie-Netzwerk it's OWL zusammengeschlossen. Hier entwickeln wir gemeinsam innovative Lösungen für eine Industrie 4.0. Denn auch in Zukunft wollen wir von OstWestfalenLippe aus Geschichte schreiben – mit intelligenten Produkten, Produktionsverfahren und Dienstleistungen. www.its-owl.de

Foto: Fotolia – picture-pit

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

BETREUT VOM



DAS CLUSTERMANAGEMENT WIRD GEFÖRDERT DURCH:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



JAZZ SUMMER NIGHT

01.07.

Minden, Marktplatz,

Die Jazz Summer Night gehört zu den beliebtesten Open-Air-Veranstaltungen der Region und zeichnet sich durch ihr vielfältiges Musikprogramm aus. Bereits zum 36. Mal werden erfolgreiche Musiker aus aller Welt mit Musikrichtungen, die auch außerhalb der reinen Jazzmusik liegen, die Bühne zum Beben bringen. Der Eintritt ist frei.

www.jazz-minden.de

GESCHMACKSACHE – ESSBARE KUNST IN OWL

01.07., 17.00–22.00 Uhr

verschiedene Orte in der Altstadt von Schwalenberg

Im Rahmen des Kunstprojekts Geschmacksache – Essbare Kunst in OWL und des Schwerpunktthemas „Delikatessen“ in Schwalenberg im Jahr 2017 findet die Vernissage der Ausstellung „Tischlein deck Dich“ in der Städtischen Galerie statt, außerdem verschiedene Kunstevents aus dem Bereich der EatArt im Altstadtbereich Schwalenbergs. Mit dabei: AV-Picknick aus Münster. www.schloss-projekt.blogspot.de

NO. 4 OWL THEATERJUGENDCLUBTREFFEN

01.–02.07.

Herford, Stadttheater

www.theater-herford.de

SOMMERNACHTSLIEDER

07.–09.07.

Lichtenau, Stiftung Kloster Dalheim.LWL-Landesmuseum für Klosterkultur

Auch in diesem Sommer holt die Stiftung Kloster Dalheim.LWL-Landesmuseum für Klosterkultur in Kooperation mit dem KulturBüro-OWL wieder renommierte Musiker nach Ostwestfalen-Lippe. Im einzigartigen Ambiente des historischen Ehrenhofs des ehemaligen Klosters Dalheim erleben Besucher des dreitägigen Freiluftfestivals musikalische Unterhaltung auf höchstem Niveau.

www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org

INTERNATIONALES STIMMENFESTIVAL VOICES

08.07.–16.07.

Nieheim-Holzhausen, KulturGut Holzhausen

In jedem Sommer erklingen mitten im Kreis Höxter die schönsten Stimmen in einem außergewöhnlichen Konzertsaal mit ausgezeichneter Akustik: Ein alter Schafstall auf dem denkmalgeschützten Gut Holzhausen, dessen älteste Gebäude noch aus dem 16. Jahrhundert stammen, dient eine Woche lang als Schauplatz für Künstler aus der Klassik-, Jazz- und Kabarettzene aus dem In- und Ausland. Große Orchesterkonzerte sind ebenso dabei wie Liederabende, musikalisches Kabarett, Musical, Familienkonzerte oder Kammermusik.

www.voices-holzhausen.de

ams – Ihre Eventagentur



Events erleben

Gestalten Sie Ihre Veranstaltungen mit ams: kreative Konzepte bis zur professionellen Durchführung – ganz nach Ihren individuellen Anforderungen.

Ob Firmenjubiläum, Produktpräsentation, Messe und mehr – wir setzen gemeinsam mit Ihnen Ihre Marke in Szene.

In Feierstimmung gekommen?
Dann sprechen Sie mit uns.

ams – Radio und MediaSolutions

audio media service Telefon +49 (521) 555-189 daniela.bleeke@ams-net.de
Produktionsges. mbH & Co. KG Telefax +49 (521) 555-160 www.ams-net.de

- ▶ Radiowerbung
- ▶ Onlinewerbung
- ▶ Service für Radiosender
- ▶ Audio
- ▶ Video
- ▶ Event

hören > sehen > erleben



WOCHE DER KLEINEN KÜNSTE

10.07.–14.07.

Gütersloh, Zecksplatz,

Seit dem Jahr 2000 gibt es die „Woche der kleinen Künste“. Fünf Tage lang verwandelt sich einer der spannendsten Plätze Güterslohs in ein kulturelles Wohnzimmer. Weltmusikalische Abenteuer und ungewöhnliche Instrumente auf höchstem Niveau finden hier genauso ihren Platz wie ein klassisches Jazzquartett oder eine Blues- oder Soulband. Nachwuchs- und arrivierte Künstler geben sich die Ehre.

www.dreiecksplatz-gt.de

MIX IT – POPMUSIK UND VIDEOKUNST

16.07.–15.10.

Herford, Marta Herford

Die bildende Kunst dient vielen Musikern als Inspirationsquelle und ist Vermittler zwischen Klang und seiner visuellen Darstellung. Künstler prägen bis heute die Musikclip- und Bühnenästhetik. Doch gerade in den letzten Jahren spielen Musik und Sound auch in der Videokunst als atmosphärische Stimmungsträger und Spiegel der Populärkultur eine aufschlussreiche Rolle. Die Künstler werden gleichzeitig zu Musikern und DJs: Sie komponieren, geben Soundtracks in Auftrag, remixen bestehende Popsongs und verwerten Soundfiles oder Youtube-Videos. Ganze Orchester, Schauspieler und Tänzer werden in fesselnden Soundlandschaften inszeniert.

www.marta-herford.de

WANDER- UND SONDERAUSSTELLUNG 200 JAHRE WESTFALEN. JETZT!

22.07.–17.09.

Minden, Mindener Museum

Westfalen trinken Korn, essen Pumpernickel und Schinken, sind eher stur, arbeitsam und reden nicht viel? Gibt es etwas, was die Menschen im Sauer- und Siegerland, in Wittgenstein, in Ostwestfalen, in Minden-Ravensberg, im Münsterland und im östlichen Ruhrgebiet miteinander verbindet – Ein westfälisches Heimatgefühl? Das LWL-Museumsamt für Westfalen, das Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund und der Westfälische Heimatbund gehen dieser Frage nach und gratulieren Westfalen zum runden Geburtstag. www.mindenermuseum.de

MUSIK- UND THEATERFEST DALHEIMER SOMMER

28.07.–20.08.

Reformationsjubiläum

Espelkamp, Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur

„Reformation und Gegenreformation“ lautet das Motto des Dalheimer Sommers anlässlich des 500. Reformationsgedenkens im Jahr 2017. Das Kulturfestival im ehemaligen Kloster Dalheim schließt sich damit thematisch an die große Sonderausstellung der dort beheimateten Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur an. Der Dalheimer Sommer bietet seit über 20 Jahren einen stimmungsvollen und hochkarätigen Kulturgenuss mit Musik und Theater auf dem historischen Gelände des ehemaligen Klosters. www.dalheimer-sommer.de >>

Jetzt kostenlosen
Beratungstermin
vereinbaren

LEISTUNGSSTARK BIS INS KLEINSTE DETAIL

Ihr Partner für Netzwerk-Infrastruktur in Ostwestfalen-Lippe

- Netzwerkanalyse
- Netzwerkdesign
- Konzepte für LAN, WLAN, WAN
- Installation
- Monitoring
- Wartung + Support

Erfahren Sie mehr über unser
Portfolio und aktuelle Angebote
unter www.brekom.de

„MOVEMENTS“ – TANZFESTIVAL

10.08.–13.08.

Detmold

Zusätzlich zur 29. Detmolder Sommerbühne präsentiert das Kultur-Team der Stadt Detmold zeitgenössischen Tanz und Tanz-Theater im öffentlichen Raum im Rahmen des Netzwerkprojektes "Tanz OWL". Tanz im Öffentlichen Raum lässt das Publikum und die Passanten die Stadt, ihre Straßen und Plätze, Gebäude und Fassaden neu sehen und entdecken. Neben den Tanztheater-Aufführungen werden Workshops für interessierte LaientänzerInnen angeboten. Die in diesen Workshops erarbeiteten Choreographien sind Teil der aufgeführten Produktionen.

www.strassentheater-detmold.de

**16. INTERNATIONALES LITERATURFEST
POETISCHE QUELLEN
SCHWERPUNKT: ERNEUERUNGEN**

23.08.–28.08.

Löhne, Aqua Magica Landschafts- und Kulturpark Bad Oeynhausen & Löhne

Zum 16. Mal lädt das Internationale Literaturfest in Ostwestfalen-Lippe dazu ein, bei einer Begegnung mit nationalen und internationalen Autoren in anregenden Gesprächen und Diskussionen sowie bei Lesungen und Signierstunden neue und interessante Menschen, Bücher und Themen kennen zu lernen. Unter dem Thema "Erneuerungen" gehen die „Poetischen Quellen“ in diesem Jahr erstmals eine Kooperation mit dem Literaturfest von Sarajevo ein, den sogenannten „Sarajevoer Poesietagen“. Eine literarische Reise mit garantierten Neuentdeckungen!

www.poetischequellen.de

FACETUNES

26.08.–05.11.

Bielefeld, Kunstverein Bielefeld

Die Ausstellung beschäftigt sich mit den aktuellen Bedingungen des Gesichts und seiner bildlichen Darstellung innerhalb der zeitgenössischen Kunst. Sie fragt nach der bedeutenden Rolle des Porträts ebenso wie nach der Akzeptanz künstlicher Gesichter. Die Ausstellung entwickelt Betrachtungsmöglichkeiten auf das menschliche Gesicht, die über traditionelle Vorstellungen des Porträts oder einen Selfie-Boom hinausgehen.

www.bielefelder-kunstverein.de

GLAUBE, RECHT & FREIHEIT 1517 • 1617 • 2017

27.08.2017–07.01.2018

Reformationsjubiläum

Lemgo, Museum Hexenbürgermeisterhaus

Die Ausstellung nimmt zwei Jubiläen in den Blick: das 500jährige Reformationsjubiläum und seine Wirkungen auf lokaler Ebene sowie die Verabschiedung des Röhrentruher Rezesses 1617. Mit dem Rezess wurden der Stadt weitreichende Selbstverwaltungsrechte garantiert, darunter der Verbleib beim lutherischen Bekenntnis und ein eigenständiges Kirchenregiment. Bis ins späte 19. Jahrhundert konnte die lutherische Stadtkirche ihre Eigenständigkeit bewahren. Die Ausstellung geht auch der Frage nach, welche Spuren dieser historischen Konstellation bis in die Gegenwart hinein reichen.

www.glauberechtundfreiheit.de

DONNERLÜTTKEN

03.09.

Gütersloh, Theaterplatz und Theater Gütersloh

Das Kulturspielfest für Kinder bietet auch in diesem Jahr wieder tolle Spielaktionen, kreative Bastelangebote, spannende Theateraufführungen und klangreiche Musikstücke.

www.donnerluettken.de

MACHTWORT! REFORMATION IN LIPPE

04.09.2017–07.01.2018

Reformationsjubiläum

Detmold, Lippisches Landesmuseum Detmold

Das Lippische Landesmuseum zeigt anlässlich des großen, weltweit

begangenen Jubiläumsjahres 2017 – 500 Jahre Luthers Thesenanschlag – eine spannende Sonderausstellung zur Reformation in Lippe. Nicht nur in Wittenberg, Erfurt und Co. ereignete sich Bahnbrechendes, sondern auch direkt vor unserer Haustür. Lernen Sie vergessene Wallfahrtsorte, machthungrige Grafen und aufständische Bürger kennen.

www.lippisches-landesmuseum.de

**NICHT ALLE, WELCHE WANDERN,
SIND VERLOREN.**

21.09.–24.09.

Minden

Jahrestagung der Europäischen Autorenvereinigung „Die KOGGE“ e.V. mit öffentlichen Veranstaltungen zum Thema Kulturen – Reisen – Migration – Exil. Veranstaltungsorte: im BÜZ, Kleines Theater am Weingarten etc.

www.diekogge.com

EXKURSION IN DEN STEINBRUCH

30.09.

Nähe Halle, Steinbruch

Nähe Halle, obere Kreidezeit, Cenoman, ca. 98 Millionen Jahre Fundmöglichkeiten: Ammoniten, Seeigel, Muscheln, Schnecken, Brachiopoden Hammer und Meißel

www.bb-mk.de

TANZ OWL TAG

01.10.

Gütersloh, Stadthalle Gütersloh, Kleiner Saal

Am 01. Oktober 2017 findet der zweite Tanz OWL Tag im Kleinen Saal in der Stadthalle Gütersloh statt. Eine Auswahl freier Tanzensembles, Initiativen und Gruppen aus den Städten Bielefeld, Gütersloh, Paderborn, Herford, Minden und Detmold präsentieren Ausschnitte aus ihrer Arbeit und geben Einblicke in die jeweilige Tanzszene vor Ort.

www.tanz-owl.de

BRITEN IN WESTFALEN 1945-2017

20.10.2017-28.2.2018

Paderborn, Stadtmuseum, Am Abdinghof 11, 33098 Paderborn

Die Sonderausstellung im neuen Paderborner Stadtmuseum zeigt, was die Briten 1945 nach Westfalen brachten, wo und wie sich Deutsche und Briten begegneten und was dann passierte. Die Ausstellung zeigt Objekte aus dem militärischen Leben, aber auch persönliche Dokumente und Fotos, privates und offizielles Filmmaterial sowie Interviews mit Deutschen und Briten.

**EXPEDITION MIT FAHRMARKE UND
GRUBENLAMPE INS BERGWERK**

25.10., 11:30–15:30 Uhr

Besucher-Bergwerk und Museum Kleinenbremen

Auf dieser Expedition erleben die Kinder wie eine Fahrmarke und ein Grubenlampe „Frosch“ entsteht. Gemeinsam mit den Kindern wird eine Fahrmarke aus metallischer Folie und ein "Frosch" aus Ton hergestellt und auf der anschließenden Expedition das Bohren und Sprengen der Bergmänner selbst ausprobiert.

www.bb-mk.de

AUFERSTEHUNGSSINFONIE IN BAD SALZUFLEN

29.10., 04.11., 08.11.

Bad Salzuflen, Konzerthalle/Lemgo, Kirche St. Marien/
Paderborn, PaderHalle

„Auferstehn, ja, auferstehn...“ Wie sich aus dem leisesten Choreinsatz im Finale von Gustav Mahlers zweiter Sinfonie ein mächtiger Schlussakkord entwickelt, muss man erlebt haben. Die sogenannte Auferstehungssinfonie verlangt einen Riesenaufwand: Ein großer Chor, ein riesiges Orchester und ein Fernorchester. Das Werk wird in diesem Jahr an drei Orten in OWL aufgeführt.

AUSSTELLUNG "BIELEFELD MACHT SCHULE"

05.11.2017–25.2.2018

Bielefeld, Historisches Museum

Schon in den 1920er Jahren wurde Bielefeld aufgrund des vorbildlichen Schulwesens als „Stadt der Schulen“ bezeichnet. Die Ausstellung Bielefeld macht Schule gibt Einblicke in die Entwicklung des Bielefelder Schulwesens und in den Schulalltag über 150 Jahre hinweg. Die Ausstattung der Schulen, Formen des Lernens, der erste Schultag und der Schulweg sind nur einige der Aspekte, die in der Ausstellung zur Sprache kommen.

www.historisches-museum-bielefeld.de

ACHTUNG HOCHSPANNUNG!

05.11.2017–25.02.2018

Bielefeld, Naturkunde-Museum

Experimente und Entdeckungen vom Blitz zum Motor! Fast nichts geht heute ohne Elektrizität. Ob Beleuchtung, Verkehr, Kommunikation, Medizin - im gesamten Wirtschaftsleben und natürlich in jedem einzelnen Haushalt bestimmen unendlich viele Anwendungsmöglichkeiten den Alltag. Anhand zahlreicher Experimentierstationen können die Erfahrungen und Erkenntnisse der Pioniere nachvollzogen werden.

www.namu-ev.de

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL

13.11.–19.11.

Bielefeld, TOR 6 Theaterhaus

Im Rahmen des internationalen Projekts „Krise – Trauma – Hoffnung“,

innerhalb dessen sich das Theaterlabor Bielefeld in aktuelle, europäische Krisenherde begibt, zeigen wir die Arbeitsergebnisse mit Künstlern aus Großbritannien, Serbien, aus der Ukraine und Lettland in Form eines Festivals. www.theaterlabor.de

SONDERAUSSTELLUNG: HERBSTAUSSTELLUNG DES VEREINS FÜR AKTUELLE KUNST

18.11.2017–07.01.2018

Minden, Mindener Museum

Der Verein für aktuelle Kunst im Kreis Minden-Lübbecke e.V. möchte Entwicklungen und Tendenzen der zeitgenössischen Kunst einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen und zur Diskussion stellen.

www.mindenermuseum.de

SWAN LAKE

25.11.–26.11., 19.30 Uhr

Gütersloh, Theater Gütersloh, Theatersaal

Freche Neuinterpretation des klassischen Balletts aus südafrikanischer Sicht
The Dance Factory Johannesburg

Mit Kompositionen von Peter I. Tschaiakowsky, Camille Saint-Saëns, Arvo Pärt und Steve Reich „Schwanensee“ mal anders: Dada Masilo, Shootingstar der südafrikanischen Tanzszene, schafft mit Talent, Humor und hervorragenden Tänzern eine hinreißende Dekonstruktion des europäischen Ballettklassikers – weiße Tutus, schwanenartige Grazie und romantische Liebesgeschichte inbegriffen. www.theater-gt.de <<

PUSHING
INNOVATIONS



Pushing Performance

FÜR EINE
STARKE REGION



In OWL schlägt das Herz von Industrie 4.0

Die HARTING Technologiegruppe ist einer der Wegbereiter dieser digitalen Transformation. Mit dem Mini-Industrie-PC MICA verbindet HARTING Maschinen und Anlagen mit dem Internet, ebnet Unternehmen den Weg in die 4. Industrielle Revolution und konnte sogar den Hermes Award 2016 gewinnen.

Entdecken Sie noch viele weitere innovative Produkte und Lösungen und besuchen Sie uns auf der diesjährigen HANNOVER MESSE in Halle 11, Stand C 15.

www.HARTING.com



OSTWESTFALENLIPPE. EINE REGION. EIN WORT.

OstWestfalenLippe ist deckungsgleich mit Nordrhein-Westfalens nordöstlichem Regierungsbezirk Detmold. Mit 6.500 Quadratkilometern umfasst die Region etwa ein Fünftel der Fläche des Bundeslandes.



BEVÖLKERUNG

Über zwei Millionen Menschen leben in den sechs Kreisen Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn und der kreisfreien Stadt Bielefeld.

ERREICHBARKEIT

Die Region liegt im deutschen und europäischen Raum zentral und günstig. Die international und national bedeutsamen Verkehrswege A 2, A 30, A 33 und A 44 mit ihren jeweiligen Anbindungen A 7 und A 1 bieten schnelle Verbindungen in alle Richtungen. Hinzu kommen Wasserstraßen (Mittellandkanal, Weser), Bahnverbindungen mit ICE und IC sowie der Regionalflughafen Paderborn-Lippstadt mit innerdeutschen und europäischen Anbindungen.

TOURISMUS

In der Urlaubsregion Teutoburger Wald – mit Highlights wie dem ausgezeichneten Wanderweg „Hermannshöhen“ oder den Externsteinen – werden jährlich 6,6 Millionen Übernachtungen verbucht.

WIRTSCHAFT

OstWestfalenLippe ist einer der stärksten Wirtschaftsstandorte in Deutschland. Die Region steht für einen ausgewogenen Branchenmix mit starken Großunternehmen – häufig in Familienhand – und zahlreichen Mittelständlern und Kleinunternehmen. Firmen wie Bertelsmann, Dr. Oetker, Melitta, Miele, Claas, Schüco, Gerry Weber und Diebold Nixdorf sind hier fest verwurzelt. Zu den großen Branchen gehören der Maschinenbau, die Möbelindustrie, die Metallverarbeitung und die Elektroindustrie, das Ernährungsgewerbe, die Textil- und Bekleidungsindustrie, die Gesundheitswirtschaft und die Kunststoff verarbeitende Industrie. Über eine Million Erwerbstätige arbeiten in rund 150.000 Unternehmen. Das Bruttoinlandsprodukt liegt bei rund 60 Milliarden Euro.

HOCHSCHUL- UND FORSCHUNGSLANDSCHAFT

An zwölf Hochschulen in OstWestfalenLippe studieren rund 65.000 junge Menschen aller Fachrichtungen. Die Hochschulen geben wichtige Impulse für Forschung und Entwicklung in der Region.

STÄDTE ÜBER 50.000 EINWOHNER

Bielefeld:	333.090
Paderborn:	148.126
Gütersloh:	97.586
Minden:	81.598
Detmold:	74.817
Herford:	66.521
Bad Salzuflen:	53.341

Quelle: IT.NRW (12/2015)

BRANCHENNETZWERKE

Zahlreiche Unternehmen der Region haben sich in Brancheninitiativen zusammengeschlossen, um Synergien zu nutzen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und ihre Innovationskraft zu steigern.

Energie Impuls OWL e.V.

www.energie-impuls-owl.de

Food-Processing Initiative e.V.

www.foodprocessing.de

InnoZent OWL e.V.

www.innozentowl.de

InteG – Intelligente Gebäudetechnologien am Campus Minden e.V.

www.integ-owl.de

IT-Dialog OWL

www.it-dialog-owl.de

Kunststoffe in OWL e.V.

www.kunststoffe-in-owl.de

OWL Maschinenbau e.V.

www.owl-maschinenbau.de

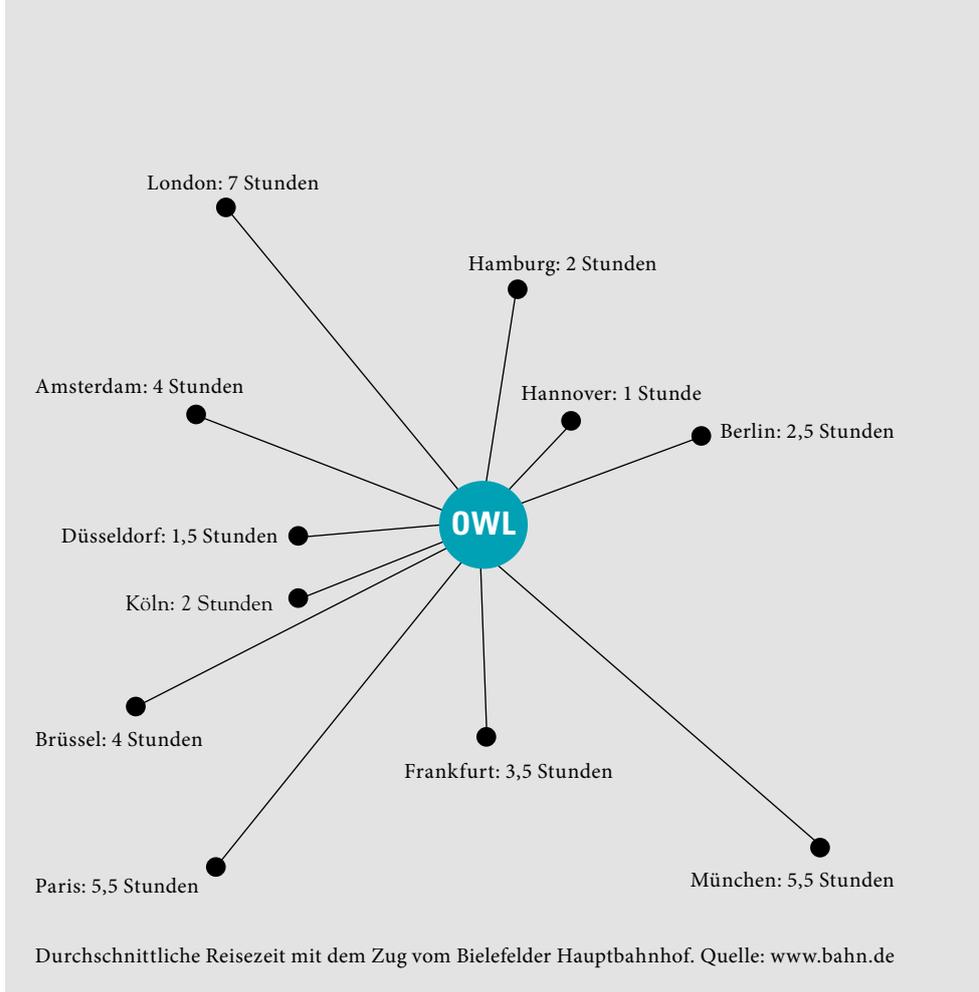
Social Media OWL e.V.

www.smowl.de

ZIG – Zentrum für Innovation

in der Gesundheitswirtschaft e.V.

www.zig-owl.de



INSTITUTIONEN

Wichtige Anlaufstellen auf regionaler Ebene sind die Bezirksregierung und die Kammern in OstWestfalenLippe.

Bezirksregierung Detmold

www.bezreg-detmold.nrw.de

Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

www.handwerk-owl.de

Industrie- und Handelskammer

Ostwestfalen zu Bielefeld

www.ostwestfalen.ihk.de

Industrie- und Handelskammer

Lippe zu Detmold

www.detmold.ihk.de

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Wirtschaftsförderung wird in OWL auf kommunaler Ebene umgesetzt. Hier finden Sie eine Aufstellung der Wirtschaftsförderungen der Kreise und Großstädte:

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH

www.gfwhoexter.de

Kreis Herford

www.kreis-herford.de

Kreis Lippe

www.kreis-lippe.de

Kreis Minden-Lübbecke

www.minden-luebbecke.de/Wirtschaft

pro Wirtschaft GT GmbH

www.prowi-gt.de

Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft

Bielefeld mbH

www.wege-bielefeld.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft

Paderborn mbH

www.paderborn.de/wirtschaft

Kreis Paderborn

www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/wirtschaft


OstWestfalenLippe
Eine Region. Ein Wort.

Das Technologie-Netzwerk:
Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe


OSTWESTFALENLIPPE – DAS MAGAZIN

„OstWestfalenLippe – Das Magazin“ bietet seinen Lesern einen Einblick in das Kultur- und Wirtschaftsleben der Region. Von den Ausgaben 17 bis 22 sowie von der Sonderausgabe „Leben und Arbeiten“ sind noch Exemplare vorhanden. Wer seine Sammlung komplettieren möchte – hier die Ausgaben mit Kurzzinhalte:



SONDERAUSGABE: LEBEN & ARBEITEN

Themen: Ostwestfälisch-lippische Ansichten, Starke Marken, Museumstour, Musik, Theater, Comedy, Spitzensport & Freizeitspaß, Lebensstile



AUSGABE 17

Themen: Intelligente Technische Systeme, Ohne OWL bleibt die Küche leer, Neue Glanzlichter mit Picasso, Unterwegs zu mehr Gesundheit, Helmut Dennig



AUSGABE 18

Themen: Wie Intelligenz in die Maschine kommt, Neue Energie braucht das Land, Vorhang auf im neuen Theater Paderborn, Frank und Gerd-Oliver Seidensticker, 20 Jahre Gerry Weber Open



AUSGABE 19

Themen: Industrie 4.0 – OWL setzt Zeichen, Bilster Berg – Eine Auto-Vision wird Wirklichkeit, Corvey auf dem Weg zum Weltkulturerbe, Fußball auf Ostwestfälisch



AUSGABE 20

Themen: OstWestfalenLippe profiliert sich als Wirtschafts- und Technologiestandort, Thomas Rabe, Bertelsmann: Unser Herz schlägt in Gütersloh, Sieben Tourentipps in der Radregion Teutoburger Wald



AUSGABE 21

Themen: Arbeit 4.0: Wenn Menschen mit Maschinen kommunizieren, Kultur: UNESCO Weltkulturerbe Corvey, Sport: Bundesligist SC Paderborn: 100 Prozent Herz und Leistung



AUSGABE 22

Themen: Technologietransfer: Wirtschaft und Wissenschaft Hand in Hand, Wissenschaft: Campus OWL, Allianz der Innovationstreiber, Tourismus: Klippen und Klöster, Weltgeschichte und Walderlebnis



Landrat Manfred Müller (I.), Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der OWL GmbH, und dessen Stellvertreter, Rudolf Delius, Geschäftsführender Gesellschafter C.A. Delius & Söhne GmbH & Co. KG

OSTWESTFALENLIPPE GMBH

Die OstWestfalenLippe GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Kreise Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn sowie der kreisfreien Stadt Bielefeld und der regionalen Wirtschaft und Wissenschaft. Diese werden repräsentiert durch den Verein Wirtschaft und Wissenschaft für OWL, in dem die Industrie- und Handelskammern Ostwestfalen zu Bielefeld und Lippe zu Detmold, die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, die Hochschulen sowie derzeit rund 125 Unternehmen aus der Region zusammengeschlossen sind.

Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, OstWestfalenLippe im Standortwettbewerb der Regionen um Innovationskapital, Wissen und qualifizierte Arbeitskräfte als leistungsstarken Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort mit hoher Lebensqualität zu stärken und zu profilieren.

IMPRESSUM

OSTWESTFALENLIPPE – DAS MAGAZIN, AUSGABE 23

ERSCHEINUNGSDATUM: APRIL 2017

HERAUSGEBER: OstWestfalenLippe GmbH,
Turnerstraße 5–9, 33602 Bielefeld, Tel. 0521 96733-0
www.ostwestfalen-lippe.de

KONZEPT, REDAKTION (V.I.S.D.P.): Herbert Weber,
Geschäftsführer OstWestfalenLippe GmbH

PRODUKTIONSLEITUNG, REDAKTION: Lars Bökenkröger (LB)

AUTORINNEN UND AUTOREN: Lars Bökenkröger, Lena Dahlmanns, Beate Depping, Michael Hennemann, Anja Hustert, Wolfgang Marquardt, Julia Negri, Volker Pieper, Silke Reinhard, Susanne Schaefer-Dieterle, Patrick Schlütter, Ute Schönefeldt, Dr. Reinhard Schwarz, Herbert Weber

LAYOUT: Artgerecht Werbeagentur GmbH, Bielefeld

ANZEIGEN: Mielitz Verlag GmbH,
OstWestfalenLippe GmbH, Bielefeld

DRUCK: Hans Gieselmann Druck und Medienhaus GmbH & Co. KG, Ackerstraße 54, 33649 Bielefeld

HINWEIS: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder, nicht unbedingt die des Herausgebers. Serviceangaben sind ohne Gewähr. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung des Herausgebers.

TITELBILD: ui interact



Mit uns kennt Ihr Erfolg keine Grenzen.

Überall an Ihrer Seite: die Sparkassen und ihr internationales Netzwerk.

 Sparkassen in
Ostwestfalen-Lippe

Ob Sie mit Ihrem Unternehmen international expandieren wollen oder Unterstützung bei Import-/Exportgeschäften suchen – als einer der größten Mittelstandsfinanzierer sind wir mit unseren globalen Kontakten und langjähriger Beratungskompetenz auf der ganzen Welt für Sie da. Mehr dazu bei Ihrem Berater oder auf sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

W BI

Bielefeld – Meine Marke

Werden Sie Bielefeld-Partner.

Gemeinsam stark für Bielefeld: Das Partner-Netzwerk

Bekennen Sie sich mit Ihrem Unternehmen zu Ihrer Heimat und helfen Sie mit, die Stärken Bielefelds zu stärken! Mit dem Ziel, Bielefelds Profil als dynamische Großstadt, als urbanen Mittelpunkt der Region Ostwestfalen-Lippe und als attraktives Ziel für Besucher, Fachkräfte und Studierende zu schärfen.

Das Fördernetzwerk unterstützt die Markenkommunikation der Stadt, die inhaltlich an den Kernthemen lebenswerte Großstadt, starke Wirtschaft und Stadt der Bildung und Wissenschaft ausgerichtet ist.

Profitieren Sie von Partner-Paketen, die Ihr Unternehmen in dem starken Umfeld der offiziellen Stadtmarketing-Kommunikation präsentieren.



Bielefeld Marketing GmbH

Tel. 0521 512718

kommunikation@bielefeld-marketing.de

mein.bielefeld.de

Starke Marke, starke Unterstützer: Vielen Dank den Bielefeld-Partnern!

